

De Köffenbitter





Die Fotografin Candida Höfer erhielt den Kunstpries Finkenwerder 2007



Gerhard Puttfarcken begrüßt die Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck.

Die Auszeichnung ehrt dieses Mal eine Künstlerin deren Oeuvre dem Genre der Fotografie zuzuordnen ist. Damit wich die unabhängige Jury der auch die Hamburger Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck angehörte, jedoch nur wenig von der bisherigen Richtung der Preisverleihungen an Maler und Bildhauer ab. Denn in der heutigen Kunst- und Kulturszene sind die Grenzen fließend. Wie Malerinnen und Maler durchaus auch das Mittel der Fotografie für Ihre Arbeiten nutzen, kann man von den Arbeiten Candida Höfers sagen, dass sie in ihrer Wirkung auf den Betrachter, wie Gemälde anmuten. Sieben Werke der Künstlerin vermittelten schon während der Preisverleihung einen Eindruck davon. Als verantwortliches Vorstandsmitglied begrüßte Uwe Hansen, die Gäste im Namen des Kulturkreises. Er konnte in seiner Rede darauf verweisen, dass die Verleihung dieses Preises bereits jetzt zu einem Ereignis geworden sei, »das weit über Finkenwerder hinaus Strahlkraft hat und an dem man gern teilnimmt«. Ziel der Initiatoren und des Kulturkreises bleibe es, so führt er weiter aus, mit der Verleihung dieses Preises auch national und international Maßstäbe zu setzen, deren Profil der Qualitätsanforderung an die Produkte der Sponsoren entsprechen. Für die Sponsoren unterstrichen Gerhard Puttfarcken, als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Airbus Deutschland GmbH und Peter Voss, als Vorsitzender der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG. noch einmal den Stellenwert, den diese besondere Art der Kulturförderung für ihre Unternehmen hat. Sie bedankten sich auch dafür, in dem Kulturkreis Finkenwerder dafür einen Partner gefunden zu haben, der alle damit verbundenen Anforderungen erfüllt. Die nunmehr schon zum vierten Male im Airbuswerk erfolgende Preisverleihung sei, so Gerhard Puttfarcken nun mehr schon zu einer Veranstaltung mit einer kleinen Tradition geworden, die in der Agenda des Werks ihren festen Platz gewonnen habe. Beide Sprecher bedankten sich bei der Jury für die Auswahl der Preisträgerin und gratulierten Candida Höfer zum Preis. In der Laudatio auf die Künstlerin würdigte Senatorin von Welck die Besonderheit des Werks der Preisträgerin mit den Worten:

»Aufgabe der Kunst ist es, dem Betrachter das Unsichtbare sichtbar zu machen!« Dieser, Johann Wolfgang von Goethe zugeschriebene Ausspruch, passt auch dieses Mal wieder zur Verleihung des Kunstpreis Finkenwerder an eine bedeutende Künstlerin. Am 19. Juli wurden über 300 eingeladene Gäste, im Airbus Conference Center Zeugen der Preisverleihung 2007 an die Kölner Fotografin Candida Höfer. Unter ihnen die Preisträgerin 2000, Almut Heise, der Vorsitzende des Kuratoriums für den Kunstpreis, Erster Bürgermeister a.D. Dr. Henning Voscherau, die Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Barbara Duden und viele Vertreter aus der Hamburger Wirtschaft, der Politik und des Hamburger Kulturleben sowie zahlreiche Kulturkreismitglieder.





Das Hamburger Akkordeon-Sextett, frischgeköhrte Weltmeister in der Kategorie »Spielgruppen Amateure Höchchststufe« sorgte für den musikalischen Rahmen während der Preisverleihung.

»Als ich in diesem Jahr zum zweiten Mal Mitglied der Jury war, die mit der Auswahl des Künstlers, der Künstlerin, die oder der den Kunstpreis Finkenwerder erhält, betraut wurde – sah ich mich auch persönlich mit der Frage konfrontiert, welche Richtung wir der Weiterentwicklung des Preises geben wollen. Immerhin handelt es sich um eine Auszeichnung, die ursprünglich eng an die traditionellen Medien der Malerei und der Bildhauerei gebunden sein sollte. Doch wer auf Pinsel und Meißel beharren will, hat nicht mit den vertrackten Verflechtungen gerechnet, die zwischen den künstlerischen Medien bestehen!

Niemand wird behaupten, die erste Preisträgerin, Almut Heise, sei keine Malerin – und doch verdankt sich ihr Werk in hohem Maße der Fotografie. Ihre scharf geschnittenen Portraits, ihre gleichermaßen dokumentierende und übersteigernde Realitätsdarstellung ist ohne die Voraussetzung fotografischer Wirklichkeitserfassung nicht denkbar. Nicht weniger mehrschichtig sind die Skulpturen von George Rickey, Finkenwerder Preisträger 2003. Aufgrund ihrer Qualitäten als kinetische Objekte könnte mancher Betrachter zweifeln, ob hier der Begriff von »Skulptur« nicht zum Apparat oder zur mechanischen Konstruktion überschritten worden sei. Doch was wäre schließlich eine Kunst, die sich nicht die Methoden der Überschreitung von Grenzen, Begriffen und tradierten Vorstellungen von Kunst aneignete?! Eine der hervorragenden Leistungen Rickeys besteht gerade in seiner Transformation der statischen und in sich ruhenden Skulptur in Objekte von prekärem Gleichgewicht und überraschender Beweglichkeit. Auch der dritte Preisträger, der Leipziger Maler Neo Rauch, bildet darin keine Ausnahme. So sehr er Maler ist, so sehr leben seine Bilder von Referenzen aus den Printmedien, Werbetafeln und der photographischen Ästhetik des Schnappschusses, in dem Unerwartetes zusammentrifft wie in Collagen aus der Epoche des Surrealismus.

Meine Damen und Herren, Gewiss werden Sie nicht überrascht sein, wenn ich Ihnen nun die Photographin Candida Höfer als eine Bildkünstlerin vorstelle, deren Werke wiederum deutliche Bezüge zum gemalten Bild aufweisen!

Michael Diers, Professor für Kunstgeschichte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, hat dies im Katalog zu Höfers Ausstellung mit dem Titel »Hamburg« im Jenisch-Haus 2002 in folgende Worte gefasst: »Die Höfer'schen Komposition[en sind] mit ihrer Staffelung der Gründe, ihrer Symmetrie und (in ihrer) Harmonie malerisch angelegt.«

Und wirklich: Es gehört zu den erstaunlichsten Tatsachen der photographischen Kunst Candida Höfers, dass es ihr gelingt, ihren Momentaufnahmen durch Komposition, Raumauffassung und Einwirkung des Lichts die Anmutung eines handwerklich geformten Bildes zu geben. Mit den Mitteln der Technik schafft sie Bilder, die kein bloßer Betrachterblick aus den Dingen hätte herauslösen können.«



Den weiteren Wortlaut der Laudatio wird der Kulturkreis in der Broschüre veröffentlichen die begleitend zu der am 03. September 2007 mit der Eröffnung beginnenden großen Ausstellung im Kunsthaus Hamburg erscheint. Zu dieser Eröffnung sind alle Kulturkreismitglieder schon heute herzlich eingeladen. Das ist zur jeweiligen Preisverleihung leider nicht möglich, weil dabei sowohl auf die Einladungswünsche der Preisträger wie der Sponsoren Rücksicht zu nehmen ist und unter anderem viele Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung, das Kuratorium, die Juroren und viele Beteiligte Einladungen erhalten müssen. Dafür bittet der Kulturkreisvorstand um Verständnis. Wir empfehlen allen Mitgliedern, die eventuell gern auch einmal an einer Preisverleihung (Nächste: 2009) teilnehmen möchten, einfach den Vorstand anzurufen. Dass die Verleihung des Kunstpreises 2007 in den Medien – auch das Hamburger Journal

berichtet – ein so großes Echo fand, beweist, unsere damalige Entscheidung dafür, sich mit der Unterstützung der genannten Sponsoren an die Realisierung des Projekts Kunstpreis zu wagen, war richtig. Der Kulturkreis wird weiter daran arbeiten, den Namen unserer Elbinsel Finkenwerder, in Verbindung mit dem durch Airbus und die Baugenossenschaft geförderten Kunstpreis, zu einem festen Begriff in der deutschen Kulturlandschaft werden zu lassen. Das mag hochtrabend klingen, doch ist dabei zu bedenken dass es sich mit dem damit verbundenen Preisgeld sich auch um einen der am höchsten dotierten Preise in Deutschland handelt.

UWE HANSEN



Axel Gröhl im Gespräch mit Inge Preuss.



Adolf Fick, Vorsitzender des Kulturkreises Finkenwerder e.V., übergibt Urkunde und Preis an Candida Höfer. Foto: P.Müntz



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION HARBURG/FINKENWERDER

DIE VHS IN FINKENWERDER HERBSTSEMESTER 2007

KURSE IN KOOPERATION MIT AIRBUS

Schlagfertigkeit am Arbeitsplatz *

Selbstbehauptung mit Worten

2415SHH05 | Ute Schmitz | 38 € | Sa., 8.12.07, 11-18 Uhr

Konflikttraining – Klären, Verhandeln, Verständigen *

2416SHH05 | Markus Wetzler | 154 € | 24 UStd. | 3 Term.,
Do., 6.12.07 bis Sa., 8.12.07, jew. 9-17 Uhr

Small Talk for Big Business *

Die Kunst der lockeren Gesprächsführung

2418SHH04 | Christiane Tantau | 38 € | Sa., 3.11.07, 10-17 Uhr

Business-Knigge *

Die neuen Spielregeln im Berufsleben

2418SHH16 | Simone Havlicek | 38 € | Sa., 10.11.07, 11-17 Uhr

Englisch A1 Eingangsstufe 1

5311SHH60 | Christina Bonherbe | 87 € | 28 UStd. | 14 Term.,
ab 24.09.07 | mo., 16.15-17.45 Uhr

Englisch A1 Eingangsstufe 2

5312SHH06 | Christina Bonherbe | 87 € | 28 UStd. | 14 Term.,
ab 24.09.07 | mo., 18-19.30 Uhr

Englisch-Kurse auf höheren Niveaus vorhanden. Bitte anfragen.

Französisch A1 Eingangsstufe 1

5511SHH01 | Gisela Heyden | 87 € | 28 UStd. | 14 Term.,
ab 20.9.07 | do., 17.30-19 Uhr

Spanisch A1 Eingangsstufe 1

5711SHH03 | Gisela Spangenberg | 87 € | 28 UStd. | 14 Term.,
ab 26.9.07 | mi., 18.30-20 Uhr

Chinesisch A1 Eingangsstufe 1

5911SHH13 | Hui Feng | 161 € | 52 UStd. | 19 Term.,
ab 27.9.07 | do., 17.30-19.30 Uhr
und 3mal sa., 10-13.15 Uhr

* Bei diesen Kursen ist keine Ermäßigung möglich.

Bei Sprachvorkenntnissen nutzen Sie bitte vorher unsere
Einstufungsberatungen.

ALLE KURSE FINDEN STATT IM
THF DER AIRBUS DEUTSCHLAND GMBH,
NESSPRIEL 5, ZUFAHRT ÜBER RÜSCHWEG

NÄHERE INFORMATIONEN, BERATUNG & ANMELDUNG

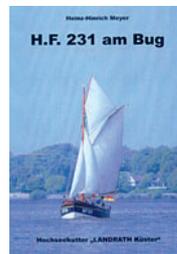
VHS-Zentrum im Harburg Carrée	Öffnungszeiten	
Eddelbüttelstr. 47 a 21073 Hamburg	montags	9 - 13 Uhr
Tel. 428 88 62 - 0 Fax - 30	dienstags	14 - 18 Uhr
E-Mail: Harburg@vhs-hamburg.de	mittwochs	geschlossen
	donnerstags	14 - 18 Uhr
	freitags	9 - 13 Uhr

HOTLINE 4284 1 4284
WWW.VHS-HAMBURG.DE

»HF 231 am Bug«

Geschichte und Leben eines Finkenwerder
Hochseekutters

Pünktlich zum 10. Jubiläum der Gründung des Vereins »Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.« kam ein lesenswertes Buch über die lange Geschichte dieses Maritimen Denkmals heraus. Der Verfasser Heinz-Hinrich Meier, heute Vorsitzender des Vereins und einer der Schiffsführer, ist dem ersten Fangreisen als Fischer mit Rudolf Unterstützung des Ver-
zusammengetragen und Buch gemacht. Zahlreiche
erinnern an die kenwerder und so man-
Meier seine Fahrzeit auch später noch als auf
Mast sein Brot verdiente,
an seine Anfangszeit auf See erinnert fühlen. Das Buch kann zum Preis
von 24,90 Euro in der Finkenwerder Bücherinsel oder beim Verein erwor-
ben werden. Ein eventueller Überschuss aus dem Verkauf der Bücher wird
für den Erhalt des Schiffs verwendet.



Schiff schon seit den
Schülerpraktikant und
Reimers verbunden, Mit
eins hat er das Material
daraus ein interessantes
che Bilder und Doku-
Zeit der Fischerei auf Fin-
cher der, wie Hinnik
„in de Flott“ begann oder
See vor oder achter dem
wird sich durch die Bilder
UH.

Finkenwerder Tidenhub 2007

Unter diesem Motto veranstaltet
Walter Vogt, der Wirt der Fink-
warder Klönstuv, am Wochenende
von Freitag, den 31.08. bis Sonntag,
den 02.09.2007 eine Veranstaltung
für Jung und Alt auf dem Veranstal-
tungsplatz vor dem ehemaligen Ort-
samt an der Elbe

Das Programm:

Freitag, den 31.08.2007

18:30 Uhr »Cassa Blanca«
21:00 Uhr »Waterloo«
die ABBA-Cover-Band / A Tribute
to ABBA
alle Hits absolut Live präsentiert
Sonnabend, den 01.09.2007
12:00- 16:00 Uhr
4 Bands aus Finkenwerder: Rock
and Roll, Rap und Medley aus dem
Haus der Jugend.
Eintritt frei

17:00-18:00 Uhr
»The Porter's« die verrückteste
Boygroup der Welt
18:15- 20:15 Uhr »Feedback«
20:30- 21:30 Uhr »The Rattles«
21:45 Uhr »Feuerwerk an der Elbe«
22:15-23:00 Uhr »The Rattles«

Sonntag, den 02.09.2007

Ab 11:00 Uhr Jazz-Frühschoppen
14:00 Uhr Band »No Name«
16:00 Uhr »Jones Gang Band«
18:00 Uhr »Truck Stop«
Original-Besetzung
An allen Tagen:
Bier vom Fass, Grill, Champignon-
Pfanne, Fischbrötchen, Möven-
pick-Eis
Sonnabend und Sonntag:
Kinderkarussell und Hüpfburg

Walter Vogt hat in den vergange-
nen Jahren keine Mühe und Kosten
gescheut, um auf Finkenwerder
zugkräftige Veranstaltungen zu
organisieren. Ein Blick auf das Pro-
gramm verspricht den Besuchern
eine Präsentation sehr erfolgreicher
Interpreten. Auf jeden Fall erlebt
Finkenwerder ein ereignisreiches
Wochenende.

KurtWagner

Treffen der Seeleute 2007

Das Treffen der Seeleute findet in
diesem Jahr am Freitag, dem
12. Oktober statt.

In diesem Jahr wird das Treffen
wieder in Schwartaus Gasthof statt-
finden.

Wir besitzen inzwischen die
Anschriften fast aller Seeleute.
Unser Ziel ist es aber, möglichst
alle Seeleute, die aus Finkenwerder
stammen oder eine Beziehung zu
Finkenwerder haben, einzuladen.
Wenn aus dem Kreis unserer Leser
ein Hinweis kommt, dass wir noch
einen Seemann vergessen haben,
wären wir dankbar und würden die-
sen gern einladen.

Sie können uns telefonisch errei-
chen. Martin Buck Tel. 742 64 92
August Pahl Tel. 742 74 88





118 plus 10. Ein Schiff und seine Freunde feierten!

118 Jahre ist der Hochseekutter »Landrath Küster« HF 231 in diesem Jahr alt. Und die letzten zehn dieser Jahre wurde er von den »Freunden des Hochseekutters Landrath Küster e.V.« in Schuss und in Fahrt gehalten. Grund genug zu feiern dachten sich die Freunde und luden kurz vor der Kieler Woche zum Stack ein um kräftig zu feiern. Ein starkes Bild bot sich den vielen ankommenden Besuchern aus Finkenwerder aber auch von weiter her, denn die Zeitungen und der NDR hatten das Ereignis dankenswerter Weise angekündigt. Zum Bild: So schnell wird es nicht wieder passieren, dass die letzten drei historischen HF-Kutter gemeinsam und unter vollen Segeln hier in ihrem Heimathafen liegen. Die Freunde unseres Kutters hatten ihre Freunde von der »Astarte« aus Bremerhaven und vom »Präsident Freiherr von Maltzahn« zum Fest eingeladen und sie kamen gern. Zu einem ersten Höhepunkt kam es am Sonnabendvormittag mit dem Empfang für die, als Vereinsmitglieder oder Sponsoren, eingeladenen Gäste, auf dem der Vereinsvorsitzende, Heinz-Hinrich Meier, das von ihm verfasste Buch »HF 231« am Bug, vorstellte. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit das Buch zu erwerben. Joachim Kaiser, vom Vorstand der Stiftung Hamburg Maritim, der Eigentümerin des »Landrath« würdigte in seiner Festrede das beispielhafte ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder ohne das ein maritimes Denkmal wie dieses



nicht erhalten werden kann. Doch auch für ihn war dieses Fest und das Bild der drei Kutter etwas ganz Besonderes. Hatte er doch seinerzeit, den schon fast dem Verfall geweihten Rest des einstmaligen so starken und ältesten aktiven Finkenwerder Hochseekutters in Holland aufgespürt und mit Hartnäckigkeit dafür gesorgt, dass dieser zurück nach Hamburg kommen und restauriert werden konnte. Eine gelungene Überraschung bereitete der bekannte Finkenwerder Marinemaler Peter Hagenah den Freunden des Landrath mit der Übergabe eines Bildes, das den Kutter in stürmischer See vor Feuerschiff Elbe 1 zeigt. Er wollte dieses Bild mit dem Zweck stiften, einen möglichen Erlös für den Erhalt des Schiffs einzusetzen, sagte er bei der

Übergabe. Der Erlös ließ nicht lange auf sich warten. Denn Hinrich Sietas aus Neuenfelde, Inhaber der noch heute im Familienbesitz befindlichen Bauwerft des »Landrath Küster«, liess es sich dankenswerter Weise nicht nehmen, das Bild für eine namhafte Summe zu erwerben. Damit schließt sich ein maritimhistorischer Kreis in unserem näheren örtlichen Umfeld, eine Story, wie sie wohl auch nur hier bei uns auf der Elbinsel zu erleben ist.

»Was wäre die Feier eines historischen Finkenwerder Fischkutters ohne Scholle Finkenwerder?« fragte sich der Vereinsvorstand schon vor dem Fest. Schließlich hatte man mit dem Schollenverkauf auf zwei Harburger Hafenfesten auch Übung. Zum Glück ließen

sich die hierbei hauptsächlich aktiven Damen des Vereins auch hier nicht lange bitten. So gingen 400 Portionen Schollen über den Tisch, eine Leistung, die nur der ermessem kann, der selbst einmal bei sommerlichen Höchsttemperaturen, draußen an einer großen Pfanne gestanden hat.

Nachmittags überraschte die bekante Musikkapelle der FF Neuenfelde die Gäste und den Vereinsvorstand mit schmissigen Melodien und einem längeren Ständchen. Und den Ausklang fand der Tag mit einem Konzert der bekannten plattdeutschen Gruppe »Leederkroom«.

Zu einem weiteren Höhepunkt des Festes kam es dann früh am Sonntagvormittag:

Die drei Fischerei - Oldies, machten sich gemeinsam und mit vielen Gästen unter voller Besegelung auf den Weg zum Altonaer Fischmarkt. Auch bei dieser Aktion spielte das Wetter mit und so bot sich den Besuchern des Fischmarktes ein für unsere Zeit wohl einmaliges Bild. Zurück am Stack ging das Fest bis in den Abend hinein weiter.

Heinz-Hinrich Meier, Vorsitzender der »Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.« freute sich über ein gelungenes Wochenende. »Die Resonanz die wir mit diesem kleinen Jubiläum auf Finkenwerder und darüber hinaus gefunden haben, zeigt, wie sehr besonders Finkenwerder »Landrath« und die Fischerei als Teil seiner Geschichte ansieht. Das motiviert uns für die weitere Arbeit!«

Uwe Hansen



Modenschau von »Sophia von Spreckelsen«.



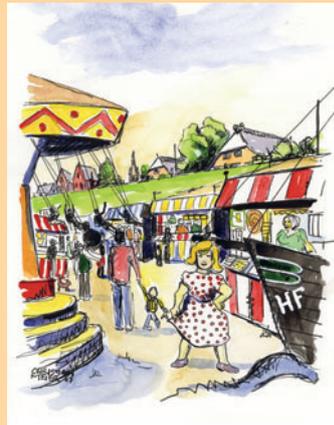
Die rüstigen Jubilare.



Die Sieger des »Peter-Külper-Pokals«.



Modenschau von »Fimok«.



Rückblick Karkmess 2007 - ein sehr erfolgreiches Volksfest.

Ein erfolgreiches Volksfest. Die Karkmess im vorigen Jahr hat unter dem »Sommermärchen« der Fußballweltmeisterschaft gelitten. Um so mehr durften die Organisatoren sich in diesem Jahr darüber



Kai Külper bei seiner Ansprache und Schwester Teresa



Prominenz, Verwaltung und Kirche.

freuen, dass das Interesse der Karkmess-Besucher alle Erwartungen übertraf.

Die Besucher fanden in diesem Jahr im Bereich des Festzeltes einen sehr gut aufgebauten Bewirtungsbereich. Das Festzelt war neu und hatte eine günstigere Raumaufteilung. Die neuen Zeltwirte Thomas und Horst Soltau machten eine sehr gute Figur.

Das Wetter war optimal, die Besucherzahlen waren so hoch wie noch nie.

Die Veranstaltungen im Festzelt begeisterten, und die Beanstandungen waren gering.

Ein Ereignis hat sich auch positiv auf die Karkmess ausgewirkt, und zwar das 40-jährige Jubiläum der 4. Herren. Es war für die Sportler ein guter Grund, mal richtig zu feiern, und man hatte den Eindruck, dass sich diese Lust »mal richtig zu fei-

ern« in Finkenwerder auf viele Menschen übertragen hat. Wir wundern uns immer wieder über die Anziehungskraft des Urbayern Hermann Rieger. Er ist auf dem besten Weg, ein echter Finkenwerder zu werden.

Ob auf dem Sportplatz oder im Festzelt, in seinem Buscherump war er immer ein Mittelpunkt.

Der Freitagabend mit dem Bierfassanstich durch Schwester Teresa klappte in diesem Jahr perfekt. Mit einem Schlag beförderte sie den Bierhahn ohne Spritzer in das Fass, so dass die Fachleute staunten.

Der anschließende Oldieabend war sehr gut besucht. Bei guter Stimmung konnte sich die Finkenwerder Jugend im Festzelt vergnügen. Am Sonnabend Nachmittag unterhielt das Orchester Airbus die Gäste im Festzelt. Parallel zu dieser Veranstaltung lief auf dem Uhlen-



gibt das erste Bier frei.



Das Leben und Treiben vor dem Festzelt.

»Feuer und Flamme« Gottesdienst auf dem Autoscooter

Auf dem Autoscooter einen Gottesdienst zu feiern ist schon etwas Besonderes. Schließlich blinkt es hier normalerweise. Es macht Spaß, mit den Autos irrwitzige Kurven zu drehen. Die Musik und die Stimme der Schauspieler heizen die Jahrmarktstimmung an. Ja, feiern und etwas erleben. Das macht die Karkmess aus.

Der Karkmess-Gottesdienst gehört inzwischen dazu. Und wer früh kommt, kann sogar im Autoscooter selbst Platz nehmen. Die Wagen sind zum Altar ausgerichtet. Im ökumenischen Vorbereitungskreis (Karmelzelle und Gottesdienstwerkstatt von St. Nikolai) waren wir »Feuer und Flamme« für den ungewöhnlichen Ort. Und so kurz nach Pfingsten wurde diese »Begeisterung« zum roten Faden der Feier. Dass der Heilige Geist Gottes wirkt wo er will, Menschen entflammt für das Leben und die Gemeinschaft und die Glut wach hält. Darauf zu vertrauen, davon erzählten die Mitwirkenden und die 70 Gottesdienstbesucher stimmten fröhlich durch Lieder und Gebete mit ein.

Damit der Gottesdienst so stattfinden konnte, packten viele mit an. Kurt Wagner und Uwe Hansen schleppten Stühle und Bänke und hatten anschließend kleine Leckerbissen vorbereitet. Die Schwester der Karmelzelle waren mit der Schubkarre unterwegs, um die Blumengestecke beizutragen. Und mit einem Messingkreuz und Leuchtern der St. Nikolaikirche wurde der Altar hergerichtet.

Ich würde sagen: Es sind zwar noch ein paar Monate hin, aber vormerken lohnt sich. Herzlich willkommen zum nächsten Gottesdienst auf dem Autoscooter zur Karkmess. Anja Blös, Pastorin St. Nikolai Finkenwerder



Die erste Runde wird verteilt.

hoff-Sportplatz ein hervorragend organisiertes Fußballturnier. Es wurde außer einem guten Fußball den Zuschauern auch eine gute Sportplatzgastronomie geboten. In einer besonderen Programmnummer gab es eine Sensation, weil die Fussballmannschaft des Gewerbevereins endlich mal wieder gegen die Mannschaft der Liedertafel Harmonie gewinnen konnte. Abends im Festzelt beim Ball des Sports war Stimmung ohne Ende. Am Sonntagmorgen fand auf dem Autoscooter ein gut besuchter ökumenischer Gottesdienst statt. Ein absolutes High-Light war die Modenschau am Sonntagnachmittag. Die Präsentation der Models und die Moderation des Programms durch Kai Külper erhielten viel Beifall. Der Montagabend war wie in jedem Jahr ein gelungener

Abschluss einer sehr zufriedenstellenden Karkmess. Die Tombola war durch die von den Mitgliedern des Gewerbevereins gestifteten Preise der Auftakt zu einer Feier, die bis in den frühen Dienstagmorgen anhielt.

Die Karkmess 2007 war für den Arbeitskreis zeitmäßig ein hoher Aufwand. Der gesamte Ablauf der Vorbereitungen und der gesamten Karkmess lief sehr harmonisch. Der Arbeitskreis, bestehend aus Rainer Külper, Kai Külper, Adolf Fick und Kurt Wagner, möchte sich bei allen Schauspielern, bei allen Helfern, Musikern, Vortagskünstlern, dem Zeltwirt mit seiner Mannschaft, den Besuchern und vor allem bei den Sicherheitskräften um Thomas Heinemann für die Leistungen an diesem Karkmess-Wochenende bedanken. Kurt Wagner



Ein munteres Treiben auf dem Autoscooter.

Fotos: P. Müntz



Weitere Aussichten: Sonnig!

Die besten Aussichten für Ihr zukünftiges Zuhause: Über 70 verschiedene Häuser im Programm • Stein auf Stein massiv gebaut • Garantierte Bauzeit 3 Monate • Alles-inklusive-Festpreis • Bauherren-Schutzbrief, Baufertigstellungs-Versicherung, Baugewährleistungs-Versicherung und vieles mehr!
• Jedes Haus als 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Jedes Haus DIN-zertifiziert: Das ist in Deutschland einmalig!

Besuchen Sie 6 wohnfertig eingerichtete Musterhäuser im Massivhauspark Horneburg zum Anfassen und Probewohnen, direkt an der B73 zwischen Buxtehude und Stade:
Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Tel. 0 41 63/80 990
www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
das steht fest!

Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder bestätigt.

Im Frühjahr waren die Kameradinnen und Kameraden der FF Finkenwerder aufgefordert eine neue Wehrleitung zu wählen. Beide Amtsinhaber traten erneut zur Wahl an. Mit einem mehr als eindeutigen Ergebnis wurden der Wehrführer und sein Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Wehrführer Adolf Fick, nunmehr 27 Jahre Wehrführer der Finkenwerder Wehr, geht nun in seine 6. und damit letzte Amtsperiode vor dem Übertritt in die Ehrenabteilung.



»de Mooler«, wie die Kameradinnen und Kameraden den Jubilar gern nennen, durch Bereichsführer Andreas Fick mit der Feuerwehr-Verdienstmedaille der 2. Stufe ausgezeichnet. Zahlreiche Gäste folgten der humorvoll vorgetragenen Laudatio des Wehrführers Adolf Fick. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der Wehrführer bei Hinnis Frau Andrea für das große Verständnis, welches sie in all den Jahren für die Feuerwehr aufgebracht hat.



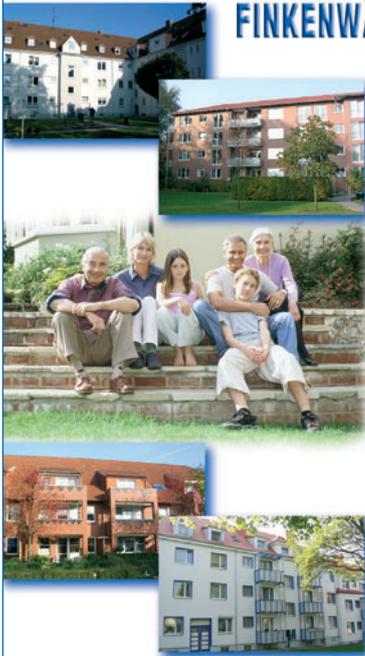
Aber auch der stellvertretende Wehrführer Achim Mewes startet bereits in seine 4. Amtsperiode! Diese Kontinuität sucht in Kreisen der Freiwilligen Wehren Hamburgs wohl seinesgleichen. Es ist also unübersehbar, ein starkes Team setzt die erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Finkenwerder Bürger fort. Als erster Gratulant wünschte der Bereichsführer Unterelbe Andreas Fick den beiden viel Erfolg für die neue Amtsperiode und weiterhin Gute Zusammenarbeit.

Ende April wurde der Kamerad Hinrich Stroh jun. im Rahmen eines Kameradschaftabends für sein 25 jähriges ehrenamtliches Engagement als Gruppenführer in der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg geehrt. Für den Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit wurde

Nachwuchssorgen kennt die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder schon seit Jahren nicht mehr. Im Januar begann für Carina Six, Torben Rehn, Patrick Peters und Björn Ehrlich die Grundausbildung. Zwei Abende in der Woche und den Samstagnachmittag mussten die Nachwuchslöscher dafür opfern. 120 Stunden umfasst das Ausbildungsprogramm, bei dem der Nachwuchs in der Ersten Hilfe, im Umgang mit Löschgeräten und Leitern und den Einsatz von Rettungsgeräten der technischen Hilfeleistung fit gemacht wurde. Ende Juni hatte sich dann die Mühe gelohnt. Alle Anwärter des Bereiches Unterelbe haben die Grundausbildung erfolgreich bestanden. Jetzt wartet noch ein Truppführerlehrgang, die Funkausbildung und die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger auf die Junior-Löscher. CW6



BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG



Seit 85 Jahren ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelberaum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr wissen, fragen Sie uns!

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwheg.de • Internet www.fwheg.de



De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

z. Hd. Frau Dr. Anke Boisch
Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

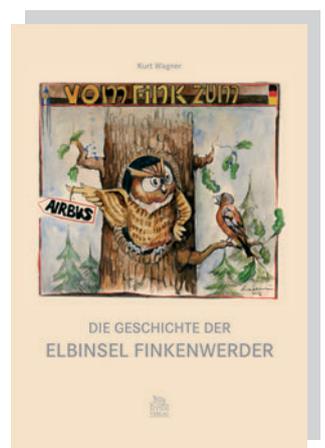
Besuch aus Neuburg

Die Verbindung zwischen der Donaustadt Neuburg und Finkenwerder wurde vor vielen Jahren von dem damaligen Bezirksamtsleiter Peter Reichel aufgebaut und jahrelang gepflegt.

Inzwischen konnten viele Finkenwerder Vereine die Gastfreundschaft in der zauberhaften Stadt Neuburg genießen. Das Treffen zwischen den unterschiedlichen Kulturen war immer ein Erlebnis. Die kernige Bayrische Sprache ist nicht immer leicht zu verstehen, aber sie klingt urdeutsch. In diesem Jahr kam das Neuburger Volkstheater zur Aufführung des Singspiels »Im weißen Rössl« nach Finkenwerder. Sie kamen mit Kind und Kegel, Musiker, Kulissenbauern, Technikern und Stadträten. Die Aufführung am Freitagabend in der Aula der Gesamtschule war ausverkauft. Dem Publikum wurde Amateurtheater vom Feinsten geboten. Die schauspielerische Leistung war erstklassig, die Begeisterung der Schauspieler am Spielen übertrug sich auf das Publikum, das sich mit starkem Applaus bedankte.

Es war ein herrlicher Abend. In der Pause und nach der Vorführung war das Treffen der Zuschauer mit den Schauspielern auch ein besonderes Erlebnis, denn inzwischen haben sich hier viele kleine Freundschaften entwickelt. Am Sonnabend besuchten die Gäste am Tag die Hansestadt und am Abend wurde auf der »Altenwerder« gefeiert. Für die musikalische Unterhaltung an Bord sorgte in bewährter Form Jürgen Lilienthal. Die gemeinsamen Erinnerungen wurden wieder aufgefrischt, und über die nächsten Treffen der Neuburger mit den Finkenwerdern wurden schon Termine vereinbart.

Kurt Wagner



»Vom Fink zum Airbus«
Die Geschichte der Elbinsel Finkenwerder von Kurt Wagner.
Sutton Verlag, ISBN 10:3-89702-999-5/
ISBN 13:978-3-89702-999-6,
144 Seiten, 300 Abbildungen,
19,90 €. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.

*Kleine
Geschenke
erhalten
die
Freundschaft!*

Verkauf
und Beratung
im

*De
Stuwloeden*
Auediek 54
21129 Hamburg.
Telefon 040-7 42 68 89



Lieber Herr Schuldt, das ist ganz große Klasse

Und der Gewinner ist.....
 Nein, ganz so einfach ist es nicht. Bei dem Begriff »M & Ms« mögen die meisten an die süßen Verführer denken. Doch hier liegt die Sache anders. Süß, ja, das liegt im Wesen des einen Ms, der Musik. Und das andere M? Das ist die Mathematik. Und wäre es nach nach seinen Eltern gegangen, hätte der Mann – von Peter Schuldt (54) ist die Rede – Mathematik – das zweite »M«, studiert, wie er einmal erzählte. Nun ist die Musik durchaus auch eine mathematische Wissenschaft. Mathematik und Musik, den beiden liegt (außer den beiden Ms als Anfangsbuchstabe) bei aller Unterschiedlichkeit eine gewisse künstlerische Note zugrunde. Und noch etwas verbindet sie: Mathematiker sind oft begnadete Musiker und umgekehrt. Welch ein Zufall, ist doch Peter Schuldt ein Repräsentant genau dieser Spezies. Jetzt wurde Peter Schuldt, dessen Wurzeln in Finkenwerder liegen, am 6. Mai für seine Tätigkeit mit dem Harburger Musikpreis des Vereins »Musik im Gespräch« ausgezeichnet. Er ist nach dem Kirchenmusiker Heinz Korupp dem der Preis im vergangenen Jahr zu Teil wurde, der zweite Preisträger des Vereins.

Dort, auf der so genannten Lüneburger Seite, wurde man früher Apfelbauer. Manch ein Vater hätte diese Aufgabe gerne in die Hände seines Sohnes gelegt, so auch in diesem Fall. Also wenn schon Studium, dann wenigstens etwas Vernünftiges. Doch es kam wie so oft

anders. Statt Zentner und Tonnen zu zählen und abzurechnen, fühlte sich Peter Schuldt von der Bandbreite der Klänge fasziniert. Trotzdem folgte zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann, dann erst das Studium von Chorleitung, Komposition und Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater: Der Weg war vorgezeichnet. Nach dem Studium machte er sich zunächst als Komponist selbständig und produzierte Film- und Werbemusik. Parallel unterrichtete er Klavier und Gitarre und spielte Keyboard in verschiedenen Bands. Irgendwann stand er vor der Wahl: entweder sich auch in den nächsten Jahren die Nächte um die Ohren zu schlagen, oder ganz andere Schwerpunkte zu setzen.

Über das Institut für Lehrerfortbildung in Hamburg führte ihn der Weg schließlich zur Gesamtschule Harburg, die heute seine Wirkungsstätte ist. »Dort hat er Maßstäbe gesetzt« sagte der Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg in seiner Laudatio bei der Preisverleihung im »Stellwerk«, Harburgs neuester Jazz-Club im Harburger Bahnhof. Auf den großen Bühnen der Welt hat er zwar bis heute nicht gestanden, aber wenn er, dort wo er zu hören ist, in die Tasten seines Klaviers greift oder die Saiten seiner Gitarre bearbeitet, dann führt er nicht nur die von ihm geleiteten Orchester oder Chöre zu Höchstleistungen; er hat auch das Publikum nach kürzest denkbarer Zeit auf seiner Seite – ein Verführer mittels M(usik). Als Musiklehrer an der Gesamtschule Harburg wo er seit 1988 unterrichtet, versteht er es, Kinder und Jugendliche für sein Metier zu gewinnen und zu begeistern, und das, obwohl seine Anforderungen nicht selten hoch sind. Das geht auch gar nicht anders. Musicals (mittlerweile sind es fünf die er geschrieben hat), Gospelchor sowie der Nachwuchschor »Papageno« und nicht zu vergessen die Weihnachtskonzerte, ob

wochentags oder am Wochenende – Peter Schuldt ist für seine Musik stets mit neuen Ideen unterwegs – so auch beim Männerchor »Liedertafel Harmonie von 1865« den er auch noch – ganz nebenbei – seit 1993 leitet und zu neuen Höhenflügen geführt hat – die Besucher der Konzerte »Harmonie auf Finkenwerder« können es bestätigen.

Seine Musicalproduktionen hat er allesamt für großes Orchester, Chor und große Schauspielbesetzung geschrieben und bald die halbe Schule – von der Lehrerschaft über die Schüler bis zu den Eltern – wird bei den Aufführungen mit einbezogen! Mit wachsender Begeisterung! Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Ein Auftritt jagt den anderen, bei den Kirchentagen ist er mit seinen Schülern als musikalischer Botschafter aus dem Norden Stammgast und selbst vor der Königin Silvia von Schweden hat sein »Gospeltrain« – 22 bis 30 große Auftritte pro Jahr sind die Regel – schon gesungen! War bisher die Zuschauerresonanz beachtlich, so war es jetzt auch die Presseresonanz. Es sind Beispiele an denen deutlich wird, welche außergewöhnlichen Erfolge »präsentationsorientiertes pädagogisches Arbeiten hervorruft.« lesen wir weiter in der Laudatio. »Hanse-Merkur« ermöglichte vor drei Jahren auch die Produktion der ersten Gospeltrain-CD. Exemplarische Nachwuchsförderung eben!

Für die erste CD-Produktion der »Liedertafel« gründete er eigens das »Kleine Salonorchester«, heute ein unverzichtbarer Begleiter bei den Harmonie-Konzerten. Gemeinsam mit Kurt Wagner als Texter hat Peter Schuldt eine Reihe von neuen Titeln in das Liedertafel-Repertoire gehoben. Nicht zuletzt hat sich Peter Schuldt durch die Mitarbeit in weiteren Organisationen und Projekten einen Namen gemacht. Genannt seien nur einige: Kulturkreis Finkenwerder, Gestaltung des Kulturprogramms auf der MS Altenwerder (dort spielt er in der Formation »Fischerman's Friends«), Organisation zahlreicher schulischer, regionaler und überregionaler Begegnungskonzerte, zum Beispiel für den Verband deutscher Schulmusiker, aktiver Einsatz für die Belange der Schulmusikerzieher und für die Förderung der Musikpraxis....

Somit ergab sich, dass die Wahl 2007 beinahe zwingend auf Peter Schuldt fiel, ja, fallen musste. Er sei für diesen Preis »qualifiziert und prädestiniert« sagte Torsten Meinberg und fügte mit einem Lächeln hinzu: »Wie man sieht, kann auch einer der aus Finkenwerder kommt in Harburg Erfolg haben! Lieber Herr Schuldt, das ist ganz große Klasse«, fasste der Chef der Harburger Verwaltung zusammen. Den Preis überreichte schließlich Ernst Brennecke, Vorsitzender

Herbst Mode

von 36/38 bis 48/50
und schöne
Accessoires.

Wir führen u.a. die Marken

TUZZI
BLUE WILLI'S

Vanilia®

HIRSCH.

Laurie

BY RIE DESIGN

oui

SEIDENSTICKER

rosner

bianca.

olsen

Mode & Ideen

Modeladen

Jutta Kinan

Bürgerei 4 · 21635 Jork

Im alten Ortskern

Tel.: (0 41 62) 3 82

Öffnungszeiten :

Mo. – Fr.

09:30 bis 12:30 Uhr

und 14:30 bis 18:00 Uhr,

Sa. 09:30 bis 12:30 Uhr,

zum Matthias-Markt am Sonntag,

den 4.11.2007

gantztägig geöffnet !!

Parkplätze gegenüber am
Extra - Markt

des Vereins »Musik im Gespräch.« Er stellte trocken fest: »Bei der Nennung seines Namens hatte sich die Jury regelrecht euphorisch gezeigt.« Brennecke folgerte: »Dann nehmen wir ihn.« Peter Schuldt selbst, der bereits einige Tage zuvor von der Ehrung Wind bekommen hatte, die ihm widerfahren sollte, bekannte, den Verein »Musik im Gespräch« bisher nicht gekannt zu haben. Dort aber könnte man ihn umso besser! Peter K. Müntz



Wertungsspiel in der theologischen Uni Innsbruck.

Weltmeister am Akkordeon

Beim 9. International World Music Festival in Innsbruck hat das Hamburger Akkordeon-Sextett in der Kategorie »Spielgruppen Amateure Höchststufe« mit der Note »Hervorragend« den ersten Platz belegt und darf sich deshalb zu recht »Akkordeon-Weltmeister« nennen. Aus 15 Ländern kamen die Teilnehmer, aufgeteilt in mehr als 300 Orchester und Ensembles, insgesamt etwa 10.000 Musiker aus aller Welt.

Das Hamburger Akkordeon-Sextett (verstärkt durch Mundharmonika) besteht aus vier Frauen und zwei Männern, jeder von ihnen ein Meister auf dem Instrument. Britta Kahle, Anja Gooß, Cordula Sahling, Monika Tobinski und die Brüder Sven und Arndt Jacke bilden eine eingeschworene Gemeinschaft, wenn es um ihre Musik geht. Anders ist auch kaum möglich, einen derartigen Erfolg zu erringen. Sie kommen alle aus dem Süderelb: Meckelfeld, Buxtehude, Neugraben, Elstorf und Kummerfeld.

Normalerweise treffen sie sich einmal pro Woche zum Üben. Aber in der Vorbereitungszeit zur Weltmeisterschaft war es schwierig, neben dem Beruf die erforderliche Zeit aufzubringen, fast tägliche »Trainingseinheiten« abzuhalten. Aber nach dem Erfolg haben sich der Aufwand und die viele Mühe gelohnt. Cordula Sahling meinte: »Wir hatten uns den fünften Platz ausgerechnet und waren überrascht, dass wir besser als die starke Konkurrenz bewertet wurden.« Man kann sich gut vorstellen, wie sehr die Nerven gespannt sind, wenn es bei so einem Wettbewerb an die entscheidenden Wertungen geht. Das Sextett erreichte 47,3 von 50 möglichen Punkten und wurde damit besser bewertet, als die Sieger bei den Profis. Alle Achtung! Gern denken die Musiker an die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft in Innsbruck zurück. Belohnt wurden sie ausserdem mit hervorragendem Wetter – für die Entspannung zwischen den Anspannungen und Aufregungen genau das Richtige.



Gewonnen!

Sie hatten sich eine »Partita« in vier Sätzen von Walter Girnatis (komponiert 1956) als Wettbewerbsbeitrag ausgesucht, und nach dem zehnmütigen Vortrag ging das Zittern los. Die Übungszeit für dieses anspruchsvolle Werk hatte etwa ein halbes Jahr gedauert. Aber die harte Arbeit wurde belohnt. Nach der Siegerehrung fiel die Anspannung von allen ab, obwohl sie mit deutlichem Vorsprung vor den Zweitplatzierten aus Nürnberg gewonnen hatten.

Bei der entsprechend ausgelassenen Siegesfeier wurde aber gleich das nächste grosse Ziel ins Auge gefasst: die nächste Weltmeisterschaft im Jahre 2010 zur Titelverteidigung und – wenn möglich – mit höherer Punktzahl! Detlef Rubeni



Unsere Fans.

Wir bieten für jeden Anlass das richtige **Ambiente!**



Tagung & Veranstaltung

Sie planen ein Jubiläum, Ihre Hochzeit, ein Familienfest oder eine Tagung mit Ihren Geschäftspartnern?

- 5 Tagungsräume
- Klimatisiert & Tageslicht durchflutet
- Modernste Technik
- Kapazität bis maximal 250 Personen
- Individueller Service
- W-LAN

BRANCHE

Restaurant, Bar & Lounge

- Verschmelzung europäischer, asiatischer und amerikanischer Küche

- Entspannte Atmosphäre mit Light Jazz & Lounge Musik
- Flexible Auswahl an Speisen und Getränken
- Geöffnet von 07:00 bis 22:00 Uhr
- Flavours Punkte sammeln

www.brancherestaurants.com



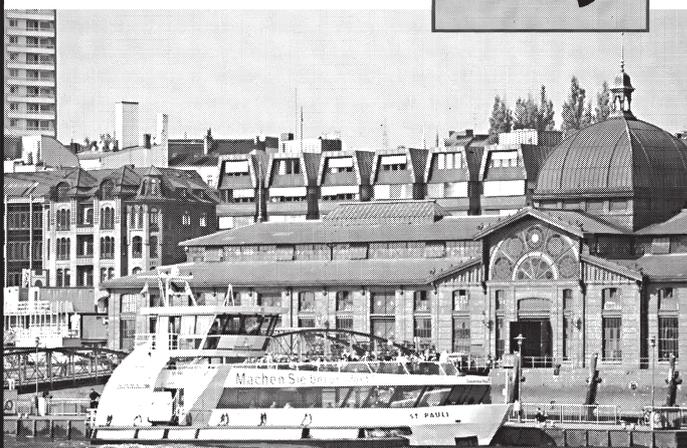
GOLDEN TULIP
HAMBURG AVIATION

Hein-Sass-Weg 40, 21129 Hamburg, Tel. 040 - 300 84 90, Fax 040 - 300 84 9-900
conference@goldentuliphamburgaviation.com - www.goldentuliphamburgaviation.com



Tolle Törns

Fähre
Bequem in die
City



mit den
HADAG-Hafenfähren

62

64



Partner im 

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

Am 13. Mai 2007 - einem Sonntag - startete die Heimatvereinigung Finkenwerder mit rd. 90 Mitgliedern nach Dierhagen/Fischland. Um Punkt 10.00 Uhr fuhren wir mit zwei Bussen vom Marktplatz bei schönstem Sonnenschein und bester Laune los. Es ging über die A 1 und A 20. An der Raststätte Fuchsberg gab es wieder das leckere für alle von Elke Jürgs und Karin Marquart zubereitete Frühstücksbrot. Den dazugehörigen Kaffee stiftete die Busgesellschaft Nummsen. Gestärkt ging es dann weiter Richtung Ostsee. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Ziel, das 4-Sterne-Hotel »Strandhotel Fischland« in Dierhagen. Das Hotel liegt direkt am kilometerlangen Sandstrand der Ostsee in einer einzigartigen Naturlandschaft am Anfang der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst zwischen dem Saaler Bodden und der Ostsee. Wir suchten unsere Zimmer auf, die sich sowohl im Haupthaus als auch in Appartementhäusern im weitläufigen



Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Ausflug nach Dierhagen/Fischland vom 13.- 16. Mai 2007

gen Hotelpark befanden und richteten uns ein. Nach einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen oder Eis erkundeten wir die nähere Umgebung. Der Weg vom Hotel zum Strand führt durch ein kleines Wäldchen. Die Strandkörbe des sehr gepflegten hoteleigenen Sandstrandes luden zum Verweilen ein. Wir genossen den blauen Himmel, den Sonnenschein, das Rauschen der Ostseewellen und eine unvergleichlich gute Luft. Am Abend gab es im sehr gepflegten Restaurant das gute Fischland-Büfett.

Am Montag fuhren wir dann mit Bussen nach Prerow und von dort aus ging es mit Pferd und Wagen durch den Darßer Wald zum Leuchtturm Darßer Ort. Lianen, Waldgeißblatt und Efeu wuchern aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit so üppig wie in subtropischen Urwäldern. Mit seinen vielen Wasserlöchern ist der Wald jedoch auch ein Mückenparadies und das bekamen wir schmerzlich zu spüren. Die Mücken fielen mit selten gesehener Emsigkeit über uns her und wir waren reichlich damit beschäftigt sie abzuwehren. Der Leuchtturm Darßer Ort wurde bereits 1848 erbaut und gehört damit zu den ältesten an der Ostseeküste, die noch in Funktion sind. Er ist 35 m hoch. Sein Licht reicht fast 40 km weit und warnt vor den Untiefen der sogenannten Darßer Schwelle, eine in der Schifffahrt als gefährlich geltende Ecke. Kleine Ausstellungen im ehemaligen Wärterhaus informieren über den Naturraum

Darßer Ort sowie über die Leuchtturmgeschichte. Dann ging es mit den Kremsern (und wieder reichlich Mücken) zurück nach Prerow. Unser nächstes Ziel war dort der Bodden, wo schon der Schaufelraddampfer »River Star« auf uns wartete. Wir nahmen an reservierten Tischen Platz und labten uns an Kaffee und Kuchen. Gemächlich und sehr leise fuhr das Schiff vorbei an Wiesen, auf denen Kühe und wohl gerade geborene Kälber sowie Schafe weideten. Wir sahen Reiher und am Himmel u. a. sogar Seeadler. Angler saßen am Ufer. Der Bodden soll sehr fischreich sein – es gibt Aale, Barsche, Karpfen und vor allem den wohl-schmeckenden Zander, der in der Region wohl in jedem Restaurant auf der Speisekarte steht. Ab und an glitt ein Zeesenboot mit braunem Segel an uns vorbei. Dabei handelt es sich um Flachbodenboote, die hier besonders angebracht sind, weil der Bodden nicht tief ist und regelmäßig ausgebaggert werden muss. Auch unser Kapitän konnte nicht die eigentlich vorgesehene Strecke fahren, weil der Bagger in diesem Jahr noch nicht gekommen war. Weil auch an diesem Tag die Sonne wieder schien, konnten wir uns gut an Deck aufhalten und bei einem Bierchen - oder was sonst gewünscht war - die Landschaft genießen. Wieder im Hotel angekommen, bereiteten wir uns auf den Abend vor, an dem in der sogenannten Senke ein Grillabend veranstaltet werden sollte. Alle zogen sich

warm an, weil die Abende doch recht kühl an der See sind und dann war alles ganz anders : In den großen Zelten war es dank aufgestellter Heizstrahler kuschelig warm. Wir saßen auf rustikalen Bänken an gedeckten Tischen. Die Köche grillten Steaks und Fisch. Es gab Salate, Gemüse, Folienkartoffeln, Brot und Käse, Nachtisch in verschiedenen Variationen und sicher habe ich noch einiges vergessen aufzuzählen. Auch gegen den Durst gab es Wein und Bier und was sonst Herz und Kehle begehrt. Zur Unterhaltung war ein Musiker engagiert, der auch sang und uns alle mit seiner guten Laune mitriss. Und so endete dann zu später Stunde wieder ein schöner Tag auf dem Darß.

Am Dienstag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus nach Stralsund, genau wie Hamburg eine Hafen- und Hansestadt. Stralsund ist von drei Seiten vom Wasser umgeben. Seit 1936 verbindet der 2.480 m lange Rügendamm Deutschlands größte Insel Rügen mit der Hansestadt. Beeindruckend ist der Neubau der Strelasundbrücke, die kurz vor der Vollen-dung steht. Doch unser Weg führte uns direkt zum Segelschiff; der »GORCH FOCK I.«.

Das Schiff wurde 1933 bei Blohm & Voss in Hamburg gebaut und Ende April 1945 in den Kriegswirren im Strelasund versenkt. Im Frühjahr 1947 begannen deutsche Bergungsspezialisten auf sowjetische Weisung, die 82 m lange 1.392-Tonnen-Bark als Reparatur-

leistung zu heben, was nach mehreren Versuchen auch gelang. Das war die erste Bergung eines Segelschiffes mit stehenden Masten. Die sowjetische Marine stellte den Dreimaster unter dem Namen »Towarischtsch« als Segelschulschiff in Dienst. Nach der Wende 1991 betrieb ihn die Ukraine für die Seefahrtsschule Odessa. Im September 2003 verkaufte das ukrainische Bildungsministerium die »Towarischtsch« an den Verein Tall Ship Friends in Hamburg. Seitdem bemühte sich der Stralsunder Gorch-Fock-Freundeskreis darum, das Schiff in die Hansestadt zu holen, was schließlich auch von Erfolg gekrönt war. Im November 2003 wurde die »Towarischtsch« wieder auf ihren ursprünglichen Namen »Gorch Fock I« getauft. Die Schiffstaufe ist der vorläufige Schlusspunkt der abenteuerlichen Geschichte des Segelschulschiffes. Sie hat jetzt einen würdigen und attraktiven Liegeplatz am Hansekai vor der Speicherkulisse in Stralsund bekommen und wird liebevoll von den Mitgliedern des Fördervereins Gorch Fock e. V. betreut.

Wir wurden sehr herzlich empfangen. Ein Shanty-Chor aus Ribnitz-Damgarten begrüßte uns mit flotten maritimen Liedern. Anschließend ging es gruppenweise zur Besichtigung des Schiffes auf und unter Deck. Wir konnten uns einen kleinen Einblick verschaffen, wie das Leben auf See auf diesem Schiff wohl gewesen ist. Es gibt ein Museum. Krankenstation, Funker-

raum und die Kommandobrücke vermitteln einen ungefähren Eindruck über nicht nur fröhliche Seemannsromantik. Wir durften beim gemeinsamen Mittagessen – es gab Gulaschsuppe – noch einmal den Shantychor genießen und verließen dann gut gelaunt über die recht steile Gangway die »Gorch Fock I«.

Auf dem Rückweg machten wir Station in Ribnitz-Damgarten. In der dortigen Bernsteinmanufaktur konnten wir zusehen, wie das »Gold des Meeres« verarbeitet wird und wunderschöne Gegenstände entstehen. Das neue Produktionsgebäude wurde eigens für diesen Zweck errichtet. In der großen Verkaufsausstellung werden auf mehreren Stockwerken etwa 10.000 Schmuckstücke angeboten. Auch wir konnten nicht umhin, das eine oder andere Stück zu erwerben – schließlich war ja gerade Muttertag gewesen. Am Abend labten wir uns wieder

am köstlichen Fischland-Büfett und ließen diesen schönen Tag noch einmal Revue passieren. Mittwoch verließen wir dann gegen 10.30 Uhr unser schönes Domizil in Dierhagen, um gen Heimat zu fahren. Das Mittagessen war im Hotel Seeblick in Bad Wendorf an der Ostsee, nahe Wismar bestellt. Es gab Rustikales nach Mecklenburger Art, was sehr lecker schmeckte. Der anschließende Spaziergang führte uns auf die hier sehr weit ins Meer ragende Seebücke. Von dort hatten wir auch einen guten Blick in den Wismarer Hafen. Wir konnten auf der Terrasse des Hotels gerade noch einen Kaffee oder auch ein Eis genießen, als sich der Himmel plötzlich verdunkelte und es zu regnen anfang. Da wurde es auch Zeit für uns, die Busse für die Heimfahrt zu besteigen, die uns sicher wieder nach Finkenwerder brachten. Alle waren zufrieden und freuten sich, so schöne Tage mit vielen neuen Eindrücken erlebt zu haben. Jutta Haag

Führungswechsel an der Spitze der Heimatvereinigung

Auf der Hauptversammlung der Heimatvereinigung am 30. März 2007 wurde Corinna Marquart zur 1. Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Sie übernahm das Amt von ihrem Vater Werner, der dieses Amt 38 Jahre ohne Unterbrechung ausgeführt hatte.

Er wurde an diesem Abend von der Heimatvereinigung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Für Werner, der am 24. Juni dieses Jahres 80 Jahre alt wurde, könnte es auch ein Wunsch gewesen sein, dieses Amt in die Hände seiner Tochter zu legen.

Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass die Besucherzahl des Gorch-Fock-Hauses ständig stieg. Die Mitgliederzahl der Heimatvereinigung ist Jahr um Jahr gestiegen.

Er verstand es, die Vorstandsmitglieder, Vereinsmitglieder, Freunde und Verwandte in die Vereinsarbeit mit einzubauen. Es wurden auch im Jahr 2006 im Gorch-Fock-Haus wieder über 2000 Besucher gezählt. Es ist inzwischen ein Pilgerort für die Freunde der plattdeutschen Sprache. Die Adventsfeiern im Gorch-Fock-Haus waren immer gut besucht. Für die Gäste gab es immer Kaffee und Kuchen. Die Kaffeetafeln wurden von Ehefrau Karin organisiert. Sie selbst und viele Frauen der Mitglieder haben die Kuchen gebacken.

Werners Leistung im Bereich der ehrenamtlichen Vereinsarbeit kann sich sehen lassen. Er hatte aber auch in allen Bereichen sehr fleißige und kompetente Helfer, die zu dieser Leistung viele Stunden beisteuerten. Allein die



Corinna Marquart.

Ausfahrten der Mitglieder der Heimatvereinigung, die Adolf Jürgst organisierte, waren immer ausgebucht und sind auch ein Grund, als Mitglied der Heimatvereinigung beizutreten.

Nun tritt Corinna die Nachfolge ihres Vaters an. Ihr Interesse an der geschichtlichen Entwicklung und Tradition hängt auch damit zusammen, dass ihr Stammbaum viele Generationen ihrer Finkenwerder Vorfahren aufweist und sie mit der plattdeutschen Sprache aufgewachsen ist.

Bei ihrer Vereinsarbeit wird sie von den Vorstandsmitgliedern unterstützt und wird mit Sicherheit neue Ideen ihrer Generation in die Vereinsarbeit einbringen.

Ich bin sicher, dass Corinna diese Aufgabe mit großem Interesse wahrnehmen wird. Kurt Wagner



Alles gratis...

...und noch **25 €** extra obendrauf.

Eröffnungsangebot

Kostenloses Konto + 25 €

Wer jetzt ein Girokonto bei uns eröffnet, erhält neben vielen Sonderleistungen noch

25 € Startguthaben*.

Zusätzlich spendet die Hamburger Bank Volksbank Hamburg

weitere 25 € an den TUS Finkenwerder.

* Bei regelmäßigem Geldeingang.

Filiale Finkenwerder

Finkenwerder Norderdeich 88, 21129 Hamburg

www.hambank.de, www.volksbank-hamburg.de



Volkslauf op un döer Finkwarder

Teilnehmer Rekord bei der 20. Veranstaltung

Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten: Der 20. Finkenwerder Volkslauf 'Op un Doer Finkwarder', veranstaltet vom TuS Finkenwerder und der Sportgemeinschaft Airbus, war ein voller Erfolg! resümierte Rüdiger Bytomski, Vorsitzender der Airbus Sportgemeinschaft (SG), und strahlte mit seinem Kollegen vom TuS Finkenwerder, Michael König, um die Wette. Die beiden Veranstalter, TuS Finkenwerder und die Sportgemeinschaft Airbus, konnten im Jubiläumsjahr 536 Läuferinnen und Läufer begrüßen. Die Airbus-Leichtathleten trugen gleichzeitig ihre Straßenmeisterschaften aus. Nachdem sich bereits 340 Aktive vorangemeldet hatten, entschieden sich am Sonntagmorgen noch weitere 196 Läuferinnen und Läufer spontan zur Teilnahme an der mittlerweile größten Sportveranstaltung auf Finkenwerder. Durch den großen Andrang mussten die Startzeiten um 15 Minuten verschoben werden, da die Daten der »Nachmelder« erst in den ComputerSystemen erfasst und die Aktiven mit Meßtranspondern für die Zieleinlauf-Erfassung ausgerüstet werden mussten.

Um 9:45 Uhr erfolgte dann endlich der erste Start 23 Läuferinnen und 78 Läufer gingen bei guten äußeren Bedingungen auf die Halbmarathon Distanz (21.1 Km), die übrigens von Till Martens hervorragend präpariert wurde.

Den Startschuss gab Matthias Scheland von der Hamburger Volksbank ab, die gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse diesen 20. Lauf unterstützte.

Die »Halbmarathonis« liefen über Finksweg, Köhlfleet-Hauptdeich, Auehauptdeich, Osterfeldeich, Süderdeich, Westerdeich, Wiet, Kirchenaufendeichsweg und Kötterdamm (hier war die Wende) zurück zum Sportplatz Uhlenhof. Diese Strecke ist landschaftlich sehr abwechslungsreich, aber auch schwierig zu laufen, da hier kaum kühlende Winde herrschen. Aber dank privat durchgeführter Initiativen wurden allen Athleten ausreichend Wassergaben angeboten. Die Sportlerinnen und Sportler wissen dieses sehr zu schätzen und bedankten sich bei den Wasserspendern für die feuchte Unterstützung an der Strecke.

Halbmarathon-Sieger und gleichzeitiger Airbus-Straßenmeister wurde Hans-Christian Mügge in einer Zeit von 1:18:39 Std. gefolgt von Jörg Fritsche vom Ruderclub Süderelbe in 1:24:52 Std.; Drittplatzierter wurde Michael Hartmann in 1:25:14 Std.

Bei den Damen setzte sich Andra Osterheider Breech, Rosengarten in 1 Std., 35 Min. und 54 Sek., vor Sabine Heitmann, HSG Elmarsch und Dagmar Schünfeldt, Lufthansa SV HH, durch.

Eine Viertelstunde später wurden weitere Läuferinnen und Läufer sowie die Walkerinnen und Walker auf die 10 km-Strecke geschickt, die ihren Wendepunkt am Osterfeldeich hatte.

Hier siegte Heinz Dankers von der LAV Hamburg Nord mit 36:33 Minuten knapp vor Jürgen Hellwig, Airbus SG; Dritter wurde Mohamed Chahed vom Laufwerk Hamburg.

Zum Schluß folgten dann die 5 km Läufer, Walker und die vielen TuS Talente (unter ihnen auch der Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, Markus Schreiber) sowie 98 Schülerinnen und Schüler der Aue-Schule und Wester-Schule. Markus Schreiber löste ein Versprechen ein, das er vor Jahren als Startschussgeber den Organisatoren gab: er wollte selbst einmal an diesem Insellauf teilnehmen.



Die Startkarten-Ausgabe in der Aula.

Foto Kielhorn



Start 5 Kilometer.

Foto Kielhorn



Fahnenträger der Aueschule: Tim Mewes.

Foto Kielhorn



Jana Hupfer.

Jon Mewes..

Fotos: Müntz



Rüdiger Bytomski ehrt die Helfer.

Foto Kielhorn

Die Schülerinnen und Schüler, die mit viel Enthusiasmus seit Jahren dabei sind, wurden teilweise von ihren Eltern begleitet; sie hatten sogar einen Fahnenträger dabei. Tim Mewes wurde diese Ehre zuteil, und er trug die Farben der Aueschule über die gesamte Strecke bis ins Ziel. Die TuS-Youngster machten natürlich gleich die Pace und führten souverän das Feld an.

An der Wendemarke lagen bei den Mädchen Jana Hupfer (zweimalige Hamburger Meisterin) vom TuS und bei den Jungen der 13-malige Hamburger Meister und Gewinner des Ostseepokals 2006, Jon Mewes, vorn. Am Ende wurde Jon noch von einigen Herren der Männerklasse überrannt und belegte mit 20:26 Minuten einen hervorragenden 8. Platz im Gesamfeld der Herren. Jana Hupfer ließ sich nicht beirren und behauptete ihren ersten Rang bis ins Ziel. Sie konnte sich somit zum wiederholten Male als Siegerin, diesmal mit 22:07 Minuten, vor Denise Garvs und Tanja Ribitzki Glimm eintragen lassen.

Es tauchen weiterhin Daniela Galitz, Catharina Mewes, Anna Marie Mewes, Shannon Hupfer und Inge Schneider (alle TuS) Platz 4 bis 8 in den Ergebnislisten auf.

In der Herrenklasse belegten Oliver Studt, LG-HNF in 17 Minuten und 49 Sekunden vor Walter Knut und Tobjörn Mettke, SC Finkenwerder vordere Plätze.

Alle Ergebnisse sind unter www.stgk-de einzusehen.

Ein Volkslauf mit so vielen Teilnehmern ist natürlich nur erfolgreich durchzuführen, wenn sich hilfsbereite Menschen finden, die die Organisatoren unterstützen. Denn ohne unsere stets einsatzbereiten Helfer wie Feuerwehr, DRK, Funk-Amateure, Vereins-Mitglieder des TuS und Airbus-Mitarbeiter ist eine solche Veranstaltung nicht zu machen, sagte Michael König.

Aus diesem Grunde wurden auch die Helfer, die den Volkslauf in den letzten 20 Jahren ehrenamtlich unterstützt haben, in einer kleinen Feierstunde während der Laufveranstaltung für ihre langjährige Treue geehrt:

Für die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder: Achim Mewes, Claus Willhelm Six.

Für die Funk-Amateure Finkenwerder: Otto Fürstenberg, Ingrid Fürstenberg, Manfred Cornelius, Andreas Spilker, Wolfgang Gaul.

Für den TuS Finkenwerder: Christa von Cölln, Heinrich von Cölln, Inge Behrens, Anke Rüter, Michael König, Traute Mewes, Helmut Wulf, Holger Bohnhoff, Dirk Meier, Hans Peter Ehrlich, Heike Ehrlich, Heiko Jonas.

Für Airbus: Horst Benecke, Regina Benecke, Sylvia Meier, Manfred Grimbo, Dr. Rolf Hinrichs.

Rüdiger Bytomski ließ bei dieser Gelegenheit die letzten Jahre Volkslauf noch einmal Revue passieren. Er bedankte sich bei allen Helfern für die erbrachte Unterstützung. Unter anderem führte er aus, dass diese gemeinsame Veranstaltung die größte Sportveranstaltung auf Finkenwerder ist und Airbus sich hier immer als guter Nachbar den Finkenwerdern präsentiert hat und präsentieren will. Bytomski erzählte auch einige amüsante Anekdoten aus der langen Volkslaufgeschichte.

Zum Beispiel mussten einmal einige Läufer von Streckenposten wieder eingeholt werden, da sie sich verlaufen hatten.

Er überreichte als Dankeschön ein handsigniertes Buch von Kurt Wagner mit dem Titel »Vom Fink zum Airbus«.

Und dann war da noch die Benefiz Staffel. Nachdem der letzte Läufer das Ziel erreicht hatte, stand ein weiteres Highlight dieser Jubiläumsveranstaltung an:

»De Finkwarder Staffek«

Auf Initiative der St. Nikolai Gemeinde, Frau Pastorin Blös, sollte diese 20te Veranstaltung etwas Besonderes beinhalten: eine Benefiz-Staffel der Finkenwerder Institutionen. Eingeladen wurden alle Finkenwerder Vereine, Organisationen, Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende mit der Bitte, Sportler und Sportlerinnen für eine Staffel über 5 x 400 Meter aufzustellen. Die Startgebühr pro Mannschaft wurde in Abstimmung mit allen Veranstaltungsbeteiligten der Kampagne »Aids bewegt« zugeführt, die an diesem Sonntag von der nordelbischen Kirche gestartet wurde.

Der Frauenchor Frohsinn und der Männergesangsverein Germania konnte aus organisatorischen Gründen keine Staffel stellen, sie haben aber dennoch € 40 auf das Spendenkonto »Aids bewegt« überwiesen. Die Veranstalter konnten insgesamt die Summe von ca. 1000 € der Kampagne »Aids bewegt« überweisen. Allen Spendern wurde herzlich gedankt.

Frau Pastorin Blös und Rüdiger Bytomski begrüßten 13 Mannschaften, die sich im Staffellauf messen wollten:

Team Rudeloff-Wehrenberg, TuS Finkenwerder, St. Nikolai, Gewerbeverein Finkenwerder, Airbus TRZ4, Aueschule Eltern, Aueschule 2, Aue-

schule Lehrerinnen, Finkwarder Danzkring 1, Finkwarder Danzkring 2, Finkwarder Danzkring 3, ASB Sozial Station Finkenwerder, Airbus Assistenten Dream Team.

Als Staffelhölzer brachten die Mannschaften etwas Typisches aus ihrem Umfeld mit. So sah man Flugzeugrumpfe, getrocknete Schollen (Dreugtfisch), Kerzen, Gurken, Messschieber und vieles mehr. Auch das Outfit der Staffelläufer war sehenswert: so hatte zum Beispiel die Staffelder St. Nikolai-Kirchengemeinde ein Shirt mit der Aufschrift, »Unterwegs im Namen des Herrn«.



Staffel der St. Nikolai Kirche.

Foto Kielhorn

Mit dem Kommando »Auf die Plätze – fertig – los« wurden die Staffeln auf die Umlaufbahn (Stadionrunde) geschickt. Nach hartem Kampf und vielen Positionswechseln setzte sich das Airbus Assistenten Dream Team vor vielen begeisterten Zuschauern mit einer Zeit von 05:32 Minuten gegen die Mannschaft von



Pokalübergabe an die Staffelsieger v.l. Rüdiger Bytomski, Jan Balcke und Anja Blös.

Foto Kielhorn

Rudeloff-Wehrenberg durch. Das TuS-Team wurde Dritter bei diesem Spektakel. Alle Beteiligten (Zuschauer und Veranstalter) waren sich einig: dieser Wettbewerb muss fortgesetzt werden. Die Veranstalter erwägen deshalb, diesen Staffellauf auch beim nächsten Volkslauf 2008 als feste Einrichtung zu etablieren.

Am Ende dieses sportlichen Tages waren alle Beteiligten zufrieden:

Die Athleten. Der Streckenverantwortliche Till Martens. Die vielen Helfer an der Strecke. Der TuS Organisator Michael König mit seinen vielen Helfern. Der Airbus-Organisator mit seinem Team. Die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder. Die Pastorin ob der Spenden. Die TuS Mütter (die eine vorzügliche Kuchenwahl anboten). Das DRK. Die Kinder, die die Hüpfburg malträtierten. Die Platzwartfamilie Ehrlich, die für das leibliche Wohl sorgte.

Dirk Meier (dam)



Tanzen macht Spass!

Das gilt nicht nur für eingefleischte Tanzbegeisterte, sondern kann auch auf Anfänger übertragen werden. Voraussetzung allerdings: die Finkenwerder Deern Kerstin Busch muss den Tanzkurs leiten!

Sie hatte eine kaufmännische Ausbildung absolviert, stellte dann aber fest, dass ihre Tanzbegeisterung die Oberhand gewann und liess sich von 1993 bis 1997 zur Tanzlehrerin ausbilden. Seitdem veranstaltet sie Tanzkurse, hauptsächlich in Schwartau's Gasthof an der Süderelbe. Stets sind die Kurse gut besucht, denn seit 2006 hat sich eine Gemeinschaft herausgebildet, die immer auch zur Auffrischung wieder vorbeischaute. Das ist aus-

baufähig. Das Angebot umfasst die »normalen« Kurse mit den Standard- und lateinamerikanische Tänzen. Dies findet, je nach Absprache, ein- bis zweimal die Woche statt.



Darüber hinaus gibt es auch Kurz-kurse von 4mal einer Stunde, die sehr gut besucht sind. Einen hohen Spassfaktor haben Single-Kurse, weil neben dem Tanzen auch Leute kennengelernt werden. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die sogenannten Crash-Kurse, die überwiegend von Paaren besucht werden, die eine grüne, silberne oder goldene Hochzeit ins Haus stehen haben. Die Terminwahl ist nach Absprache flexibel.

Und nun die letzte Frage wie immer zum Schluss: Was kostet der Spass? Ein Anfängerkurs mit 8mal 1,5 Stunden kostet pro Person 90 €, die Kurz-kurse mit 4mal 1 Stunde pro Person 35 €. Darüber hinaus bedarf es einer gesonderten Abmachung. Zu erreichen ist Kerstin Busch unter Telefon 32 03 35 53 montags bis freitags ab 16 Uhr, Mails bitte an info@tanzspass.net, die Homepage findet man unter www.tanzspass.net.

Detlef Rubeni



Großer Laternenumzug mit Feuerwerk



Freitag, 12. Oktober 2007

18:00 Uhr
Treffen am Norderschulweg vor der Gesamtschule

19:00 Uhr
Abmarsch des Laternenumzuges durch die Finkenwerder Altstadt

20:00 Uhr
Ankunft am Norderschulweg und großes Feuerwerk vor der Gesamtschule



Meine Begegnung mit den Walkern

Wir haben ja schon einige Male über die Nordic-Walker im Kössenbitter berichtet. Da wurde geschrieben »Im Gesundheitssport ist das Gehen auf unebenen Flächen, das sogenannte »Propriozeptische Training« optimal. Unsere Muskeln bewegen sich nur, wenn das Nervensystem den entsprechenden Reiz vorgibt.« **Propriozeptische** ein ganz starkes Wort, mit dem ich nichts anfangen konnte. Es lässt sich auch nicht ins Plattdeutsche übersetzen. Als ich am letzten Sonntag meine Fahrradtour durch Finkenwerder machte, sah ich die Truppe charmanter Frauen, die sich Finkenwalker nennen, an der Wiet. Mit einem Mal nahmen sie ihre Walk-Stöcker unter den Arm und verschwanden im Hof-Cafe Wiet.



Da war wieder fix was los. Alle Plätze waren besetzt, und die Walker Frauen hatten sich unter die Gäste gemischt. Sie ließen sich alle den Kuchen gut schmecken. Wie viele Stücke sie gegessen haben, weiß ich nicht. Aber plötzlich waren sie wieder verschwunden. Ich habe dann auch gezahlt und dachte nach, wie die jetzt den propriozeptischen Verdauungsprozess einleiten. Denn sie machen ihr Training ja auch für ihre Figur.

Auf dem Heimweg, in der Nähe der Kirche, mit heiligem Blick auf den Kirchturm, traf ich sie wieder und sah, wie das Nervensystem den entsprechenden Reiz vorgab. Sie standen alle in gebückter Haltung um den Kuchen wegzudrücken. Der Glaube versetzt oft auch Berge. Meine Fahrradtour hatte sich gelohnt; man lernt nie aus, sie war für mich eine propriozeptische Aufklärung. ---Gut Stock---. Kurt Wagner

Autohaus Finkenwerder
Servicepartner



Reparatur aller Marken mit der Qualität einer Markenwerkstatt






Herzlich willkommen in der Welt rund um Ihr Auto



21129 Hamburg, Rüschkwinkel 7, Tel. 040 – 742 1950 oder 040 – 742 1960
www.autohaus-finkenwerder.hamburg.vw-partner.de

Haspa-Finanz-Check für Auszubildende

»Seit dem 1. August ist die Jugendberaterin in meiner Filiale in Finkenwerder besonders gefordert« erzählt Claudia Spindler, die Leiterin der Haspa Filiale am Finkenwerder Norderdeich.

»Mit dem Start des Ausbildungsjahres haben viele Berufseinsteiger Fragen zu ihrem ersten regelmäßigen Einkommen: Was bietet mir das Girokonto? Brauche ich eine Versicherung? Sollte ich etwas auf die hohe Kante legen? Wie hilft mir »Vater Staat« dabei? Die Berater wissen aus eigener Erfahrung, worauf es ankommt – und können dies ohne viele Fachbegriffe erklären.«

Dies gilt auch für Ulrike Sobiak (25), die seit Anfang diesen Jahres die Betreuung der jungen Kunden bei der Haspa in Finkenwerder übernommen hat. Sie kann damit eine besondere Stärke der Haspa ausspielen: Die auf den Kunden zugeschnittene Beratung von Beginn an. Gerade für junge Menschen ist am Anfang ihres Berufslebens ist der kostenlose Finanz-Check oftmals von entscheidender Bedeutung.

Gemeinsam mit den jungen Kunden entwickelt die Jugendberaterin im Rahmen unseres Beratungs- und Betreuungs-Systems individuelle und bedarfsgerechte Lösungen für eine finanziell sorgenfreie Zukunft. **Die persönliche Beratung junger Kunden liegt Ulrike Sobiak, die in ihrer Freizeit eine begeisterte Volleyballspielerin ist, am Herzen:** »Wer jung ist, treibt in seiner Freizeit viel Sport und ist gern unterwegs. Da gibt eine private Unfallversicherung ein gutes Gefühl, für den Fall der Fälle richtig vorgesorgt zu haben und finanziell abgesichert zu sein. Besonders interessant ist unser neues Angebot mit garantierter Beitragsrückzahlung.

Auch haben wir ein attraktives Service-Paket rund ums Girokonto für Schüler und Auszubildende geschnürt. Im monatlichen Pauschalpreis von Euro 2,50 sind nicht nur sämtliche Zahlungsverkehrsleistungen enthalten, sondern auch diverse Preisermäßigungen bei unseren Partnern. Im Rahmen des 180-jährigen Jubiläums der Haspa bieten wir unser Vorteilskonto mit Zufriedenheitsgarantie an – testen Sie uns!«

Wer sich beraten lassen möchte oder noch Fragen zu unserem

attraktiven Haspa-Joker-Paket »Intro« hat, kann gern einen Termin vereinbaren.

Ulrike Sobiak, Filiale Finkenwerder Norderdeich 92, 21129 Hamburg, Tel. 3579-6434.

Das Haspa Team Finkenwerder freut sich auf Ihren Besuch.



Ich erwarte von meiner Bank eine Top-Vermögensverwaltung.

Ein Geldautomat an jeder Ecke ist aber auch nicht schlecht.

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Finkenwerder Norderdeich 92, Finkenwerder

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

Philosophieren in der Vorschule

Wie geht das? Können so junge Kinder da schon mitreden? Das sind die Fragen, die Erwachsene an mich stellen.

Dass es beim Philosophieren weniger um »können« als um »sein« geht, nämlich dass ein Kind »wer ist« und eigene Gedankenkonstrukte, Meinungen, Werte und Fantasien in sich birgt, das ist von elementarer Wichtigkeit und eigentlich bekannt. Für Erwachsene ist beim Philosophieren mit Kindern oft Staunen und Wundern angesagt.

Seit 1995 philosophiere ich mit Kindern in der Außerschule in den Jahrgängen 0 bis 4, in den letzten beiden Jahren regelmäßig in der Vorschule mit wöchentlich 2 Stunden.

Die Vorschüler (im Alter zwischen viereinhalb und sechs Jahren) geben sich dem jeweiligen Thema mit Neugierde, Spaß, Faszination und ihrer ganzen Persönlichkeit hin. So geht es zum Beispiel um »Was ist Glück?«, »Anders sein«, »Fragen aus Fabeln«, »Das Böse«, »Wann ist der Freund ein Freund?«, »Was soll das eigentlich mit der Angst?«, »Was ist schön?«, »Geht es auch ohne Regeln?«, »Fremdheit - Vertrautheit«, »Tod«. So manches Thema ergibt sich auch innerhalb des philosophischen Gesprächs wie von selbst.

Damit sich Kinder philosophisch artikulieren können und wollen, gibt ein didaktisch-methodisches Arbeiten am Thema den äußeren Rahmen. Als Grundstruktur hat sich der den Bedürfnissen der Kinder angepasste Dreischritt bewährt: »SELBER DENKEN - MITEINANDER DENKEN - WEITER DENKEN«.

Jede Stunde beginnt in der Regel mit einem Spiel, rhythmischen Bewegungen oder einem kleinen Sketch. Die Einführung ins Thema läuft dann z.B. über die Betrachtung eines Gegenstandes oder das Vorlesen eines Bilderbuchs. Zur Sicherung des Inhaltes stelle ich anschließend konkrete Fragen. Und dann erfolgt der Einstieg ins philosophische Gespräch über mögliche Leitfragen, passend zum jeweiligen Thema, auf das Medium abgestimmt und vorbereitet. Aber oft kommen die Fragen auch ganz von allein von den Kindern.

Mariam: »Warum sind rote Blumen eigentlich rot?«

Melina: »... die haben sich ausgedacht, wir könnten Farbe machen...«

Melissa: »... und die Farben könnten rot sprechen ...«

Ervanur: »... die roten Blumen kommen vom Wasser.«

Melina: »... die kommen vielleicht vom Gott.«

Jessica: »... ja, damit alles zum Leben kommt, auch die Pflanzen, ... und es den Menschen warm wird.«

Melina: »... weil der liebe Gott viele Farben gemacht hat und rot hübsch ist...«



...warum sind rote Blumen eigentlich rot?

Emre: »... rote Blumen brauchen Erde. Gott macht, dass die Sonne kommt und die roten Blumen wachsen können ...«

Jessica: »... und die Menschen ...«

(Philosophisches Gespräch aus der AKA der Außerschule)



... und die Farben könnten rot sprechen ...



... die Angst ist noch groß ...



... Miriam ist dennoch beschützt ...



... und die kommen vielleicht vom Gott...

Wichtig ist, in Ruhe und Gemütlichkeit, ohne Hast, Stress und Zwang die Fragen und Äußerungen der Kinder wirken zu lassen. Und bestimmt darf man nicht sofort eine vor-schnelle Antwort geben, wie es leider sonst so oft in der Schule der Fall ist. Eine erneute Frage auf eine Frage führt meist weiter und tiefer, während eine Antwort leicht abschließt. So entfaltet sich ein inhaltsreiches und tief-sinniges Gespräch. Zum Abschluss kommt der kreative Umgang mit dem Thema: malen, gestalten, szenische Umsetzung.

In unserer Geschichte stirbt der Wellensittich von Miriam.

Die Frage ist: Was bedeutet das für Miriam?

Wir führen ein philosophisches Gespräch über Werden und Vergehen in der Natur.

Danach malen die Kinder: Was kann Miriam helfen?

Philosophie ist vor allem ein Mittel der Erkenntnis, Annäherung und Suche nach dem Wie und Warum. Dabei werden gleichzeitig viele Entwicklungsbereiche angeregt: Erwor-bene und entwickelte Fantasiekraft ist Grund-lage schöpferischen Denkens in den Natur-wissenschaften wie im künstlerischen Gestalten. Vertiefende Begriffsentwicklung fördert und stützt die Sprachentwicklung und legt Fundamente für den späteren Unterricht nicht nur in Deutsch und Mathematik. Durch »Ich-Erfahrung«, partnerschaftliches Mitein-ander in der Gruppensituation, Tolerierung gegensätzlicher Meinungen und deren Inte-gration in das Gespräch festigt sich das Selbstwertgefühl und entwickelt sich Tole-ranz, soziale Verantwortung, Solidarität und Gleichberechtigung.

»Philosophieren mit Kindern« findet in Ham-burg an etwa 60 Schulen regelmäßig statt, davon an einer ganzen Reihe von Grundschu-len. Es dient zur Förderung und Integration besonders begabter Kinder, aber ganz bestimmt nicht nur dafür.

Und ... »Was ist Glück?« ... Gut dass es Fra-gen gibt, deren Antworten (noch?) nicht bekannt sind.

Bianca Lange

Sommerkonzert der Aueschule in der St. Nikolai Kirche

Weit über 500 Menschen pilgerten am Donnerstag Abend, 07.06.07, in Finkenwerder zur St. Nikolai Kirche. Gespannt waren sie auf das Konzert der Grundschüler. Wohlwollend waren sicherlich alle, aber kaum einer rechnete mit einem Konzert von einer solchen Vielfältigkeit, wie es sich dem Publikum dann bot.

Ohne lange Worte begann das Konzert mit einem Lied, das von allen Kindern der Aueschule gemeinsam gesungen wurde. Die verschiedenen Jahrgänge sangen von verschiedenen Orten in der Kirche ihre



Der fröhliche Chor der Aueschule.

jeweilige Strophe, so dass die Zuschauer aus allen Richtungen begrüßt wurden.

Mit den Orgelklängen eines Präludiums von Johann Sebastian Bach wurde man in eine vergangene Zeit versetzt. Es spielte Frau Schröder mit 2 Kindern aus der 4. Klasse. Die »großen Auetöne«, ein Ensemble aus Lehrern, Sekretärin und ehemaligen Schülern der Aueschule unter Leitung von Jutta Mautner, nahmen mit der zugehörigen Fuge von Bach zuerst den musikalischen Faden auf und ließen dann ein Stück der Beatles erklingen.

Danach wurde es leise. Mit zarten, aber schön ausgebildeten Kinderstimmen brachte der »französische Chor« unter der Leitung von Rémi Laversanne mit mehreren französischen Liedern die Zuschauer zum Staunen.

Im Anschluss musste umgebaut werden. Mit erstaunlicher Ruhe wurden Xylophone und diverse Schlaginstrumente aufgebaut, während der Schulleiter Martin Kunstreich den Zuhörern einiges über die vielfältige musikalische Arbeit an der Aueschule erzählte.

Als alle sich fertig sortiert hatten, spielte das Klassenorchester der 4a von Frau Schröder den bekannten Gospel »Oh when the saints«. Mit ihren Flötenerfahrungen, die sich die Kinder in den letzten Jahren erarbeitet hatten, konnten einige die Melodie mitspielen, andere halfen mit Orff-Instrumenten den Rhythmus zu halten. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, seinen Fähigkeiten entsprechend das Orchester auszugestalten, ein wirkliches Integrations-Klassen-Orchester.

Der Schulchor der Aueschule, dirigiert von Anke Jährg, strahlte eine Fröhlichkeit aus, die klar machte, dass Musik jedem viel Freude bereiten kann. Mit vielen Liedern und einem vollen Klang überzeugten die Kinder das Publikum.

Besonders gut kam es an, als die »kleinen Auetöne«, ein Orchester aus Kindern der 3. und 4. Klassen, den Schulchor unterstützten. Mit anspruchsvollen Rhythmen brachten sie die Konzertbesucher mit dem Lied »Mamalyie« aus Süd-

afrika zum Swingen. Wöchentlich üben Jutta Mautner und Wiebke Schröder mit den kleinen Auetönen, Rhythmen und Melodien auf verschiedenen Orff Instrumenten zu spielen und dazu zu singen.

Kurz vor dem Ende gab es noch einmal eine größere Umbauphase. Viele Kinder verschwanden hinter dem Altar und zauberten von dort die verschiedensten Instrumente hervor. Winzige Geigen und Celli, silberne Querflöten und viele Gitarren kamen zum Vorschein. Einige Kinder setzten sich an den Flügel, andere schleppten ihre Instrumente zu ihren Plätzen. Jedes Kind wusste genau, wohin es gehörte, nahm sein Instrument in die Hand und wartete auf den Einsatz der Dirigentin.

Das ungewöhnliche Orchester, bestehend aus über 50 Spielern unterschiedlichsten Alters, wird dirigiert von Susanne Schott. Sie schaffte es, die Kinder zu voller Aufmerksamkeit zu bringen. Alle fanden den richtigen Einsatz, und Dank der



Klassenorchester der Klasse 4a.

Aueschule und Musik

An der Aueschule hat Musik eine große Tradition. In vielen Klassen existieren Flötengruppen, es wird getanzt und gesungen. Im Musikraum verfügt die Schule über eine große Anzahl von Orffschen Instrumenten. Aber auch ein Schlagzeug findet sich hier, mehrere Cachons, ein Klavier und ein paar Gitarren. Regelmäßig probt ein **Chor**, bestehend aus Kindern der 2. bis 4. Klassen. In manchen Jahren finden sich bis zu 80 sangesfreudige Kinder unter der Leitung von Frau Jährg zusammen. Die Kinder bestreiten in jedem Jahr das Adventssingen an den Montagen im Dezember in der Schule und treten auf dem Markt am letzten Dienstag vor Weihnachten auf.

Auch ein Kinderorchester übt an der Aueschule. Es wird »Die kleinen Auetöne« genannt und setzt sich zusammen aus Kindern der 3. und 4. Klassen. Die Kinder lernen unter Anleitung von Frau Mautner und Frau Schröder eine Vielfalt unserer Schulinstrumente zu spielen. Sie proben regelmäßig einmal in der Woche nachmittags. Sie haben schon ein Weihnachtskonzert veranstaltet und hatten einige andere kleine Auftritte.

Und es gibt auch »Die großen Auetöne«. Das sind LehrerInnen aus der Schule, ehemalige Schüler und die Sekretärin. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Großen zum gemeinsamen Musizieren und bei jedem Schulfest sorgen sie für schwungvolle musikalische Begleitung.

Seit kurzer Zeit gibt es einen »**Französischen Chor**« unter der Leitung von Herrn Laversanne. Da der Chorleiter ein Franzose ist, werden vor allem französische Lieder gesungen. Die Proben finden donnerstags nachmittags in der Aueschule statt. Es singen Kinder und Eltern zusammen.

Eine ganz lange Tradition ist es schon, dass alle Klassen zum Jahresabschluss einen Tanz oder ein Lied vor der gesamten Schule aufführen. Auch Eltern und Freunde der Schule werden

Unterstützung einiger meist jugendlicher Instrumentalisten, die die Melodieführung übernahmen, erklang eine Polka in vollem Klang, der die ganze Kirche ausfüllte.

Der krönende Abschluss war dann der bekannte Kanon »Es tönen die Lieder«, bei dem alle Instrumentalisten und Sänger und schließlich sogar das gesamte Publikum mit einbezogen wurden.

Anschließend erfrischten sich die musikalischen Akteure und das Publikum bei schönstem Sommerwetter im Kirchgarten mit Apfelsaft und Sprudel, den einige aktive Eltern der Aueschule dort gegen eine Spende für die Anschaffung weiterer Instrumente anboten.

Das Konzert war in seiner Vielseitigkeit ein voller Erfolg. Es wurde allen deutlich, dass Musik etwas ist, das jeden erreicht, und zu dem jeder etwas beitragen kann.

Melanie Sandrock, Elternrat der Aueschule



Die »Kleinen Auetöne« singen und spielen.

regelmäßig dazu geladen. So werden immer alle mit einem musikalischen Gruß in die Sommerferien und unsere 4. Klässler in die weiterführenden Schulen verabschiedet.

Ganz neu auf Finkenwerder gibt es »**Die Inselfinken**«. Hierbei handelt es sich um Kinder der Aueschule, der Westerschule, des Gymfi, die Instrumentallehrerinnen und Eltern, die zusammen Musik machen wollen. Frau Schott leitet dieses Orchester, das es erst seit ein paar Monaten gibt. Vorausgegangen sind der Gründung des Orchesters »Tage der neuen Töne« an der Aueschule, an denen an die hundert Eltern und Kinder gekommen sind, um sich Instrumente anzuschauen und probeweise zu leihen. 50 Kinder und Eltern sind nach 7 Wochen Probeunterricht auf Geige und Cello, Gitarre, Flöte, Klavier und Schlagzeug am Ball geblieben. Sie üben alleine auf ihren Instrumenten und treffen sich hin und wieder zu einer großen Orchesterprobe. Es macht allen Beteiligten ungeheuer viel Spaß. Alle, sogar die kleinen Vorschüler können schon mitspielen und sind mit großem Eifer dabei. Nach den Sommerferien soll das Orchester auch regelmäßig proben.

An der Aueschule soll Musik und musische Erziehung einer von mehreren Schwerpunkten sein. Und dabei ist uns wichtig, dass so viele Kinder wie überhaupt nur möglich die Gelegenheit zum »selber Musik machen« bekommen.

Bei so viel musikalischem Potential lag es nahe, nun einmal an die Öffentlichkeit zu gehen und ein Konzert auf die Beine zu stellen. Da unsere Schule leider nicht über eine Aula verfügt, haben wir kurzerhand Frau Pastorin Blös gebeten, uns die schöne Kirche St. Nikolai zur Verfügung zu stellen. Sie war bereit dazu, und so konnten wir am 7. Juni unser erstes Aueschulkonzert auf Finkenwerder durchführen. Es wurde ein voller Erfolg. Noch Tage später liefen die Kinder mit stolz geschwellter Brust durch die Schule und durch Finkenwerder.

Anke Jährg



Leon

WESTERSCHULE FINKENWERDER

Integrative Grundschule
mit Vorschulklassen

- Schule seit 1660 -



Leonie



Flitzerkiste.

Frühjahrsputz und erstes Frühlingsfest in der Westerschule

Die Westerschule in Finkenwerder wurde erstmalig in diesem Jahr im Rahmen einer Schulprojektwoche vom 2.- 4. Mai einer »Verschönerung« unterzogen. Das bedeutete, dass Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern selbst Hand anlegten, um ihre Schule attraktiver zu gestalten.

Da wurde hier und da ein neuer Anstrich gemacht, aber gerade auch kreative Ideen sollten die Schulräume verschönern.

So hat nun z.B. jede Etage im Hauptgebäude einen Künstler zum Paten, nach dessen Vorbild die Kinder Wände und Türen gestalten konnten. Auch auf dem Außengelände sind der Schulgarten und die Spielecken auf Vordermann gebracht worden.

Am Samstag, den 5. Mai wurde dann als Abschluss für die Kinder, Lehrer und Eltern der Westerschule ein Frühlingsfest auf dem Schulgelände gefeiert, das vom Elternrat ausgerichtet wurde.

Es gab viele Mitmachangebote, z.B. einen Geschicklichkeitsparcours und Dosenwerfen sowie ein Glücksrad und die Möglichkeit, sich Schminken zu lassen. Von Kindern für Kinder fand auch ein kleiner Flohmarkt statt, der allen viel Spaß machte und dem Einen oder Anderen auch eine kleine Aufbesserung des Taschengeldes bescherte. Es wurden leckere Würstchen gegrillt und das Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten war wieder ein Genuss! Am Nachmittag gab es dann eine Kinderdisco in der Turnhalle und es wurde ein Fußball-Turnier gespielt. *Edda Teneyken, Elternrat*



Alle hatten sehr viel Spaß und weil das Wetter prima war und einige Eltern dem Elternrat tatkräftig zur Seite standen, war es ein wirklich gelungenes Fest.

Neben dem schon traditionellen Novembermarkt, dem Martinsumzug, dem Elterncafe zur Einschulung und der Kinderdisco gehört das Frühlingsfest zu einer weiteren attraktiven Veranstaltung für die Schüler/innen der Westerschule.



Westerschule im Verschönerungsfieber

An drei Tagen im Mai, war an Unterricht im Aherkömmlichen Sinne an der Westerschule nicht zu denken. Statt dessen standen Farbe, Pinsel und Werkzeug im Mittelpunkt des Geschehens, denn alle Kinder, Eltern und Lehrer arbeiteten im Rahmen unserer Projektwoche an der Verschönerung der Schule.

Die Arbeit im Kreuzbau stand unter dem Motto »Kunst im Kreuzbau«. Auf allen drei Etagen wurde im Namen eines Künstlers kreativ gewerkelt. So entstand unter Anleitung engagierter Eltern eine lebensgroße Figur, die sich an den Nanas der Künstlerin Niki de Saint Phalle orientiert. Miros Malereien standen Pate für die far-



Kinder und Nana.

benfrohen Bilder, die sich auf den Türblättern der dritten Etage wiederfinden. Die lebendigen Figuren im Stil des Künstlers Keith Haring schmücken den neuen Anstrich im Erdgeschoss des Kreuzbaus. Aber nicht nur die Gebäude erhielten ein neues Gesicht. Auch der Schulgarten wurde durch den eifrigen Einsatz zahlreicher kleiner und großer Hände wieder urbar gemacht, so dass neue Beete angelegt werden konnten. Zu bewundern gibt es auf dem Schulhof auch den dekorativen Anstrich der Flitzerkiste, der die Kinder nun umso mehr einlädt Spiele und Fahrzeuge in der aktiven Pause auszuleihen. Die Pfeiler der Laubgänge erhielten nicht nur eine neue Lackschicht, sondern zarte Blumenranken mit bunten Blüten und vereinzelt Schmetterlingen schmückten die Oberfläche. Dieses sind nur einige von den vielen größeren und kleineren Projekten, die dazu beigetragen haben, dass unsere Schule im neuem Glanz erstrahlt. Wir sind alle sehr stolz auf die Arbeit, die wir in diesen drei Tagen geleistet haben. Besonders für die engagierte Elternmitarbeit möchten wir uns in diesem Rahmen noch einmal herzlich bedanken, denn ohne sie wäre die Projektwoche nicht so abwechslungsreich und erfolgreich verlaufen. Wir haben uns vorgenommen auch weiterhin die Verschönerung im Blick zu behalten, denn die neu gestaltete Umgebung macht das Lernen und Spielen an der Westerschule noch bunter. *Daniela Reinke*

Musical: Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren



Die Klasse 4b hat in den letzten zwei Monaten fächerübergreifend viel gesungen und Theater gespielt. In dem Musical »Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren« konnte man sehen und hören, wie sich Kinder mit Tiernamen beschimpfen: dumme Kuh, blöde Ziege, hundsgemein... Das wollten die Tiere nicht mehr hören! Sie wehrten sich mit Zauberei und am Ende waren viel Spaß, Tanz und Akrobatik nötig, um die verstummten Kinder zu erlösen. Tiere und Kinder haben sich versöhnt und einen Friedensvertrag geschlossen.

Die drei Aufführungen waren aufregend, haben aber geklappt und viel Spaß gemacht. Wir haben uns gefreut, dass auch die 4c aus der Aueschule da war! *Cornelia Knäust*

Unser Ausflug zum Planetarium

Wir waren mit unserer Klasse 1c im Planetarium und haben »Das Geheimnis der Papierrakete« gesehen. Zwei Kinder haben aus einem Pappkarton eine Weltraumrakete gebastelt. Doch wie kommt man von der Erde ins Weltall und zurück? Mit einem Astronomiebuch im Gepäck besuchten und bestaunten sie die acht Planeten Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und den Zwergplaneten Pluto. Sie und wir erfuhren viel über diese fernen Welten und was sie von der Erde unterscheidet.

Es hat uns viel Spaß gemacht, auch wenn die Fahrt von Finkenwerder bis zum Stadtpark recht weit ist.

Andja Wersebe, 1c



Aussuchen der Leseangebote.

Lesefieber

Die Westerschule ist im Lesefieber. Neben festen Einrichtungen wie dem Schmökerstübchen, der Klassenbücherei, den Bücherkisten der Bücherhalle, Literaturprojekten, der Aktion »Große lesen für Kleine«, Ausflügen zur Bücherhalle und Lesungen sowie der neuen Antolinbücherei gab es dieses Jahr den ersten »Vorlesestag«.

Alle Schüler unserer Schule von der Vorschule bis zur vierten Klasse hatten die Möglichkeit, sich in kleinen Gruppen vorlesen zu lassen und haben dieses Angebot begeistert angenommen. Die Vorleser waren Eltern und Lehrer der Westerschule. Diese hatten sich zunächst überlegt, aus welchem Buch sie gerne 30-40 Minuten vorlesen möchten. Dann wurde die Titelseite des Buches kopiert und ausgehängt. Es gab spannende, gruselige, verträumte, sportliche, rätselhaft, englische, märchenhafte und viele andere Geschichten zum Hören. Passend zu jedem Buch gab es eine kleine Anzahl an Eintrittskarten für jede Lesung. Nun konnten die Kinder aus den 40 (!!) verschiedenen Angeboten auswählen und sich eine Eintrittskarte nehmen. Lediglich das Buch war darauf genannt und der Vorleseort, die Vorleser blieben ein Geheimnis. Am Vorlesestag selbst gab es dann so manch



Vorlesen im Schmökerstübchen.

HSV Maskottchen Dino Hermann ehrt die Schüler der Westerschule

Vor knapp einem Jahr träumte Deutschland das Sommermärchen- Fußball Weltmeisterschaft im eigenen Land.

Auch die Schüler der Westerschule blieben davon nicht unberührt. Deshalb fand in Anlehnung dessen eine Projektwoche zum Thema Fußball statt. Am Ende dieser Projektwoche wurde die »Westerschule Weltmeisterschaft«, in Form eines Fußballturniers ausgetragen.

Aus verschiedenen Gründen konnte die Siegerehrung nicht vollzogen werden. Deshalb wurde vor ein paar Wochen die »Westerschule Weltmeisterschaft« noch mal ins Leben gerufen. Diesmal sollten die Schüler Fußballstationen durchlaufen. Mit viel Eifer und Freude haben die Schüler die Stationen bewältigt.

Dann folgte endlich die Siegerehrung, die von einer ganz besonderen Person durchgeführt wurde. Es war das HSV Maskottchen Dino Hermann. Er übergab den Schülern ihre verdienten



Pokale und Medaillen. Zum Abschluss konnte jede Klasse noch ein Foto mit ihm machen.

Dass Dino Hermann an die Westerschule gekommen ist, ist den Schülern zu verdanken, die am Projekt »HSV macht Schule« teilgenommen haben. Ein Westerschul-Märchen wurde war...

Claudia Schulz



freudige Überraschung. Auf dem Dachboden des Altbaus wurden »Dachbodengeschichten« vorgelesen, eingehüllt in Schlafsäcke lauschten die Schüler. Im Keller gings gruselig zu, eine verkleidete Mutter las in schummrigem Licht aus »Ronja Räubertochter« vor. Im Schulgarten, im Gras sitzend, lauschten die Kinder der Geschichte vom »Schaf Charlotte«. Überall an

der Westerschule wurde gelesen und gespannt gelauscht, in der Turnhalle, dem Schulleiterbüro, den Klassen- und Fachräumen, dem Lehrerzimmer und an vielen anderen Plätzen. Für alle Beteiligten war der Vorlesestag ein schöner Erfolg und viele Kinder hatten einen Wunsch: »Wann gibt es den nächsten Vorlesestag?«.

Belinda Efmert



Vorlesen auf dem Dachboden.



Vorlesen im Schulgarten.

So viel Einsatz, so viel Lernfreude, so viel Leistung

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen, liebe Kössenbitter-Leser und –Leserinnen, in Form von Text und Bild einen kleinen Ausschnitt dessen zeigen, was sich am Schuljahrsende an Höhepunkten schulischer Arbeit herauskristallisiert hat. Unsere Schülerinnen und Schüler präsentierten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern eine ganze Reihe von Ergebnissen der gemeinsamen Unterrichts- und Projektarbeit.

zusammengestellt von Sabine Juethe-Peters, Fotos: Berlik/Juethe-Peters

Die Gesamtschule hat eine Oberstufe

An der Gesamtschule Finkenwerder kann man sein Abitur »bauen« – und zwar auf ganz normale Art und Weise. Für die Zeit der Oberstufe gibt es seit 1997 – also nun mehr seit 10 Jahren – zwischen dem Gymnasium und der Gesamtschule einen Kooperationsvertrag. Danach können ab Klasse 11 SchülerInnen der Gesamtschule und des Gymnasiums gemeinsam unterrichtet und zum Abitur geführt werden. Der Unterricht in den Jahrgängen 11 bis 13 (SEK II) wird sowohl von Lehrkräften der Gesamtschule als auch des Gymnasiums durchgeführt. Eine gute Tradition ist es, dass in jedem Jahrgang der Oberstufe »unsere Ehemaligen« von einer Gesamtschullehrkraft als verantwortlichen Tutor betreut werden. Im Schuljahr 2006/07 haben Frau Vollstuben und Frau Herrmann, die die Koordinierungsaufgaben für die Oberstufe wahrnimmt, je eine Klasse erfolgreich zum Abitur geführt. Um den SchülerInnen der Gesamtschule den Übergang in die gemeinsame Oberstufe zu erleichtern werden regelmäßig im Verlauf des 10. Schuljahres Informationsveranstaltungen angeboten. In diesem Zusammen-



Martina Herrmann.

hang finden im Frühjahr beispielsweise »Schnuppertage« statt, damit sich die GesamtschülerInnen einen ersten Einblick in die künftige gemeinsame Oberstufe verschaffen können. Frau Herrmann führt parallel dazu sehr regelmäßige und individuelle Beratungsgespräche. Umso mehr sind wir oftmals darüber verwundert, dass für einige SchülerInnen der Besuch der Oberstufe in Finkenwerder offenbar nicht in Betracht kommt. Es werden dann weite Wegezeiten in andere Stadtteile in Kauf genommen, die sich natürlich nicht förderlich auf den Schulbesuch auswirken können. In jedem Jahr erzielen zwischen 25 und 30% unserer Mädchen und Jungen einen erweiterten Realschulabschluss oder gar eine Zugangsberechtigung für die Sekundarstufe II. Konkret können wir in diesem Schuljahr fest mit 28 von 87 Zehntklässlern rechnen, die einen derart guten Abschluss geschafft haben, dass sie nun über die Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe verfügen. Darauf sind wir sehr stolz, denn diese SchülerInnen haben in Klasse 5 ihren Schulbesuch auf der Gesamtschule zum allergrößten Teil **ohne gymnasiale Empfehlung** begonnen. Das zeigt uns, dass der schulische Unterricht an der Gesamtschule mit den Möglichkeiten der individuellen Förderung und den Wahlmöglichkeiten nach Neigung der richtige ist, weil aus den Kindern so am effektivsten das Leistungspotential abgerufen werden kann.

Martina Herrmann, Oberstufenkoordinatorin

Jugendliche als Politiker

Im April 2007 nahmen Jugendliche von 15-21 Jahren die 121 Plätze der Hamburger Bürgerchaftsabgeordneten ein, um Politik zu machen.

Es wurden die Ausschüsse für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bildung, Soziales, Umwelt, Inneres und Jugend gebildet. In diesen wurde heftig debattiert und es wurden Resolutionsvorschläge erarbeitet. Ich arbeitete im Bildungsausschuss mit und erlebte heftige Debatten und Kampfabstimmungen. Am Ende der Woche debattierte das Plenum über die Resolutionsvorschläge und stimmte über sie ab. Es wurden die Vorschläge des Innenausschusses zur Ausweitung der Videoüberwachung, sowie der Vorschlag gegen ein völliges Rauchverbot in Kneipen und der Vorschlag für ein Wahlrecht ab 16 des Jugendausschusses abgelehnt. Die anderen Vorschläge, wie z.B. der des Bildungsausschusses für eine Schule für alle, der Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses für einen Ausbau des Nahverkehrs, wie z.B. der Bau einer Stadtbahn (Straßenbahn) nach Steilshoop usw. wurden mit kleinen Zusätzen beschlossen. Ich habe hier sehr viel Spaß gehabt und ich fand es gut zu lernen, wie das politische Alltagsleben funktioniert.



John Fürbach, Klasse 9 WuW

John Fürbach, Klasse 9 WuW

National Geographic Wissen Wettbewerb 2007 in der GS Finkenwerder

Gesamtschüler Bruno Moewe aus Finkenwerder belegt siebten Platz in Hamburg

Seit Januar waren Deutschlands Schülerinnen und Schüler erneut aufgerufen im Wettstreit die besten Geographie-Kenner zu ermitteln. Der 16jährige Bruno Moewe der Gesamtschule Finkenwerder hatte sich in den Vorrunden und als Schulsieger für den Landesentscheid in Hamburg qualifiziert. Dort erreichte er schließlich einen hervorragenden siebten Platz.



Bruno Moewe, 10 DSP.

Wie heißt die deutsche Stadt, die zeitweise die Hauptstadt des Römischen Reiches war? Welcher Wind tritt meist im Frühjahr in Südfrankreich auf? Solche und noch viele andere Fragen wurden ca. 530 Schülerinnen und Schülern der

Jahrgänge 5 bis 10 in der Gesamtschule Finkenwerder gestellt. Anlass war die vierte Teilnahme am National Geographic Wissen Wettbewerb 2007, dem erfolgreichsten Schülerwettbewerb in ganz Deutschland.

In einer ersten Fragebogenrunde wurden die Schülerinnen und Schüler in den Klassen zu den Bereichen Deutschland, Europa, die Welt, Naturgeographie und Kartenkunde befragt. Die Klassensieger mussten in einer zweiten Runde um die ersten drei Plätze des Jahrganges kämpfen. Bei der Preisverleihung gab es einen begeisterten Applaus für die Erstplatzierten der einzelnen Jahrgänge und den Schulsieger. Neben Kinogutscheinen und Urkunden wurde jeweils ein erstklassiges Nachschlagewerk für den Gesellschaftsunterricht, der an der Gesamtschule die Bereiche Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde und Wirtschaft umfasst, überreicht. Der Schulverein der Gesamtschule ermöglichte durch seine finanzielle Unterstützung die Bereitstellung der Preise. Schulsieger Bruno Moewe aus der Klasse 10 Darstellendes Spiel erhielt



Vordere Reihe v. li: Henrik Stöwahse, Lukas Hartwich, Henry Peters, Alexander Bertram. Dahinter v li: John Peters, Nemanja Todorovic, Patrick Hollmann, John Fürbach, Ninja Fock, Bruno Moewe, Lena Eckhoff, Aram Gailun, Fabian Heiner, Philip Peters, Lennart Folgner, Sascha Schmelich. Nicht auf dem Foto: Alexander Hank, Dominique Schwiderski.

zudem einen 30,- Euro – Gutschein. Natürlich wird es im nächsten Schuljahr wieder heißen: Welche Schülerin oder welcher Schüler ist beim Thema Geographie an der Gesamtschule Finkenwerder Spitze?

K. Jördens, GSFw

Straßenfußball-Turnier

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 3. Mai, wie in jedem Jahr, das Straßenfußball-Turnier der Gesamtschule Finkenwerder am Finkenwerder Anleger statt. Perfekt organisiert und durchgeführt von den Vertretern der Sportjugend war die Beteiligung der SchülerInnen der Klassen 5 - 8 auch dieses mal wieder erfreulich hoch. Gemäß dem Motto »Fußball gegen Gewalt und für Toleranz« wurden die einzelnen Spiele ohne Schiedsrichter ausgetragen. Es ging um fair play und Gleichberechtigung, denn in jeder Mannschaft musste mindestens ein Mädchen mitspielen und ein Tor erzielen, damit die Punktzahl in die Wertung aufgenommen werden konnte. Genau so wichtig wie das Torverhältnis für das Gesamtergebnis einer Mannschaft war die erreichte Punktzahl in Fairness, die von den Mitarbeitern der Sportjugend vergeben wurde. Die Einladungen zur nächsten Runde werden von den Organisatoren noch rechtzeitig bekannt geben.

Auch wenn es nur einzelne sein werden, die in dem Turnier weiter kommen, waren doch alle Beteiligten von dem Verlauf der Veranstaltung begeistert und freuen sich auf das nächste Jahr, wo hoffentlich wieder der Ball rollen wird vor der traumhaften Kulisse des Elbufers.

Margaretha Krüger, Fachleitung Sport



Klasse 8 ALI freut sich über die schönen Bälle.

Bälle Bälle Bälle

Die hohe Spendenbereitschaft von 11 Finkenwerder Unternehmen hat der Gesamtschule Finkenwerder eine Fülle von neuen Kleingeräten für den Sportunterricht beschert.

Durch die Sponsorensammelaktion der Firma Sport und Freizeit kam die sagenhafte Summe von 3968,00 Euro zusammen. Über diesen Betrag konnte der Sportfachbereich verfügen und aus einem Katalog der Firma Sport und Freizeit Geräte für den Unterricht anschaffen. Vor allem Verschleißartikel, deren Ersatz aus dem laufenden Sportetat immer schwierig ist, konnten großzügig bestellt werden. Neben Fußballen, Volleybällen und Handbällen gab es auch neue Mannschaftsleibchen, Jonglierbälle und Schlagbälle. Mit dieser Ausstattung können jetzt alle Schüler und Schülerinnen einer Klasse gleichzeitig Ballgefühl und Spieltechniken üben und erwerben.

Wir freuen uns auf erfolgreiche Mannschaften und bedanken uns ganz herzlich bei den Firmen: Maersk Deutschland GmbH
HHLA Container-Terminal Altenwerder GmbH
STUTE Verkehrs GmbH
Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH
Hydro Aluminium Deutschland GmbH
Luzemann GmbH Gebäudereinigung
Peters Nico Getränkefachgroßhandel
First POS Kassensysteme Warenwirtschaft
Indiv. Software Beratung Zubehör
Eckhard Loitz ARAL Tankstelle
Fernseh Scheffler Lorenz Harry
Gartenrestaurant Bundts Gaststätte

Die Abschlusspräsentationen der 10. Klassen

Im Rahmen der WP-Präsentation organisierten die SchülerInnen der Klasse 10 Sport und Gesundheit in der Sporthalle der GSF ein Sportfest für zwei 5. Klassen. Die 5.-Klässler hatten die Möglichkeit, ihr Geschick an vielen verschiedenen Gerätelandschaften auszuprobieren. Zur Erfrischung wurden ihnen in der Pause neben Getränken gesunde und vor allem sehr leckere Obst und Gemüsespieße angeboten.

Sowohl den Organisatoren als auch den Schülerinnen der 5. Klassen hat das Fest offensichtlich viel Spaß gemacht. Bei der Klasse 10 Natur und Umwelt konnte man allerhand über Wirbelstürme, Tsunami, Helikopter, Sonnensystem, Chinesische Mauer, Pyramiden, Vulkane und den »Daniel Düsentrieb-Wettbewerb« lernen. Hierzu wurden Powerpoint-Präsentationen und Experimente (Vulkanausbruch, selber programmierte Roboter) vorgeführt.



Die Klasse 10 Darstellendes Spiel zeigte eine Szenencollage aus verschiedenen Theaterstücken des italienischen Kommodienschreibers Carlo Goldoni. Im Vordergrund standen die Lustspiele »Mirandolina« und »Viel Lärm in Chiozza«.

Die Stücke spielen zur Zeit des Rokoko. Es steht jedoch nicht der Adel im Mittelpunkt der Handlung, sondern die einfachen Leute aus dem Volk: Fischer, Händler, Wirtsleute. Es geht um Liebe, Eifersucht und Intrigen. Wie das Leben so spielt. Die Kostüme wurden unter der professionellen Anleitung von Angela Jakob im Arbeitslehre-Unterricht und in Projektzeiten geschneidert. Auch das Bühnenbild entstand in Eigenarbeit.

Drei NEUE an der Schule

Es begann alles im Dezember 2006 im Wahlpflichtunterricht der Klasse »10 Bildende Kunst/Medien«: Aus der Bücherhalle Finkenwerder besorgten wir uns eine riesige Bücherkiste mit 16 großen Bildbänden über das Werk der Künstlerin Niki de Saint Phalle. Ein Film über Ihr Leben und Werk bot uns einen vertiefenden Einblick in ihren Werdegang. So wurde den SchülerInnen die persönliche Entwicklung der Künstlerin offenbar, und sie reagierten teils mit Betroffenheit, teils mit Abscheu, letztlich aber auch mit Faszination: Die in Frankreich geborene Niki de Saint Phalle, die als Kind vom Vater missbraucht worden war, hat daraufhin als junge Erwachsene Kunstwerke geschaffen, in denen sie ihre Trauer und die erlittenen Verletzungen verarbeitet hat. Optisch für uns nachvollziehbar, anschaulich geworden ist dies in Form von Collagen, Assemblagen, Plastiken, und sogenannten »Schießbildern« – Bilder, die Farbbeutel enthielten und die die Künstlerin durch gezielte Schüsse zum Platzen brachte. Dieser Künstlerbiographie entsprechend fertigten wir ebenfalls mit der ganzen Klasse Assemblagen (Gipsplatten) mit Gegenständen, die an

Gewalt im engeren und weiteren Sinne erinnern, (z.B. Glasscherben, Pflaster, Nägel, Puppen- u. Spielzeugteile etc.) um die Arbeit der Künstlerin nachzuvollziehen.

Jetzt hatten wir uns »Luft gemacht« in Bezug auf alles Traurige und es ging an die Arbeit mit den Nanas, die ja nun, nach der Trauer-Phase, Erleichterung und Fröhlichkeit ausdrücken sollten. Wir entwarfen zeichnerisch unsere Nanas und planten die plastische Arbeit. Dazu suchten sich die SchülerInnen Orte in der Schule, an denen die Figuren aufgestellt werden sollten und machten dort Fotos mit jeweils einem Schüler, der als Nana posierte. Anschließend fertigten die SchülerInnen in Gruppenarbeit kleine Modelle aus Ton an, die weiß grundiert und dann farbig bemalt wurden. Jetzt konnte die Arbeit an den Riesen-Nanas beginnen: In drei Gruppen mit jeweils drei SchülerInnen »wachsen« langsam drei Kunstwerke aus Maschen-



Mandy, Lola und Sebastian Tina und Thorbjörn mit ihrer »männlichen Nana«



Florian Peters dokumentierte zusammen mit acht weiteren Schülern das Nana-Projekt filmisch.

draht, innen Pappröhren oder Latten und in den Füßen Steine, mit Zeitungen und Kleister ummantelt. Nach längerem Trockenprozess wurde weiß grundiert, dann bemalt.

Die andere Hälfte der Klasse hat das Ganze dokumentarisch mit der Filmkamera begleitet und an den drei schuleigenen EducationMacs geschnitten und vertont. Das wurde betreut und dramaturgisch beraten von der in Finkenwerder lebenden Filmemacherin Jona Mojen. Die drei entstandenen Filme sind sehr unterschiedlich geworden, sie zeigen auf unterhaltsame Weise sowohl den Entstehungsprozess der Nanas aber auch viele feine Beobachtungen, witzige, spezielle Eigenarten der SchülerInnen, ihrer gemeinsamen Arbeit, ihrer Art, miteinander umzugehen.

Alle Schülerinnen haben sehr verantwortungsbewusst, engagiert und selbständig gearbeitet. Entstanden ist ein farbenfrohes und unterhaltsames, total positiv wirkendes Werk, auf das alle SchülerInnen sehr stolz sind.

Zwanzigjähriges Bestehen der Finkenwerder Puppenspiel-Compagnie



Im Herbst 1987 gründete Jürgen Harms mit sieben Kindern die mittlerweile über die Grenzen der Elbinsel hinaus bekannte in ihrer Art unvergleichliche Puppenspiel-Compagnie.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben mehr als 60 von Jürgen Harms ausgebildete Puppenspieler und Dutzende anderer Helfer in geduldiger, freundlicher Arbeit fünf Theaterstücke auf der kleinen Bühne im Gymnasium Finkenwerder inszeniert, sie haben 99 Vorstellungen für mehr als dreieinhalbtausend begeisterte Zuschauer gegeben.

Vier Generationen von Puppenspielern haben mittlerweile das Gymnasium verlassen, die ältesten stehen längst erfolgreich im Berufsleben, viele von ihnen haben bereits eine Familie. Die vorerst letzte Gruppe hat 2005 das Abitur bestanden. Immer noch besteht zwischen den Puppenspielern ein sehr enger Kontakt.

Im Herbst 2005 studierte die fünfte Generation das Märchenspiel vom »Rotkäppchen« ein und brachte es zur Aufführung.

Viel bedeutsamer für die Zukunft der Finkenwerder Puppenbühne aber war eine Aufführung von Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel« am 6. Dezember 2005. Erstmals in der Geschichte der Compagnie führten Puppenspieler mehrerer Generationen ohne eine einige vorherige Probe das Stück auf. Sie haben es bis ins kleinste Detail im Kopf, können quasi jeden Takt »mitsingen«, alle Abläufe liegen ihnen sozusagen »im Blut«.

Dadurch wurde ein Stafettenwechsel möglich, der die Compagnie über viele weitere Jahre sichern dürfte. Ab Herbst 2007 wird das Theater von den jüngeren Mitgliedern der Compagnie unter meiner Leitung betrieben, uns steht Jürgen Harms beratend zur Seite.

Geplant sind für die Spielzeit 2007/2008 mehrere Aufführungen von »Rotkäppchen«. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Am Freitag, 7. Dezember 2007, um 19 Uhr gibt es erneut eine Aufführung der Oper »Hänsel und Gretel«. Für alle Vorstellungen sollte man sich beizeiten Eintrittskarten reservieren lassen, entweder über die »Bücherinsel« oder über das Sekretariat des Gymnasiums oder direkt bei einem der Puppenspieler.

Auf jeden Fall werden alle Puppenspieler, ihre Freunde und Förderer auf das zwanzigjährige Bestehen des kleinen Theaters anstoßen, auf die einzigartigen Erlebnisse, wie sie nur ein solches Theater schaffen kann.

Und wer weiß, möglicherweise wird es in fünf Jahren Grund genug geben, das fünfundzwanzigjährige Bestehen der Puppenspiel-Compagnie auf Finkenwerder zu feiern? *Sophia Steffens, S2*

Das Mega-Kicker-Turnier 2007 am Gymfi

Am 19. Februar war es soweit: die beste Mega-Kicker-Mannschaft unter den 8. und 10. Klassen des Gymfi wurde ermittelt.

Gespielt wurde in der Turnhalle des Gymnasiums auf einem 18x 8 m großen Spielfeld und einer Stangenhöhe von 1,50 m. Der diesjährige Veranstalter war die City-BKK. Der Gewinner bekam eine Einladung zur Entscheidung aller Hamburger Schulen beim 817. Hafengeburtstag. Die Spielregeln sind nicht kompliziert: jede Mannschaft stellt 6 Spieler, 1 Torwart und 5 Feldspieler. Die Hände aller Spieler stecken in Schlaufen, die wiederum an den Stangen vor ihnen befestigt sind. So können sich die Spieler nur ca. 1 m nach rechts und 1 m nach links bewegen, um den Soft-Ball zu treffen. Jede Mannschaft spielt an 3 Stangen auf je einer Hälfte des Feldes. Trotzdem gibt es rote und gelbe Karten, die auch zum Gebrauch kamen, die gelbe Karte wurde oft gezückt, die rote Karte nur zweimal. Jedes Spiel dauert nur wenige Minuten.



Das Feedback der Schüler zu dieser Sportveranstaltung war durchgehend positiv. So kommentierte z. B. Lennart T. Losekamm: »Einfach klasse! Man gewinnt im Team und dieser Zusammenhalt ist top.« Annika Holst sagte: »man ist gespannt, ob man weiter kommt und freut sich dann.« Auch die Lehrer waren von dieser neuen Veranstaltungsart begeistert. Frau v. Usslar meinte: »Es gibt engagierte Teams, ein schnelles Spiel und eine tolle Atmosphäre prägt das Event. Unser Klassenlehrer Herr Vorberg hat diese Veranstaltung als sehr spaßig definiert.

Im Finalspiel traten die »Vatos Locos« (10a) gegen »USP« (8b), was zu folgender Platzierung führte:

1. Vatos Locos (10a)
2. USP (8b)
3. Allstars (10 a)

Die Vatos Locos qualifizierten sich damit zur Teilnahme am Turnier aller Gewinnermannschaften der Hamburger Schulen am 11. Mai während des Hafengeburtstages (s. dazu den Artikel von Ilyas Senyigit).

Wir würden uns freuen, wenn nächstes Jahr wieder ein Mega-Kicker-Event für viele Klassen bei uns stattfinden würde. *Hanna Sell, Linda Heinrich, 8b*

Unser Patenschaftenprogramm

Seit Anfang des Schuljahres gibt es hier am GymFi das sogenannte Patenschaftenprogramm, welches vom Kollektiv des letzten und dem des aktuellen Schuljahres entwickelt wurde.

Das Ziel dieser Patenschaften ist, dass sich die Kommunikation zwischen jüngeren und älteren Schüler an unserem Gymnasium verbessert. Die Kluft zwischen »Jung und Alt« ist sehr groß, da man sich kaum kennt und man sich außer auf dem Schulhof selten über den Weg läuft. Außerdem sollen die Paten den neuen Fünftklässlern helfen, sich am Anfang zurecht zu finden und sie unterstützen, wenn sie Probleme haben sollten.

Vorgesehen ist, dass jeweils fünf bis sechs Elftklässler eine fünfte Klasse »übernehmen«. Um ihre Patenschüler besser kennen zu lernen, sind die Paten bei der Einschulung sowie bei der Schulrallye als Unterstützung dabei. Im Laufe des Schuljahres nehmen sie außerdem ab und zu am Klassenrat teil, besuchen ihre Fünftklässler in Freistunden oder kommen auf Klassenausflügen mit. Dieses Jahr wurde ein Fußballturnier für alle fünften Klassen von den Paten organisiert, was allen Beteiligten viel Spaß gemacht



hat (wie im letzten Kössenbitter bereits zu lesen war). Selbst wenn sich die Begeisterung bzw. das Interesse langsam abschwächt und sich die Fünftklässler allmählich selbst zurechtfinden, bleiben ihre Paten trotzdem noch Ansprechpartner und anstatt wie vorher stumm aneinander vorbeizugehen, grüßen sich plötzlich Elft- und Fünftklässler, die sich vorher vielleicht nie für den anderen interessiert hätten.

Susan Elmers, Pauline Sell (VS)

Bundesjugendspiele 2007 »Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...«

Bei den diesjährigen Bundesjugendspielen hatten wir im Gegensatz zum letzten Jahr viel Glück mit dem Wetter – es war fast zu heiß am Donnerstag, dem 7. Juni 2007 auf dem Sportplatz am Norderschulweg. Jedoch gerade aufgrund des strahlenden Sonnenscheins fanden sich auch einige Finkenwerder Zuschauer ein, die zufällig mit Kinderwagen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs waren und gern verweilten.

Zu sehen waren Gymfi-Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge – mit Ausnahme der Abiturienten, die schon Ende Mai entlassen worden waren und sich in dieser Woche auf ihre mündlichen Prüfungen vorbereiteten.



Zu den Disziplinen gehörten Läufe über 50 – 1000 m, incl. Staffelläufe, Weitsprung, Wurf eines Balls von 80- 200 g sowie das Stoßen einer Kugel von 4, 5 oder 6,25 kg. Einen Höhepunkt bildeten die Staffelläufe, bei denen die Sportler und Sportlerinnen von der Tribüne aus angefeuert wurden.

Mit jeder sportlichen Leistung sammelte jeder Schüler Punkte, die zum Schluss addiert wurden. Dafür gab es von einem eigens eingerichteten »Rechenzentrum« unter der Leitung der Mathelehrer Georg Kroll sowie Wolfgang Bodtke eine kleine Mannschaft von Schülerinnen und Schülern, die rechnete sowie Teilnehmer-, Sieger- und Ehrenurkunden ausstellte.

Folgende Schülerinnen und Schüler zeichneten sich durch die beste Leistung in ihrer Klasse aus und erhielten

Ehrenurkunden:

- 5a: Lena Schumann (968 P.)
- 5b: Melisa Tunc (936 P.)
- 5c: Kevin Jepp (1115 P.)
- 6a: Daniel Wriede (1025 P.)
- 6b: Merve Tiryaki (1090 P.)
- 6c: Katja Marks (1074)
- 7a: Xenia Fohsack (1182P.)
- 7b: Steffen Holst (1152 P.)
- 8a: Samed Dinc (1330 P.)
- 8b: Felix Schumann (1301 P.)
- 9a: Marvin Frauen (1505 P.)
- 9b: Jannik Holst (1436 P.)
- 10a: Simon Stehr (1431 P.)
- 10b: Philipp Strankmann (1339 P.)
- 10c: Ron Oehms (1456 P.)
- Oberstufe : Marc Basan (1572 P.)

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern! Außerdem danken wir den Müttern der »fahrenden Cafeteria«, die den ganzen Vormittag nicht nur das übliche Sortiment an Brötchen bereithielten, sondern auch frisch aufgeschnittene Wassermelone und andere Obstsorten. Das war ein schöner Schultag...
Claudia v. Usslar

Mit dieser Einstellung sind wir zum Turnier gefahren, aber leider kam es dann doch ganz anders.

Am 31.05.2007 fand wieder einmal die Schulmeisterschaft im Bereich Mädchenfußball auf dem Osdorfer Sportplatz statt. Wie auch im letzten Jahr nahm die Schulmannschaft des Gymnasiums Finkenwerder mit ihrem Trainer Herrn Kroll an diesem Turnier teil. Es waren insgesamt 14 Schulen vertreten und auf den Gewinner wartete eine Reise nach Berlin, wo die Siegermannschaft Hamburg in der Landesschulmeisterschaft vertreten wird.

Für das Gymfi reichte es leider nur für den dritten Platz. Das Gymnasium ging im Halbfinale gegen die Gesamtschule Mümmelmannsberg mit 1: 0 in Führung, jedoch gelang es der gegnerischen Mannschaft den Ausgleich zu schießen. In der spannenden Verlängerung und dem darauf folgenden Elfmeterschießen gelang es dem Gymfi nicht, dieses für sich zu entscheiden. Sie verloren mit einem Endstand von 4:3.



Das Gymnasium Finkenwerder spielte somit nur noch um Platz 3 und belegte diesen Platz letztendlich auch.

Wir haben wirklich gekämpft und alles gegeben, aber gereicht hat es dann doch nicht. Schade, aber dabei sein ist alles, und nächstes Jahr sowieso...
Annabell Glage (10a)

Große Erfolge für die Gymfi-Schülerinnen und Schüler im Badminton und im Fußball

1. Unsere Badmintonmannschaft Jahrgang 90 und älter (**Katharina Heinrich, Frederike Maack, Carina Six, Ulrich Holst, Tim Kaesler, Jan-Hinrich Klindworth und Jan-Philipp Oehlke**) wurde Hamburger Meister.

2. Die Badmintonmannschaft Jahrgang 91 und jünger (**Kim Wehrmann, Samantha Oehlke, Lena Muxfeldt, Ina Martens, Bjarne Kroll, Firyal Purwanto, Victor Richter, Jacek Zub**) wurde Hamburger Vizemeister.

3. Im **Badmintonmannschaftswettbewerb für nicht-Vereinsspieler Jahrgang 90 und älter** wurde unsere Mannschaft (**Jasmin Hadrous, Cornelia Fritz, Ina Martens, Sebastian Kielhorn, André Stehr, Jan-Eric Quast und Victor Richter**) Hamburger Meister

4. Bei den **Hamburger Badminton-Meisterschaften im Einzel** waren unsere Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich.

Hamburger Meister wurden:

Carina Six (Jahrgang 89 und älter) · Samantha Oehlke (Jahrgang 90/91)

Ulrich Holst (Jahrgang 89 und älter) · Bjarne Kroll (Jahrgang 90/91)

Weiterhin erreichten

Frederike Maack (2. Platz, Jahrgang 89 und älter)

Kim Wehrmann (2. Platz, Jahrgang 90/91)

Jan-Philipp Oehlke (2. Platz, Jahrgang 89 und älter)

Firyal Purwanto (2. Platz, Jahrgang 90/91)

Jan-Hinrich Klindworth (3. Platz, Jahrgang 89 und älter)

Jacek Zub (3. Platz, Jahrgang 90/91)

Jasmin Hadrous (4. Platz, Jahrgang 89 und älter nicht- Vereinsspieler)

Ilia Bercov (4. Platz, Jahrgang 89 und älter)

Tim Kaesler (5. Platz, Jahrgang 89 und älter)

vordere Platzierungen.

5. Unsere Fußballmannschaft der Mädchen (Wk II, Jahrgang 91 und jünger (**Beeke Reese, Annabell Glage, Ann-Christin Jonas, Isa Reddersen, Melina Gerdau, Tanja Wylezich, Ronja Kaul, Svenja Kasischke, Ellen Schwartau, Josephine Dalhoff**) erreichte bei den **Hamburger Meisterschaften den 3. Platz.** (s. dazu auch Bericht von Annabell Glage).

Nach Vorrundensiegen über Gym. Hochrad, GS Horn, GS Bergedorf, GS Geschw. Scholl und Gym. Horn verlor die Mannschaft trotz überlegen geführter Spielweise mit vielen vergebenen Chancen ihr Halbfinalspiel gegen GS Mümmelmannsberg im Elfmeterschießen. Das Spiel um den 3. Platz gewann sie mit 2:0 gegen Gym. Farmsen. Vielen Dank an Frau Reddersen und Frau Reese für den Fahrdienst.

6. Unsere **Fußball-Schulmannschaft der Jungen (Marc Wendt, Simon Elmers, Sebastian Clausen, Fabian Stahmer, Ilyas Senyigit, Sebastian Kielhorn, Muhamet Asllani, Christoph Hallmeyer, Ramon Heinsius, Ludolph Matthies, John Schitteck)** gewann das **Airbus-Jubiläumsturnier** vor Daimler Chrysler und Airbus Varel.
Georg Kroll

Sonnenbrillenzeit bei LÜHR!



✓ MODISCHE SONNENBRILLEN FÜR KÜHLE RECHNER!



ab 9,-

✓ SONNENBRILLENGLÄSER IN IHRER GLÄSERSTÄRKE AUCH FÜR KINDER

Kunststoffgläser mit Gläserstärke und UV-SCHUTZ jetzt schon

ab 19,-

✓ GLEITSICHT SONNENBRILLENGLÄSER

Superleichte Kunststoffgläser mit UV-SCHUTZ jetzt schon

ab 99,-

LÜHR
OPTIK GMBH

Lühr-Optik GmbH, Finkenwerder
Steendiek 18, 21129 Hamburg
Tel. 0 40-7 42 58 84
www.luehr-optik.de



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25



Viel los beim Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

Das Jubiläumsjahr des Finkwarder Danzkrings ist kein Jahr zum Ausruhen. Ganz im Gegenteil. Nach der überaus erfolgreichen Vorstellung zum 30jährigen Jubiläum am 22. April im Theatersaal der Gesamtschule Finkenwerder reißen die Auftrittsverpflichtungen nicht ab.

Erfolgreich haben sich die Tänzer und Tänzerinnen des Danzkrings u.a. auf der Festungsanlage der schönen Elbestadt Dömitz in Mecklenburg-Vorpommern präsentieren können.

Am 29.6. geht es nach 2000 ein zweites Mal für ein Wochenende an die Mosel in die Stadt Kröv. Über die Einladung zu diesem Fest hat sich der Danzkring besonders gefreut. Hatten sie doch über 2 Jahre einen Tänzer aus Kröv in ihrer Mitte. Quasi adoptiert. Nachdem er seine Ausbildung in Hamburg abgeschlossen hatte verlor der Danzkring einen guten Freund an einen Arbeitgeber im Ausland bzw. in seiner Heimat. Schade, denn die Frauen im Danzkring freuen sich über jeden tanzwilligen Mann, der den Weg in die Aula findet. Das Besondere an dem Festival in Kröv sind die Vorführungen, die auf der »Schwimmenden Moselbühne« ohne feste Verbindung zum Land stattfinden. Eine etwas kippelige Angelegenheit, aber für uns Fin-

kenwerder natürlich kein Problem. Auch in den Hamburger Sommerferien geht der Danzkring auf Tour. Nämlich nach **Ibbenbüren** bei Osnabrück. Dort findet ein einwöchiges Folklorefest mit vielen ausländischen Gruppen statt, wobei der Danzkring für ein Wochenende als deutscher Vertreter teilnimmt.

Ein weiterer öffentlicher Auftritt findet unter dem Motto »**Hamburg hol di fuchtig**« am 9.9.07 im Musikpavillon in **Planten un Bloemen** statt. Beginn: 15.00 Uhr. Auch hier wird der **Finkwarder Danzkring** sein Können beweisen. Durch das Programm führt Jochen Wiegandt.

Das Jubiläumsjahr findet dann seinen absoluten Höhepunkt mit der Teilnahme an der Steubenparade in New York. Aber darüber berichten wir im nächsten Kössenbitter. Seien Sie gespannt.

Nun noch einen Terminhinweis. Wer den Finkwarder Danzkring genau kennt, weiß natürlich, dass auch in diesem Jahr der 1. Advent im Zeichen der Folklore steht.

Also – schon einmal notieren: **Vörwiehnacht up Finkwarder** am 2. Dezember 2007 um 15.30 Uhr im Theatersaal der Gesamtschule Finkenwerder

Wir freuen uns auf Sie.

Jutta Vick



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:

Montags

und freitags von:

17:00 bis 19:00 Uhr

Sonnabends von:

10:00 bis 13:00 Uhr

Anschrift:

Finkenwerder

Museumskring

Brack 30

21129 Hamburg

Tel.: (040) 743 41 86



Rüdiger Fuchs leitet Rumpf- und Kabinenaktivitäten bei Airbus

Im Rahmen seiner Neuorganisation hat Airbus vier länderübergreifende Kompetenz-Zentren gebildet. Die Leitung des Kompetenzzentrums Rumpf- und Kabine hat der Airbus-Vorstand am 5. Juni dem A380-Programmchef in Deutschland, Rüdiger Fuchs übertragen. Die Aktivitäten des Centers of Excellence (CoE) »Rumpf und Kabine« sind an den Standorten Hamburg, Toulouse, St. Nazaire, Bremen und Buxtehude angesiedelt. Der Leitungssitz dieses CoEs ist in Hamburg.

Rüdiger Fuchs (41) ist studierter Luft- und Raumfahrt-Ingenieur und startete seine Karriere bei der DASA in den Sparten der Raumfahrt- und Verteidigung. 2001 kam er zu Airbus. Als Werkleiter am Standort Hamburg führte er die Fließfertigung in die Airbus-Rumpfproduktion in Deutschland ein und richtete den Standort nach neuesten Lean-Manufacturing-Methoden konsequent auf die Zukunft aus. Ab Juli 2004 wurde Fuchs Leiter des CoE Cabin & Cargo Customisation, in dem er sämtliche Kabinen-Aktivitäten bündelte und die Kabine als Airbus Markenzeichen entwickelte.

Zur Lösung der Elektrik-Krise am A380 wurde Rüdiger Fuchs Ende Juni 2006 die deutsche A380-Programmleitung übertragen und damit die Verantwortung für sämtliche deutsche Arbeitsanteile an dem Flugzeugprogramm. Fuchs entwickelte ein industrielles Aufholprogramm und formte eine länderübergreifende Organisation, die zur Stabilität der industriellen Prozesse und zum Erfolg der A380 Elektrik geführt hat.



Airbus: verlängerte Start- und Landebahn übernommen Planungen für Auslieferungszentrum gehen voran

Airbus in Hamburg hat heute die um 589 Meter verlängerte Start- und Landebahn von der Projekt-Realisierungsgesellschaft (ReGe) der Stadt Hamburg übernommen. Insgesamt verfügt die Start- und Landebahn in Finkenwerder jetzt über eine Länge von 3 273 Metern. Gunnar Uldall, Hamburgs Senator für Wirtschaft und Arbeit und Hartmut Wegener, Geschäftsführer der ReGe, übergaben in einem feierlichen Akt den fertiggestellten Bauabschnitt an Airbus Deutschland Geschäftsführer Gerhard Puttfarcken.

Die Verlängerung der Start- und Landebahn ist notwendig, um Produktionsabnahme Flüge für alle Airbus A380 Versionen durchführen zu können, insbesondere auch für die Frachtversion. Bei den Abnahme flügen überprüfen Airbus- bzw. Kunden-Piloten, ob alle Funktionen des Flugzeugs technisch einwandfrei sind und ob das Flugzeug die versprochene Leistung hinsichtlich Treibstoffverbrauch und Flugeigenschaften (Performance) erbringt. »Mit der verlängerten Start- und Landebahn ist eine Entwicklungsperspektive für das Wachstum der A380-Familie in Hamburg und die Zukunftsfähigkeit des Standortes gesichert«, sagte Gerhard Puttfarcken, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus Deutschland. »Wir sind jetzt in der Lage, alle Versionen der A380-Familie aus Hamburg auszuliefern. Die Planung und Umsetzung dieses Bauvorhabens war eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten. Ich freue mich, dass wir dieses Projekt realisieren konnten und möchte mich dafür bei allen Beteiligten - insbesondere bei der Stadt Hamburg - herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch den Nachbarn aus Finkenwerder, Neuenfelde und Cranz,« so Puttfarcken weiter. Mit der Fertigstellung der Start- und Landebahn ist außerdem eine der Voraussetzungen für den Bau eines A380-Auslieferungszentrums in Hamburg erfüllt. Im neuen Auslieferungszentrum werden Kunden aus Europa und dem Nahen Osten ihre A380-Flugzeuge in Empfang nehmen. Dadurch entstehen rund 100 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze am Standort Hamburg.



»Einzig offener Punkt ist die endgültige gerichtliche Bestätigung der vorzeitigen Besitzeinweisung für das 100 Quadratmeter große Grundstück,« erklärte Puttfarcken. »Im Vertrauen auf eine positive gerichtliche Entscheidung werden derzeit jedoch alle vorbereitenden Maßnahmen für den Baubeginn des Auslieferungszentrums getroffen.«

Das neue Auslieferungsgebäude wird zwei Bauvorhaben auf dem Erweiterungsgelände Mühlenberger Sand kombinieren: Ein repräsentatives Auslieferungszentrum mit zusätzlicher Bürofläche für das A380 Team. Dazu entstehen auf über 5000 Quadratmetern Kundenbüros, Werkstattflächen, Büros für Vertragsge-

sprache, ein Boarding- und ein Fracht-Lade-Bereich zur regelkonformen Beladung der A380-Auslieferungsflyer. Für die feierliche Übergabe der Flugzeuge an die Kunden wird ein Zeremonien-Bereich zur Verfügung stehen, der sich über zwei Geschosse erstreckt. Geplant ist eine offene Freifläche und Empore, die über eine Treppe zu erreichen ist. Von dort aus werden die Kunden durch sieben Meter hohe Glasfronten wie durch ein Schaufenster direkt auf ihr Flugzeug blicken. Zu dem Auslieferungsprozess gehören schon heute vorhandene Gebäude, wie der Flightline-Komplex zur Vor- und Nachbereitung von Flügen, die Standlauffeinrichtung für Motorenläufe, eine Betankungsanlage und die Stellplätze.

A380-Auslieferungszentrum



Hohe Glasfronten werden das neue A380-Auslieferungszentrum am Airbus-Standort Hamburg prägen. Neben einem repräsentativen Zeremonien-Bereich für die feierliche Übergabe der Flugzeuge an die Kunden sind darin auf 5000 Quadratmetern Kundenbüros, Werkstattflächen, Büros für Vertragsgespräche sowie ein Boarding- und Fracht-Lade-Bereich für die A380-Auslieferungsflüge vorgesehen.

Copyright: Airbus Deutschland GmbH

Airbus A380 Singapore Airlines

Die erste A380 für Singapore Airlines verlässt Hamburg in Richtung Toulouse, wo sie für die Auslieferung im Oktober vorbereitet wird. In Hamburg hat das Flugzeug seine komplette Kabinenausstattung erhalten und wurde in den Farben von Singapore Airlines lackiert. Die A380 soll im Oktober an Singapore Airlines ausgeliefert werden.



Informationen über Airbus

»Airbus Standortleitung auf Kulturpfad in Finkenwerder«



Manchmal liegen die interessanten Dinge so nah vor der Tür wie es am 22. Juni 2007 auch eine Gruppe der Standortleitung Airbus Hamburg in Finkenwerder erfahren durfte.

Im Rahmen eines Workshops traf man sich, um auf dem Fahrrad Finkenwerder und kulturell interessante Orte, sowie historische Pfade zu erkunden.

In zwei Gruppen aufgeteilt und jeweils angeführt durch zwei alteingesessene, Orts erfahrene Herren Kurt Wagner und Bernhard Preuss, fuhren wir auf einer zuvor akribisch ausgearbeiteten Route durch Finkenwerder, wobei an den einzelnen Stops nicht nur Fragen in Form eines Quiz beantwortet werden mussten sondern auch die eine oder andere historisch interessante Geschichte bildlich erzählt wurde.

Die einzelnen wirklich für alle interessanten Orte, welche wir angefahren haben, sind die Kunsthandwerkstatt von Hr. Peter Baron, das Wriedehaus, das Denkmal der Seefischer, das Verwaltungsgebäude der Deutschen Werft, der alte U-Boot Bunker im Rüschkanal, das Gorch Fock Haus, das Schlickfall Naturschutzgebiet sowie Schwartaus Gasthof.

Das Wetter spielte zudem mit und so erfuhren wir alle Dinge über Finkenwer-



der die wir zuvor in dem Detail noch nicht kannten.

Auf unserer Tour gelangten die beiden Gruppen dann auch zu einem Zwischenstopp am »Hotel Golden Tulip« auf der Rüschkhalbinsel, wo wir uns bei einer »isotonischen Pause« stärken konnten und die bisherigen Erfahrungen in den beiden Gruppen rege austauschen konnten.

Unsere Begleiter Kurt Wagner und Bernhard Preuss wechselten auch die Gruppen, so dass jeder einmal in den Genuss beider Herren kam, die uns mit ihrem Wissen und Geschichten durchaus sehr bereichert haben.

Der Abschluss des Workshops wurde dann bei Herrn Adolf Fick mit einem informativen und fachkundigen Rundgang über den Obsthof gestaltet sowie einer genussvollen Stärkung des gesamten, nun kulturell über Finkenwerder informierten, Teams.

Alle waren rundum begeistert darüber was wir im einzelnen neues gesehen und erfahren haben und können das nur so weitergeben, sich einmal zu Fuß oder Fahrrad in Finkenwerder auf den Weg zu machen, um die Geschichte von Finkenwerder auf dieser Weise zu erleben. Für uns alle von der Standortleitung die daran teilgenommen haben war es eine schöne Erfahrung und ein toller Tag.

Fahrschule Heeger - 30 Jahre in Finkenwerder

Der Fahrlehrer Jürgen Haak übernahm 1977 die Fahrschule von der Firma Wolkenhauer und baute sie systematisch aus. Seit 1977 ist Horst Heeger in dieser Fahrschule beschäftigt und hat inzwischen einer großen Zahl von Finkenwerder Einwohnern zu ihren Führerscheinen verholfen.

Die Fahrschule Haak wurde am 1. Januar 1995 von Horst Heeger übernommen.

Der 1948 geborene Horst Heeger ist gelernter KFZ-Mechaniker und ließ sich schrittweise zum Fahrlehrer ausbilden. Einen Teil seiner Ausbildung hat er bei der Bundeswehr machen können. Der Abschluss als Fahrlehrer folgte im Jahre 1974. Er ist seit 1969 verheiratet und hat eine Tochter.

In folgenden Führerscheinklassen wird von ihm ausgebildet:

B, BE, A direct (ab 25 Jahre), A begrenzt, A1, M, L, und Mofa.

Selbstverständlich werden die Klassen B und BE auch mit einem Automatikfahrzeug angeboten.



Wer im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist und lange keine Fahrpraxis mehr hatte, sollte sich nicht scheuen, ein paar Übungsstunden zu machen.

Die Büroarbeiten werden von Frau Flügge oder Frau Heeger erledigt. Horst Heeger gilt in Finkenwerder als freundlicher und zuverlässiger Fahrlehrer und freut sich über Ihren Anruf.

Kurt Wagner

Kulturkreis, Geburtshelfer für den Verein »Musikinsel Finkenwerder e.V.«

Ausgehend von der Aueschule haben sieben engagierte Lehrerinnen und Lehrer auf Finkenwerder den Verein »Musikinsel Finkenwerder e.V.« gegründet. Ziel des Vereins ist es Finkenwerder Kindern möglichst früh ein ortsnahes und für die Eltern bezahlbares Angebot für das Erlernen des Spieles von Musikinstrumenten zu machen. Auf Finkenwerder fehlen solche Angebote und viele Eltern müssen es schon aus zeitlichen Gründen unterlassen ihre Kinder zum Musikunterricht nach Hamburg zu begleiten. Der Initiative der Vereinsgründer kam zugute, das der Kulturkreis über einen Fundus von Musikinstrumenten verfügt, die seinerzeit im Papageno-Kinderorchester ähnlichen Zielsetzungen dienen sollten. So konnte die Initiative mit 5 Querflöten, 8 Gitarren und einem Cello, die Arbeit beginnen. Für weitere 20 Geigen und Celli, übernahm der Kulturkreis die ersten zwei Monatsmieten als Anschubfinanzierung. Der Verein wird auch weiter vom Kulturkreis unterstützt, dessen Anliegen es immer war, alle Bemühungen das Musikleben auf Finkenwerder als Teil der Finkenwerder Tradition und wichtigen Teil der kulturellen Lebenswelt auch unserer Kinder

und Jugendlichen zu unterstützen und zu fördern.

Schon jetzt nehmen 100 Kinder das Angebot des Vereins wahr, zu günstigen Konditionen, das Spielen eines Musikinstrumentes zu erlernen. Den Unterricht geben ausgebildete oder in der Ausbildung befindliche Musikpädagogen. Die jüngsten Kinder, der Altersgruppe ab 3 spielen ihr Instrument in der Gruppe »Inselnest«, Schulkinder können ab der ersten Klasse Einzelunterricht erhalten.

Fortgeschrittene Schüler spielen dann im Orchester »Inselfinken« zusammen.

Nach einem ersten Konzert in der voll besetzten Nikolaikirche werden die Inselfinken sich im Oktober im Rahmen des Konzerts »Harmonie auf Finkenwerder« präsentieren.

Ziel des Vereins »Musikinsel Finkenwerder« ist es als gemeinnütziger Verein anerkannt zu werden. Bis es soweit ist, unterstützt der Kulturkreis mit seinen Möglichkeiten auch die Bemühungen des Vereins, um Sponsoren. Und ganz im Sinne der Satzung und unsrer Mitglieder werden wir diese bemerkenswerte Initiative auch zukünftig fördern.

Uwe Hansen



Heiko Hecht

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft

**Eröffnung eines Wahlkreisbüros
seit dem 1. September 2006**

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. von 9 – 12 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro
Steendiek 43
21129 Hamburg
Telefon: 040 780 79 19 4
Fax: 040 780 79 19 5
www.cdu-finkenwerder.de
info@cdu-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

Möbelhaus und Raumausstattung *Christiansen*

Unser Angebot für Sie:

eigene Polstererei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen

Arp-Schnittger-Stieg 20 • 21129 Hamburg • Tel. 040 - 745 92 71 • Fax 040 - 745 87 17

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE
IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

TISCHLEREI

Gunnar Spille

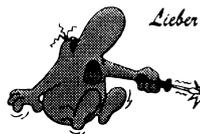


Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50

Neßdeich 130a 21129 Hamburg

PETER BORCHERS

B
SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K.
Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

L A A B S
BAUUNTERNEHMEN

Sören Laabs

Finkenwerder Norderdeich 47a
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 74 92
Telefax: 040 / 742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69



Was geht hier vor ???

Seit einigen Monaten schlendern in Finkenwerder viele Kinder mit dubiosen Kästen, Taschen oder Koffern durch die Gegend. Manche tragen diese in der Hand, andere schleppen übergroße seltsam geformte Gebilde auf dem Rücken. So manch einer schaut einem solch schwer gepackten Kind mitleidig hinterher. Oft schon habe ich Diskussionen unter Passanten gehört, ob es sich dabei wohl um ein Sportgerät, ein medizinisches Hilfsgerät, oder ein Musikinstrument handelt. Meist wird sich schnell auf ein Musikinstrument geeinigt, doch dann wird gefachsimpelt, welcher Gattung es zuzuordnen sei. Gitarren, Posaunen, Kontrabässe und Geigen werden dann schnell genannt. Doch langsam scheint es an der Zeit, dieses neu aufgetretene Phänomen zu erklären:

Im Januar dieses Jahres fand an der Aueschule ein Tag der neuen Töne statt. Hier durften alle interessierten Kinder Finkenwerders einen Tag lang verschiedene Instrumente ausprobieren. Geboten wurden Geigen, Celli, Gitarren, Querflöten und Klaviere. Wer sich danach für ein Instrument entschied, bekam zu sehr günstigen Bedingungen 7 Wochen Unterricht auf diesem Instrument. Nach dieser Probezeit konnten die Kinder sich überlegen, ob sie weiterhin auf dem Instrument unterrichtet werden wollten. Die Kosten für die Leihinstrumente übernahm in dieser Zeit dankenswerter Weise der Kulturkreis Finkenwerder. Außerdem stellt er nach wie vor einige Gitarren und Querflöten für die Kinder zur Verfügung. Aus diesem sehr erfolgreichen Projekt ist inzwischen ein neuer Verein

E D G A R R I T T E R

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...
...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpiel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

H L Z D E S I G N

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99 - 0
Telefax: (0 40) 74 21 99 - 20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Info@quast-technik.de

Wir führen für Sie aus:

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



gewachsen, der sich zur Aufgabe machen möchte, das musikalische Angebot in Finkenwerder zu erweitern, und einem größeren Publikum zugänglich zu machen. **Musikinsel Finkenwerder** heißt der Verein, und besteht aus drei verschiedenen Säulen.

Die erste Säule ist das **Finkennest**, und beinhaltet die musikalische Früherziehung. Hier unterrichtet Raphaela Merz die jüngsten Musikanten. Ziel dabei ist es, den Kindern spielerisch musikalische Grundlagen zu vermitteln. Nebenbei lernen sie dabei aber auch soziale Kompetenzen.

Die zweite Säule ist der **Instrumentalunterricht**. Hier kümmert sich der Verein darum, daß genügend Instrumentallehrer nach Finkenwerder kommen, und daß geeignete Räumlichkeiten für den Unterricht zur Verfügung stehen. Bisher findet der Unterricht in Räumen der verschiedenen Schulen statt. Außerdem wird Hilfe bei der Vermittlung von Leihinstrumenten geboten. Es ist auch geplant, daß der Verein selbst Instrumente

anschafft, die dann den Kindern zur Verfügung gestellt werden.

Die dritte Säule sind die **Inselfinken**. Das ist der Name des neu gegründeten Orchesters unter der Leitung von Susanne Schott. Hier spielen bisher etwa 50 Kinder auf ihren neuen Instrumenten mit. Die Inselfinken hatten bereits am 7. Juni ihren ersten öffentlichen Auftritt, bei dem Sommerkonzert der Aueschule in der Nikolai Kirche Finkenwerder. Unterstützt werden die 50 kleinen Virtuosen von ca. 10 Jugendlichen und Erwachsenen Instrumentalisten. Die Inselfinken haben bei ihrem ersten Konzert sehr überrascht mit ihrem vollen und schönen Klang. Ein weiterer Auftritt ist bereits in Planung. Nach den Sommerferien soll regelmäßig Donnerstags Nachmittags in dem Musikraum der Aueschule geprobt werden.

Wer an weiteren Informationen interessiert ist, oder ein Instrument erlernen möchte, der kann sich gern bei der Musikinsel Finkenwerder unter der Tel.-Nr. 67 95 35 05 melden.

Melanie Sandrock



J.P. SIMONSEN MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG PARCHIM KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



SURA RAUM AUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen · Markisen · Außenrollläden · Jalousetten · Vertikalanlagen
Dekorationen · Gardinen · Wand- und Deckenbespannungen · Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren · Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87



Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

Telefon
Werkstatt 040/742 91 52
Privat 040/742 57 10

Anschrift
21129 Hamburg, Köterdamm 30
21129 Hamburg, Köterdamm 2

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de



Paul Kröger G.m.b.H.
Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb · Glaserei · Gerüstbau · Bodenbeläge

Hein-Saß-Stieg 4 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



Segel-Raap

Johs. Raap
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

HEIZUNGSBAU

KARL EGGERT GmbH ☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

AUTO SERVICE

Rolf Thiemann

KFZ Reparatur · Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Nesspriel 2 · 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

Wir über uns:

Der Frauenchor »Frohsinn« von 1950

Wir können nahtlos an den Bericht im Kössenbitter 1/2007 anschließen, denn nach der Jahreshauptversammlung begingen wir unser Stiftungsfest am 14. Februar 2007 mit einem deftigen Matjes-Essen im Fährhaus Kirchschenland. Für jeden Geschmack war gesorgt, denn wir haben ja auch einige Sängerinnen, die dem Fisch nicht so zugetan sind. Nachdem wir uns alle mehr als sattgegessen hatten, nahm unsere neue 1.VS Silke Siemer eine Ehrung vor, und zwar konnte unsere Sängerin Gerda Lauschner auf 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurückblicken. Dafür bekam sie in ihrem hohen Alter von 84 Jahren (fast 85 Jahre) eine goldene Ehrennadel sowie die Ehrenmitgliedschaft vom Verein, dokumentiert mit einer Urkunde.



Wir waren alle sehr gerührt und besonders Gerda, denn sie hatte damit nicht gerechnet.

Im März konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen und zum Juni wiederholte sich dieser Glücksumstand, so dass wir zur Zeit eine Anzahl von 42 aktiven Sängerinnen sind.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Chor auf sich aufmerksam machen, da wir unsere Zahl gern noch erhöhen würden. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber für neue Sängerinnen wäre es ein Gewinn. Wir sind ein fleißiges und fröhliches Völkchen und ich glaube, jedes neue Mitglied wird sich schnell einleben. Das Vereinsleben kommt nicht zu kurz.

Für den 14. April hatte unser Chor eine Einladung zum Sängerball in Grünendeich vorliegen. Ausrichter war der von unserer Dirigentin – Frau Jakobs - ebenfalls geleitete Männergesangsverein Harmonie – Mittelnkirchen von 1844. Der Frauenchor »Frohsinn« konnte sich dort recht gut präsentieren, und zwar mit den Liedern

Sunny, Hey Jude, Memory, Can't help falling in love sowie Schuld war nur der Bossanova.

Im Anschluß an alle Darbietungen konnte auch noch das Tanzbein geschwungen werden. Das wurde eifrig genutzt und in Anbetracht des Männermangels tanzten einige Sängerinnen miteinander. Das machte allen viel Spaß. Für unseren Chor war das ein launiger Abend und wir hoffen, dass wir künftig wieder eingeladen werden.

Am 21. April fand das Süderelbsingen im Bürgerhaus in Wilhelmsburg statt. Bis zum letzten Augenblick wurde in Finkenwerder gerungen, mit einem singfähigen Chor aufzutreten. Leider musste unser Auftritt dann doch wegen Krankheit abgesagt werden. Der ausrichtende Chor war der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

Am 2. Juni machten wir einer allseits bekannten Finkenwerder Persönlichkeit mit unserem Gesang eine große Freude. Ilse Seiler, die ihren Wohnsitz jetzt in Quickborn hat, hatte sich von Herzen gewünscht, dass ihr der Frauenchor »Frohsinn« und/oder eventuell der Männergesangsverein »Germania« zu ihrem Geburtstag - dem 78. - mit Gesang eine Freude machen möge. Diesem Wunsch sind beide Chöre gefolgt, denn schließlich ist sie ja in beiden Chören passives Mitglied. Für Kuchen und Gebäck zur Kaffeestunde haben die Frauen vom »Frohsinn« gesorgt. Es war eine runde Sache und Ilse hat sich wirklich sehr gefreut.

Wir haben einen weiteren schönen Termin, für den es sich lohnt, fleißig zu proben, vor uns. Der Frauenchor »Frohsinn« hat eine Einladung vorliegen, beim Sommerfest des

Bodemannheims am 30. Juni 2007 mitzuwirken. Wir tun das gerne, denn die Bewohner und die Gäste freuen sich über unsere Beiträge sehr.

Danach haben wir noch einen Termin am 18. Juli in »eigener Sache«, und zwar werden wir zu einem Grillabend zusammenkommen. Der »Austragungsort« wird bei gutem und schlechtem Wetter die Halle der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder am Doggerbanksweg sein. Dort findet der Chor vortreffliche Bedingungen vor, denn wir werden von den Männern der FFF ziemlich verwöhnt.

Anschließend wird der Chor in die Sommerpause gehen und am 22. August wieder mit den Proben beginnen.

Nordic Walking



Neues von den Finkenwalkern

Wir machen die Natur zum Fitnessstudio. Liegestütz an dicken Baumstämmen, Kniebeugen mit Blick über die Elbe, mal barfuss laufen im Beach-Volleyball-Feld gehört bei uns zur Trainingseinheit. Was sagt unser Bundespräsident Horst Köhler: »Sport ist ein Grundnahrungsmittel«. Eine Stunde Bewegung am Tag wäre wünschenswert für Kinder und Erwachsene.

Der TuS Finkenwerder bietet an jedem Wochentag Walking / Nordic Walking an. Am Mittwoch sogar noch kombiniert mit einer Schwimmstunde im Hallenbad Finkenwerder. Trainingszeiten gibt es unter www.tusfinkenwerder.de oder im TuS Büro Tel. 742 58 11.

Unsere Ausflüge bringen Abwechslung in den Trainingsalltag. Erstmals waren wir im Hirschpark und sind von der Hausbrucher Bahnhofstraße durchs Moor, über das Spülfeld nach Finkenwerder gewalkt.

Öfter waren wir an der Alster, im allseits beliebten »Hofkaffee Wiet«, in der Fischbeker Heide und im Jenischpark.

Erstmals haben wir mit 10 Teilnehmerinnen in unserem neuen Outfit am Finkenwerder Volkslauf teilgenommen. Unser Motto laute: »Mitmachen ist alles«. Es sollen alle ankommen und keiner bleibt alleine beim Walken.

Juhu – wir haben die 10 km geschafft. Hinterher gab es ein geselliges Beisammensein mit »Muskelfutter« wie Buttermilch mit O-Saft, Käse und Apfel, Oliven und Quark etc.

Nächstes Jahr wollen wir wohl wieder dabei sein. Aber Achtung, der Puls darf nicht so hoch sein.

Einstiegsurse für Nordic Walking beginnen nach den Sommerferien – Ansprechpartner:

Anette Winkler Tel. 742 72 74

Unser Terminkalender ist voll und somit machen wir z.B. im September einen Ausflug bzw. eine Ausfahrt.

Am 7. Oktober findet in der St. Nikolaikirche das Erntedankfest statt, an dem auch der »Frohsinn« teilnimmt.

Im Dezember wird uns der Festausschuß eine Weihnachtsfeier gestalten, auf die wir uns schon alle freuen.

Aber davor haben wir noch einen »Arbeitstermin«, nämlich am 9. Dezember 2007 findet unser Adventkonzert statt. Der Ort des Konzerts steht noch nicht fest, aber alle interessierten Leserinnen und Leser werden sicherlich nach unseren Plakaten Ausschau halten.

Der Frauenchor bedankt sich für das Interesse aller Leserinnen und Leser an unserem Vereinsleben und wünscht eine zauberhafte Sommerzeit.

Siegrid Gerda

Gut beraten im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

Schuhmode Heins

Neßdeich 100 · 21129 Hamburg
Tel: 040.742 64 72

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE



Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr

GÄRTNEREI



Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen für Haus und Garten kaufen!

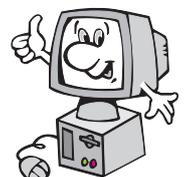
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen

Tür und Tor



»Klopf an, und es wird dir aufgetan.« Diesen Satz haben bestimmt viele Menschen im Ohr, doch den Wunsch es einfach aus einer Laune heraus zu tun, wohl kaum.

Es war ein ganz gewöhnlicher Tag, als ich Schefflers Fernsehladen verließ und zum Himmel nach der Sonne sah. Grelles Licht blendete meine Augen, so dass ich mich abwenden musste, und da sah ich sie, die Tür an der ich in Jahrzehnten hunderte Male vorbeigegangen war, doch erst jetzt im Sonnenlicht, wurde sie mir bewusst. Ich sah ihr sattes Grün, die gehäkelte Gardine im oberen Fenster, das Emaille-schild auf dem ein Dampfschiff und der Name Willi Meier gemalt waren und die »Dame in Rot«, eingearbeitet in das Türblatt. Ich versuchte mir auszumalen, wie viele spannende Geschichten dieser Kapitän Meier wohl erlebt hatte.

Jetzt fiel mir der Fischladen ein, der hier einmal gewesen war, aber war das wirklich dieses Haus? Die Tür faszinierte mich, machte mich immer neugieriger, doch der Mut zu klopfen, der fehlte mir. Irgendwie enttäuscht drehte ich mich wieder der Sonne zu und entdeckte die nächste Überraschung.

Unter dem Dachfirst des gegenüberliegenden Hauses, ich konnte es kaum glauben, hing eine mächtige Gallionsfigur. Bislang war ich sicher, mit offenen Augen durchs das Leben zu gehen, doch heute beschlichen mich grosse Zweifel.

Pforte, Tür oder Tor, was für Versprechungen, ja Erwartungen wecken sie? Sie dienen als Eingang, Durchgang und nicht zu vergessen die spannende Geheimtür zur Flucht. Türen knarren, quiet-schen und wenn sie sich öffnen, sehen wir wie in einem Spiegel das Leben der Menschen die dahinter leben. Auch die Redewendungen wie: »Jemandem die Tür weisen, dir stehen Tür und Tor offen, oder wie die Kuh vorm Tor«, jeder kennt sie. Auch spezielle Berufe, wie den Pförtner oder den Türsteher. Meine Fantasie war am Rottieren. Ich zog mit der Kamera los und fand meine Motive. Am Ende meiner Exkursion hatte ich viel gelernt und begriffen, aber eine Frage bleibt nun einmal für alle Menschen dieser Welt offen.

Wird es das Höllentor, oder die Himmelpforte sein, die wir am Ende einmal durchschreiten?

Text und Fotos: Marianne Menges



Killer, Luftschutzkiller, Lodenkiller up de Fläche »B«

De mit Sudersand, ut denn Hoben upgeschüttde Fläche »B«, wo de Footballplatz wür un de Schrebers jümmer Land harrn, hebbt se vun 1938 an Woonblocks boot. Jedes Trippenhus har sien Luftschutzkiller. Dat wüm meist twe Rüms, een poor Stohls tun sitten, en Bitt ton liggen un poor Wuldeeken.

No den Krieg, fiefunviertig, gef dat in Finkwarder ganz wenig Wohnrum. Dor hebbt se ut voschiedenen Luftschutzkillers Loodens un Warksteen mookt. In den Auricherdamm wür Konditor Willi Deeke, de sien Koken sülbst mooken de, de Rundstück un dat Brot ober ut Olwarder von Bäcker Scheunemann kreeg. He har twee Killer und richtig son lütt Schaufenster. Dicht bi em, in Auricherdamm, wür en Teendokter. Sien Warkstee wür in de Kök von een lüttje Tweezimmerwohnung. De Putz-

bütels Heinz Stuhr und Erich Pankow harn sich Froomfriseur loden in Killers von de Emders Stroot inricht. Glieks nebenan wür de Warkstee von Oskar Henning. De Rüms wür in de Tied so knapp, dat de Dr. Schmidt sien Praxis as Unnermieterin een 50quadrotmeter Wohnung har. De Flur wür Wartezimmer. Ok Dr. Kunze füng so an. Junge wat würn dat för Tieden. Dor har Walter Wakentien sie Bontjeloden in de Wohnung in Schillinghörner Stieg, de grot eben anerhalf Zimmer har. Beeten wieder Gef dat den Snieder Mook, hier kreg ick mien iersten Mootanzug. In de schlechten John güng man ton Putzbüttel mi eenen Brikett, sunst geef dat keen Kuppwaschen, wegen dat warme Woter. Dat wüm wirklich dreckige Tieden, ober de Minschen hebbt groten Wirt up Sauberkeit leegt.

Heinz Mecklenburg



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Sportlich elegante Mode
für die Dame in den Größen 36 bis 46

olsen **TONI** Hosen bis Gr. 52
D R E S S

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89



Finkenwerder Haargalerie

Friseurmeisterin

Birgit Ehrhorn

Benittstraße 18

21129 Hamburg Finkenwerder

Tel. 040 742 14 7 14



Haarpflege mit Herz

Finkwarders Lüttn Lodern
Lotto + Toto
R. EHLERS
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

乾

Himmel

人

Mensch

坤

Erde

Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi

Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche

Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Bücherinsel

Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

**Jetzt auch Spiele,
Kassetten und kleine
Geschenke für
Kindergeburtstage**

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentzsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,

Foldern, Prospekten,

Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpiel 2 · 21129 Hamburg

Telefon 0 40/7 42 78 74

E-mail info@graeserdruck.de

www.graeserdruck.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

FOSSIL ADUGENA CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

- | | |
|-----------------|---------------|
| ◇ Reparaturen | Unsere |
| ◇ Anfertigungen | Spezialität: |
| ◇ Umarbeitungen | Reparaturen |
| ◇ Gravuren | antiker Uhren |

- Goldankauf -

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schonst ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

TIMMANN & CO.

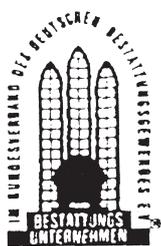


Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/8 50 87 71

Schotstek 10a · 21129 Hamburg



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg



743 46 46

Tag und Nacht

zu Luzemann GmbH
u - zslG Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg

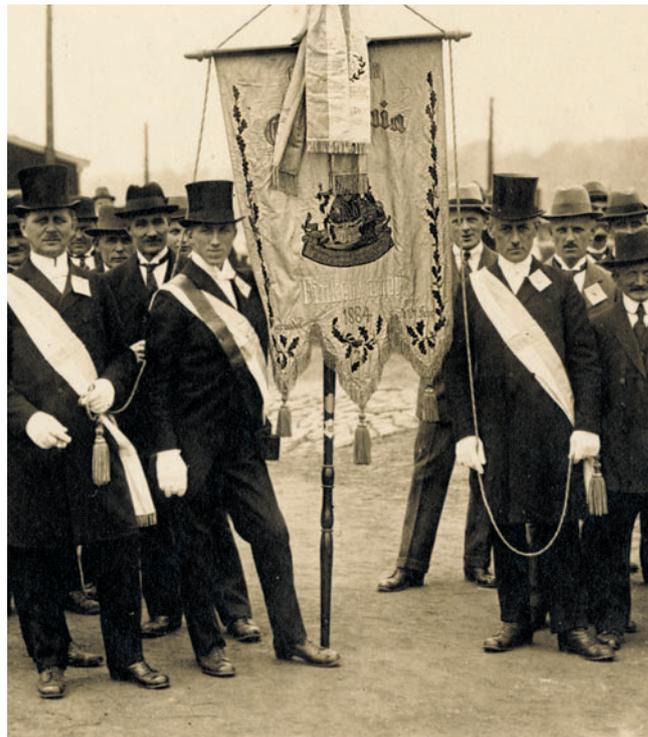
Tel. 040/7 42 99 99 · Fax 040/7 42 72 79

E-Mail luzemanngmbh_al@t-online.de

www.luzemann-gmbh.de

Wer kann helfen?

Diesmal suchen wir die abgebildeten Personen.



Heute suchen wir gleich mehrere Personen.

Auf dem obigen Foto von 1920 sehen wir drei Männer mit Zylinder und weißer Schärpe.

Es sind die derzeit Vorsitzenden des Finkenwärder Gesangvereins »Germania« von 1884. Wer kennt die drei Personen? Wer kann helfen?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a,
21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

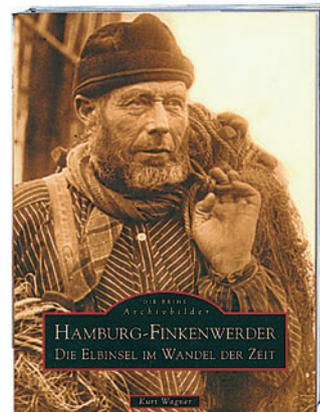
Antwort: Wer kann helfen?

Zu dem Foto »ältere Frau« kam die erste richtige Antwort von E.R. Es war nicht »Leno Butendiek« vom »Storchennest« wie auch vermutet wurde. Es war die Witwe »Trino Hustedt geb. Schröder« aus dem Haus Auedeich 114 c, einem Hinterhaus neben der heutigen »Esso Tankstelle«. Auf dem Foto steht »Trino« im Gang zwischen Auedeich 112 und 114, wo sie abends nach getaner Arbeit gern verweilte, um noch einen kleinen »Klönssnack« zu halten.

Dieser Gang und der Gang zwischen 114 a und 114 b führten zu ihrem Haus. Beide Gänge waren so eng, dass man dort nicht einmal einem Sarg durchtragen konnte. Deshalb wurde beim Verkauf des Hauses 114 b vertraglich vereinbart, dass beim Ableben des »Ehepaares Hustedt« die Särge durch das Haus 114 b durchgetragen werden durften. Ein Kuriosum, das es wohl nur am eng bebauten Auedeich gegeben hat.

Nach Aussagen einiger noch lebender Personen, die in den dreißiger Jahren dort wohnten,

soll eine jüngere Frau bei ihr gelebt haben; wohl ihre Enkelin. Diese arbeitete damals als Sekretärin im Hamburg. Wenn sie gut gekleidet zum Fährdampfer spazierte, wurde sie wegen ihres angenehmen Jobs von den anderen Mädchen sehr beneidet.



Hamburg - Finkenwerder, Die Elbinsel im Wandel der Zeit 4. Auflage

Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8, 128 Seiten, 218 Abbildungen, 17,90 €. Sie erhalten es in der **Bücherinsel-Finkenwerder**, Steendiek 41 und allen weiteren gut sortierten Buchhandlungen.

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Kühler + Röhlig
 Rechtsanwälte

*Wir wünschen
 dem Verein
 »Musikinsel
 Finkenwerder e.V.
 ein gutes
 Gelingen.*

Die Altenwerder St. Gertrud Kirche an der Autobahn A7 im Hamburger Hafen.

Umgeben von vielen Gleisen, der Autobahn A7, den Containerkränen und großen Logistikhallen steht die St. Gertrud Kirche als Oase der Ruhe und Einkehr mitten drin.

Sie begrüßt die Autofahrer auf der Autobahn A7 von weiten. Viele Autofahrer fragen sich, was es mit der Kirche auf sich hat, mitten im Industriegebiet.

Zu der Kirche gehörte bis Ende der siebziger Jahre noch eine Gemeinde. Im Laufe der Hafenerweiterung blieb vom Dorf Altenwerder nur noch die Kirche stehen. Um das christliche und kulturelle Leben in der Kirche aufrecht zu erhalten, wurde 1998 der Verein zur Förderung und Erhaltung der St. Gertrud Kirche Altenwerder e.V. gegründet.

In Zusammenarbeit mit der Thomas-Gemeinde Hausbruch, Neuwiedenthal, Altenwerder wird die Kirche noch vielseitig genutzt. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9 Uhr 40 findet ein Gottesdienst statt. An Feiertagen auch zusätzlich. Für Taufen, Konfirmationen, Trauungen steht die Kirche für jedermann zur Verfügung. Anfragen können Sie im Kirchenbüro Lange Striepen 3a 21147 Hamburg, Telefon 040/79 602 08. Veranstaltungstermine können Sie erfragen beim Vorstand vom Verein zur Förderung und Erhaltung der St. Gertrud Kirche Altenwerder e.V. Telefon: A. Schauberg 040/700 84 24. Wie man sieht, wird die Kirche mit Leben erfüllt. Führungen zur Besichtigung oder zum Tag der offenen Tür locken immer mehr Besucher an. Es lohnt sich, einmal vorbei zu kommen.

An den Gottesdienstsonntagen gibt es nach dem Gottesdienst im Kirchencafé Kaffee und Kuchen und so mancher »Klönnsnack« kommt dabei heraus.

Das Konzertangebot in der St. Gertrud Kirche wird von den Baumbliutenkonzerten zwischen Ostern und Pfingsten eröffnet. Zur Herbst- und Weihnachtszeit kommen noch weitere interessante Konzerte dazu.



Erreichen können Sie die Kirche über die Autobahn A7 Abfahrt Waltersdorf in Richtung Altenwerder. In der Höhe vom Altenwerder Autohof müssen Sie dann rechts in den Altenwerder Kirchweg biegen.

Unser Konzertprogramm:

Sonntag, 23. 9. 2007 um 17.00Uhr
 Orgelkonzert mit Prof. Stender
Sonntag, 28. 10. 2007 um 17.00Uhr
 Bläserkreis der Thomasgemeinde
 Ltg. Willi Nolte
Sonntag, 4.11.2007 um 17.00 Uhr
 Sax-Kollektion Ltg. Jörn Gohde
Sonntag, 2.12.2007 um 17.00 Uhr
 Mottetten-Chor Hamburg, Ltg.
 Klaus Vetter
Sonntag, 16.12.2007 um 17.00
 Uhr Kanemaki-Chor

Für alle, die einmal in Altenwerder gewohnt haben, ein wichtiger Termin. Am Sonntag den 25. Mai 2008 findet das 2. Altenwerder-Klönnsnack-Treffen statt. Informationen können Sie beim Vorstand des Verein zur Förderung und Erhaltung der St. Gertrud Kirche Altenwerder e.V. erfragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verein zur Förderung und Erhaltung der **St. Gertrud Kirche** Altenwerder e.V.

Blumenhaus
WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Wir sind für Finkenwerder da!

JOACHIM BASTIAN
 INH. HELMUT HAUSCHILD
 METALL UND MASCHINENBAU

Hein-Saß-Weg 19 · 21129 Hamburg
 E-Mail: info@joachim-bastian.de

Telefon 0 40 / 7 42 62 08
 Mobil 01 60 / 97 74 55 38
 Fax 0 40 / 7 42 70 90

Fernseh-Scheffler
 MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
 z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

PKW und Kleinbus bis 8 Personen
 Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
 Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

www.thomsen-fahrservice.de

Restaurant & Café Landhaus Jägerhof

Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 Hamburg-Hausbruch
Tel.: 040-796 20 15, Fax 040-796 51 48
Täglich geöffnet ab 11 Uhr, montags ab 16 Uhr

Unsere Räume:
Für Betriebs- und Familienfeiern, Richtfeste, Ausstellungen,
Tagungen, Bälle und vieles mehr:
Kaminzimmer bis 40 Pers. – Wappenzimmer bis 80 Pers.
Kleiner Saal bis 150 Pers. – Großer Saal bis 400 Pers.

Festpauschale:

Empfangsgetränke, 3-Gang-Menü, versch. Weine,
Mitternachts-Büfett, alle Getränke
a Person nur Euro 49,80

Im Hause: 6 Doppel-Kegelbahnen,
10m Luft- und 50m Kleinkaliberstände, Bogenstände

*Sie erreichen uns mit der S3 Neuwiedental
und Bus 141 – bis vor die Haustür.*

PARTY-SERVICE & KALTE BUFFETS – AUSSER HAUS

Bewirtung von Festplätzen und Hallen in jeder Größe,
Festzelte, Wurst-, Fisch- und Bierstände.

Wir bewirten, ab 2007 die Karkmess
Festzelt, Bier-, Wurst- & Fisch-Stände

STEUERBERATERIN HANNE GERKEN

Diplom-Kauffrau

Auedeich 19 | 21129 Hamburg
Fon 040.7426282 | Fax 040.7424134
Gerken.Steuerberaterin@t-online.de

1957-2007

gegründet: Peter Hagenah

SEIT 50 JAHREN

Treffen Sie die neue
Mercedes C-Klasse bei uns !
Das Erfolgsmodell !



Mercedes-Benz

Rudeloff - Wehrenberg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service

Köterdamm 30, 21129 Hamburg
Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57

E-Mail: info@mbrw.de, www.mbrw.de

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 7:30 - 18.00 Uhr, Sa. von 9.00 - 14.00 Uhr



50 Jahre Steuerberatungskanzlei

Im Mai 1957 eröffnete Peter Hagenah seine Kanzlei am Steendiek 39 und nahm seine Tätigkeit als Steuerberater in Finkenwerder auf. 1999 übernahm die Tochter Diplom-Kauffrau Hanne Gerken, Steuerberaterin, die Kanzlei und ist damit bereits fast 10 Jahre erfolgreich selbständig tätig. Nach mehreren Umzügen und Erweiterungen besteht die Kanzlei seit 1977 am Auedeich 19.



Es begann mit einem Motorroller und »Papier und Bleistift«. Unter anderem wurde fast die gesamte Finkenwerder Fischereiflotte - nicht nur steuerrechtlich - gut betreut. Heute müssen auch mittelständische Betriebe vernetzt und globalisiert arbeiten wie z. B. der Großkonzern Airbus. Sie lassen in China produzieren, importieren Dienstleistungen aus Dubai oder erbringen journalistische oder künstlerische Leistungen weltweit, sind aber mit Sitz in Hamburg hier steuerpflichtig.

Für den einzelnen Steuerberater bedeutet dies, auf die ständigen und notwendigen Veränderungen des Steuerrechts flexibel und vorausschauend zu reagieren. Dies gelingt besonders durch Vernetzung mit einem starken Partner, der DATEV (IT-Dienstleistung); verbunden mit konsequenter Fortbildung ist dadurch die hohe Qualifikation weiterhin gewährleistet.

Bereits bei Gründung der DATEV vor 40 Jahren erkannte Peter Hagenah die Chancen und gehörte zu den ersten Nutzern. Heute ist die DATEV der erfolgreichste Informations- und Kommunikationsdienstleister in Europa.

Davon profitieren die Mandanten der Kanzlei, von denen manche schon von Anfang an dabei sind. In vielen dieser Unternehmen hat inzwischen ebenso ein Generationswechsel stattgefunden. So kann es passieren, dass der »Alte« zur Klärung seiner Rentensteuerpflicht seinen Sohn trifft, der einen Termin zur Bilanzbesprechung hat.

Sollte Peter Hagenah neben seiner Marinemalerei einmal Zeit finden, in der Kanzlei seiner Tochter Hanne Gerken vorbeizuschauen, freut man sich auf einen ausführlichen Klönschnack und es ist fast zwangsläufig so, dass er auf alte Weggefährten trifft.



Steendiek 39.



Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Dem Herzen zuliebe das richtige Fett

»Gesünder essen mit (mehr) Fett? Ist das überhaupt möglich?«, werden Sie sich fragen. Es kommt auf die Qualität an, denn Fett ist nicht gleich Fett. So hat die simple Parole »Fett ist schlecht« in der Vergangenheit bewirkt, dass meist am falschen Ende gespart wurde, insbesondere beim Speiseöl. Töpfe und Pfannen, in denen man ganz ohne Fett kochen und braten kann, haben einen wahren Boom erlebt, und der vermeintlich Gesundheitsbewusste bereitet seinen Salat nur noch mit magerem Joghurt zu. Schade drum! Denn bereits mit ein bis zwei Esslöffeln Rapsöl am Tag, decken wir unseren Tagesbedarf an wertvollen Fettsäuren. Und heute wissen wir, dass diese Fettsäuren nicht nur gut für Herz und Kreislauf sind, sondern auch entzündungshemmend wirken und wichtig für die Gehirnleistung sind.

Gerade bei erhöhten Triglyzerid- und Cholesterinwerten im Blut sowie bei Bluthochdruck spielt die Qualität des Nahrungsfettes eine wichtige Rolle, so dass mit Hilfe einer gezielten Ernährungsumstellung die Blutfettwerte verbessert werden können. Bei entsprechender medizinischer Indikation übernehmen die Krankenkassen einen Teil der Kosten für die Ernährungs-

beratung. Sprechen Sie mich bitte an!

Ende August/Anfang September biete ich wieder Gewichtsreduktionskurse an! In Finkenwerder startet dienstags am 28.08. um 19.15 Uhr der Kurs »Abnehmen – und sich wohl fühlen«. Ein Kurs über 8 Termine, bei dem es neben der gesunden Ernährung auch um die dauerhafte Ernährungsumstellung geht, dies immer mit dem Ziel, langfristig sein Wohlfühlgewicht zu halten. Die Kurstreffen finden in der Krankengymnastikpraxis von Frau Ortrun Macker am Kanalstack 9 statt. Anmeldungen sind ab 20. August unter Telefon 743 45 91 bei mir möglich. Zusätzlich findet in Kooperation mit dem Fitnessstudio Andrea Winter in Jork zum vierten Mal in Folge der »Intensivkurs Gewichtsreduktion«, eine Kombination aus Ernährung und Bewegung, statt. Alle Kurse können von den Krankenkassen bezuschusst werden. Sprechen Sie mich an, welcher Kurs der für Sie geeignete ist! Informationen über weitere Kursangebote zum Thema gesunder Ernährung in und um Finkenwerder sowie Einzelberatungen finden Sie unter www.ernaehrungsberatung-oelbuettel.de oder rufen Sie mich an! *Herzlichst Birgit Oelbüttel*

Fleischerei Achner

seit 1896

Feinkost Exklusive Buffets
Catering Frischfish-Service



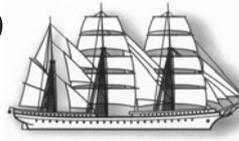
Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60

Praxis für Ernährungsberatung und -therapie
Dipl. oec. troph. Birgit Oelbüttel
Ernährungsberaterin VDO_E

- Gewichtsreduzierung (Kinder, Erwachsene)
- Stoffwechselerkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Gewichtsreduktionskurse ab Ende August '07

Termine nach Absprache. Krankenkassen-Anerkennung

Tel. 743 45 91 · www.ernaehrungsberatung-oelbuettel.de

Das Amateur-Theater Altona

Das Amateur-Theater Altona spielt am Sonntag, den 14.10.07 (mit einer neuen Anfangszeit) bereits um 15:30 Uhr in der Aula der Finkenwerder Gesamtschule die Komödie »Je oller je doller« von Donald R. Wilde. Die Regie führt Heike Leseberg. Zum Inhalt: Siegfried lebt nach dem Tod seiner Frau allein in seinem Haus. Er hat gerade auf eine Kontakt-

anzeige geantwortet. Das Treffen mit Bella endet für ihn jedoch, infolge ihrer übergroßen Anziehungskraft, in einer kleinen Katastrophe. Zudem tritt, nicht gerade zu seiner allergrößten Freude, eine Haushälterin in sein Leben, die ihn seine Tochter Dany besorgt hat. Freuen Sie sich auf eine humorige und mit reichlich Wortwitz gespickte Komödie.

Kurt Wagner

WILFRIED HARNISCH
Auebach 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung

Montage

von Türen u.

Fenstern

Baufertigteile

Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172/762 76 58



Bahde-Brote erhalten Sie in Bioläden, Reformhäusern und auf Wochenmärkten. Unser Gesamtsortiment finden Sie unter:

www.bahde.de

Bahde. Täglich.

Hand aufs Herz – wir sammeln doch alle. Was sich in der Entwicklung der Menschheit zunächst über lange Zeiträume als lebenswichtig darstellte, hat sich über Millionen von Jahren am Leben erhalten und ist vielen Mitbürgern heute ein willkommenes Hobby. Für den einen sind es die viel zitierten Briefmarken oder Münzen, die präparierten Schmetterlinge oder Schmuck- und Kunstgegenstände. Der Zuneigung zu Sammelobjekten sind kaum Grenzen gesetzt, außer durch ihre Beschaffenheit und Größe. Mit der rasanten technischen Entwicklung, insbesondere in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts haben sich immer mehr Menschen dem Sammeln von Autoveteranen, den so genannten Oldtimern, verschrieben.

Hinni Rütters Herz schlägt für alte Traktoren. Doch nicht jeder x-beliebige Ackerschlepper hat es ihm angetan – seine Leidenschaft gehört den alten ausrangierten Treckern (plattdeutsch für Schlepper), mit denen er zusammen aufgewachsen ist.

Nachdem Hinni 1998 einen Deutz D 25 liebevoll restaurierte und als Oldtimer wieder in den Dienst stellte (der Kössenbitter berichtete darüber), den er 1997 vor der Verschrottung gerettet hatte, wurde nun sein Interesse an alten Treckern immer größer, es musste ein zweiter her. So kam es dann, dass er zu seinem sechzigsten Geburtstag von seiner Familie einen alten, reparaturbedürftigen Kramer geschenkt bekam. Es war ein KA 15 mit 15 PS zwei Zylinder wassergekühlt.

Ich wohne seit einigen Jahren in Hinnis Nachbarschaft und bekomme hautnah mit, wenn er zeitaufwendig, Stunde um Stunde und mit Hingabe an seinen Lieblingen schraubt, um dann mit leuch-



Trecker schmiede am Süderdeich

tenden Augen von seinen Fortschritten und Erfolgen zu berichten.

Wie schon beim Deutz, wurde auch der Kramer bis auf den Motorblock zerlegt und in mühevoller Kleinarbeit wieder instand gesetzt.



Nach ca. 400 Arbeitsstunden konnte dann am 1. April 2007 der erste Probelauf erfolgreich durchgeführt werden. Nun musste der Kramer noch eine Baurat- und TÜV-Prüfung überstehen, damit er für den Straßenverkehr als Oldtimer wieder zugelassen wird. Am 3. April 2007 war es dann soweit, die Anstrengungen und der Fleiß waren von Erfolg gekrönt, der Kramer erhielt seine offiziellen Weihen und durfte fortan auch amtlich wieder rollen.

Mit seinem außergewöhnlichen Hobby setzt Hinni Rüter nicht nur die Technik vergangener Tage wieder in Gang, so ganz nebenbei erhält und pflegt er damit auch ein

Stück Heimatgeschichte. Seine Trecker erzählen die Geschichte der Finkenwerder Trecker-Ära: Finkenwerder war bis 1937 in zwei Hälften geteilt. Der nördliche Teil gehörte zu Hamburg und der südliche Teil zu Lüneburg. Auf der Lüneburger Seite wurde der erste Finkenwerder Trecker 1953 von Heini Schwartau in den Dienst gestellt. Es war ein Kramer mit 11 PS. Die nachfolgenden Modelle wurden dann immer größer. Ende der fünfziger Jahre hatten die Trecker dann schon die doppelte PS-Zahl erreicht. Die Zeit blieb nicht stehen und die Entwicklung ging immer weiter. Heute haben die Obstbauschlepper in Finkenwerder schon um die 100 PS.

Der erste von Hinni restaurierte Trecker, der Deutz D 25 wurde im Mai 1959 von Adolf Naatz aus Finkenwerder in den Dienst gestellt. Er wechselte zu seinem nunmehr zweiten Eigentümer, dem Hobbyrestaurator Hinni Rüter, lediglich seinen Standort vom Osterfeldeich zum Süderdeich.

Der jüngst wiederhergestellte Trecker, der Kramer KA 15, wurde im Juni 1956 von Herbert Tamke, Landwirt aus Francop, in den Dienst gestellt. 1962 wurde er nach Estebrügge verkauft. Von Estebrügge kam er dann nach Finkenwerder zur Bootswerft Feltz. Hier wurde er zum Auf- und Abklippen von Segelyachten eingesetzt. Als die Yachten immer größer wurden, war der kleine Kramer zu schwach für die Sliparbeiten, und so landete er zu guter Letzt bei Hinni Rüter. Inzwischen schaut sich Hinni bereits wieder nach einem geeigneten reparaturbedürftigen Trecker mit Finkenwerder Bezug um – die Trecker-Ära von Finkenwerder geht weiter.

Wir sind sehr gespannt.

Fotos und Bericht Gernot Dreher

REISELAND **GLOBETROTTER** **REISEBÜRO**

2 x in Finkenwerder



im Airbus Periport

Steendiek 12 ♦ 21129 Hamburg

Kreetslag 7 ♦ 21129 Hamburg

☎ 040 742170-0 ♦ Fax: 040 742170-20

☎ 040 743-89691 ♦ Fax: 040 743-89693

finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de

Tanzkurse in Finkenwerder

Neue Kurse für Erwachsene im September 2007 !

in Schwartau's Gasthof Finkenwerder Süderdeich 68



Kerstin Busch

040/32 03 35 53

Bürozeiten Mo - Fr ab 16.00 Uhr

info@tanzspass.net

www.tanzspass.net



Diamantene Konfirmation

Die Sonne strahlte am Himmel, als sich 50 Konfirmantinnen und Konfirmanten, die 1947 in der Nikolaikirche konfirmiert wurden, zur Diamantenen Konfirmation auf Finkenwerder trafen. Es war für alle ein erlebnisreicher und schöner Tag.

Vor sechzig Jahren war vieles anders.

Die Narben des 2. Weltkriegs waren 1947 noch nicht verheilt, und ein kalter Winter hatte den Familien in diesem Jahr sehr zu schaffen gemacht. Die Verpflegungslage war sehr ernst.

Um den Gästen zur Konfirmationsfeier ein Festessen vorzusetzen, mussten die Eltern mit viel Geschick, Raffinesse und mit nachbarschaftlicher Hilfe ihr Können beweisen. Auch die passenden Konfirmationskleider und -anzüge zu beschaffen, war genau so schwierig.

Man war glücklich, wenn ein schöner Stoff vorrätig war, um dann für die Tochter ein Konfirmationskleid zu nähen, das viele Jahre getragen wurde. Noch schwieriger war die

Beschaffung eines Konfirmationsanzuges. Im Ernstfall musste man auch mit einem geliehenen Anzug zufrieden sein, meistens vom Bruder oder auch von einem Bekannten. Aber gerade deshalb bleibt so eine Konfirmationsfeier immer im Gedächtnis haften.

Die Konfirmation wurde damals von den Pastoren Sanmann und Vorrath vorgenommen.

Am Sonnabend, dem 6. Mai dieses Jahres, traf man sich, um gemeinsam die Diamantene Konfirmation zu feiern.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Kirche, der von Herrn Pastor Barkowski geleitet wurde. Danach trafen sich alle im Restaurant »Zur Landungsbrücke«. Mit einem gemeinsamen Essen und einer gemeinsamen Kaffeetafel wurde die Feier fortgesetzt.

Für die Teilnehmer aus nah und fern gab es genug Themen für eine angeregte Unterhaltung. Mit dem Wunsch, sich in diesem Kreis einmal wieder zu treffen, klang die erste große Diamantene Konfirmation auf Finkenwerder aus.



Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der
Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5
Tel.: 7 43 45 96
Dörte Holst, Beate Dabelstein

bitte ausschneiden und aufbewahren!



Helfen ist unsere Aufgabe



Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

PRINTHEIGENEREUROPRINT **HEIGENEREUROPRINT**
Heigener Europrint GmbH



Wir haben uns vergrößert!

Aus Europrint ist jetzt *HeigenerEuroprint* geworden. Ab sofort finden sie uns mit erweitertem Angebot in Hamburg-Bahnhof. Von der Visitenkarte bis zum Katalog. Wir drucken für sie!

PRINTHEIGENEREUROPRINT **HEIGENEREUROPRINT**
Theodorstraße 41n-22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89 · (040) 742 18 50 · Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

FIFO *Finkenwerder Fotobuchdesign*
Inhaber Gernot Dreher



Wiet 71
21129 Hamburg
Tel.: 040 333 97 838
Fax: 040 317 68 495
Email: gernot.dreher@web.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



mana'o

Entspannen durch Berühren

Brigitte Jensch /// Wellness Practionerin AdK®

WellnessMobil (In & Out für Privat und Unternehmen)
Ostfrieslandstraße 6 /// 21129 Hamburg
Mobil 0163.902 70 23 /// **Telefon** 040.39 40 42 (AB)
Mail brijensch@hotmail.de



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Ntemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!



ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB

**Wünsche?
Wir haben die
Greencard!**

Osterfelddiek 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet:www.fick-gartenbau.de

Karla Wittorf wurde 90 Jahre alt

Karla Wittorf hat unserer Redaktion oft viele interessante Informationen und Fotos geliefert. Sie hat auch einige Berichte für den »Kössenbitter« geschrieben.

Sie wohnt seit 1948 in Tornesch, aber sie hat Finkenwerder nie vergessen.

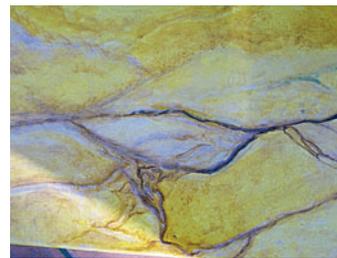
An ihrem 90sten Geburtstag wurde sie von ihrem Neffen Klaus Leimbach eingeladen, mal eine Nacht im Hotel »Golden Tulip« zu verbringen, um noch einmal ihre Elbinsel von heute kennen zu lernen. Ihre Schwiegereltern Paul Wittorf (Meta Eckmann) wurden 1941 enteignet, weil der Flugplatz gebaut wurde.

Sie hat sich den Flugplatz, die Aue, den Museumshafen, den Westerdeich, den Süderdeich, die Finkenwerder Kirche und den Lüneburger Kirchhof mit dem Grab ihrer Schwiegereltern angesehen. In »Schwartau's Gasthof« wurde Kaffee getrunken und im Hotel »Golden Tulip« übernachtet. Ein



weiteres Erlebnis war der Blick aus dem Hotelfenster auf die vorbeifahrende »AIDADIVA«. Es war für Karla nicht nur ein besonderer Tag, sondern auch ein Ausflug in die Vergangenheit. Kurt Wagner

Das getäuschte Auge - Illusionsmalerei



Ab September findet im ehem. Schaufenster von Eisen-Achner, Steendiek 43, eine Ausstellung unter dem Motto »Das getäuschte Auge« von Jeannette Homann statt. Viele Objekte sind auf alten Radkappen gestaltet, die überall auf Hamburgs-Straßen gesammelt wurden. Es werden verschiedene Techniken vorgestellt, z.B. Holz, Marmor, Rost und Eisen gezeigt.

Eine neue und doch alte Kunstform bekommt jetzt mehr Gewicht. Durch Kurse bei Werner Schultz (Maler u. Grafiker, Emderstraße 4, 21129 Hamburg) und auch im Thalia - Theater unter der Leitung von Henning Sominka kreierte Jeannette Homann ungewöhnliche Kombinationen und entsprechend wirkende Darstellungen. In Kursen des Thalia - Theaters konnte J. Homann die Technik der Marmor-, Holz- und Metallimitation verfeinern. Durch die Kombination dieser Technik mit z.B. alltäglichen Gegenständen entstehen attraktive Kombinationen.

Eine rostdesignte Radkappe wird vom Abfallprodukt zum Kunstgegenstand. Terra cotta - Löwen, Radkappen und andere Gegenstände werden so aufgewertet.

Unter anderem arbeitet Jeannette Homann auch mit der Malerei Hinrik Lüdders (21129 Hamburg, Muggenburg 30) zusammen und gestaltet Wände in Mischtechnik oder marmoriert ganze Wandteile. Aber auch klassische Wandbilder gehören zum Angebot, entweder als integrierte Teilbilder oder auch als komplette Wandgestaltung.

Hoffen wir, dass das Spektrum durch weitere Entwicklungen noch breiter wird.





»Finkenwerder Landungsbrücke« dienstags ein Geheimtipp

Wenn man mit dem Dampfer oder dem Bus an der Finkenwerder Landungsbrücke ankommt, ist man an einer der ersten Adressen der örtlichen Gastronomie: dem Restaurant »Finkenwerder Landungsbrücke«. Zu jeder Jahreszeit werden hier Spezialitäten der regionalen Küche geboten. »Den Fisch da essen, wo er zu Hause ist!« ist das Motto des Wirts. Aber nicht nur Fisch wird hier angeboten. Die Speisekarte umfasst Spezialitäten der internationalen Küche.

Nach einem Umbau im vorderen Bereich des Gastraums im Jahre 2006 präsentiert sich das insgesamt umgestaltete Restaurant im neuen Glanz. Mit viel Liebe zum Detail haben die Wirtsleute immer wieder neue Ideen in die Gestaltung der Räume eingebracht. Antiquitäten schaffen eine gemütliche Atmosphäre und einen »Wohlfühlfaktor«, der immer mehr Gäste zu Stammgästen werden lässt. Mit alten Uhren, Büffet-Schränken aus Grossmutter's Zeit, alten Truhen und allerlei Drumherum wird man gleich beim Eintreten von dem Flair dieser Gastronomie-Idee gefangen genommen. Der Chef Klaus Schulze hat hier im Laufe der Jahre eine Crew um sich gesammelt, die gewohnt ist, nicht

nur á la Carte zu arbeiten, sondern auf Wünsche der Gäste einzugehen. Der gelernte Koch verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Gastronomie und ist in seinen frühen Jahren lange zur See gefahren. Daher kann ihn auch so schnell nichts aus der Ruhe bringen, wenn die Wogen des Geschäftes einmal höher gehen. Bevor er sich mit der »Landungsbrücke« einen lang gehegten Wunsch erfüllte, war er Pächter von »Schwartau's Gasthof« an der Süderelbe. Einer seiner Grundsätze ist es, das Angebot saisonal abzustimmen. »Man will ja nicht unbedingt im Sommer eine Weihnachtsgans essen und im Dezember frischen Lüneburger Spargel«, gibt er zu bedenken. Dar- aus resultiert ein über das ganze

Jahr sehr variabel und umfangreich gestaltetes Angebot, das von rustikal bis zu erlesenen Speisen kaum Wünsche offen lässt. Eine eingehende Beratung und Erläuterung bei der Auswahl der Speisen ist eine Selbstverständlichkeit.

Neben einem umfangreichen Angebot an Fisch- und Fleischspeisen werden speziell in den Sommermonaten hausgemachte Torten und Kuchen angeboten. Die grosse Sonnenterrasse mit Blick auf Köhlfleet und Elbe lädt dann zur Einkauf bei Kaffee und Kuchen. Schon traditionell ist die kleine »Räucherbude« in der Ecke des Kaffee- und Biergartens, in der täglich frisch hergestellte und geräucherte Fischspezialitäten und Fischbrötchen angeboten werden. So mancher Gast nimmt ein solches Souvenir mit auf den Heimweg.

Für alle Familien- und Betriebsfeiern bis zu 120 Gästen stellt der Wirt seine Erfahrung zur Verfügung und berät bei der Zusammenstellung individueller Menüs. Für Feiern, die von der Personenzahl her den Rahmen sprengen, bietet Klaus Schulze einen Catering-Service. Die Mannschaft rückt dann an und serviert Büffet oder Menü an nahezu jedem Ort in der näheren Umgebung.

Ein Geheimtipp unter den Stammgästen ist inzwischen der Dienstagabend. Im Saal finden ab 20 Uhr die Übungsabende der »Liedertafel Harmonie von 1865« statt. So bekommt man zu seiner Mahlzeit noch ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten und kann sich anschliessend an den plattdeutschen Gesprächen der Sänger beteiligen.

Detlef Ruben



Die Truhe

Im Jahr 1637 haben die Kirchengeschworenen einen Block (einen Opferstock) sichtbar in die Kirche stellen lassen. Da hinein sollen alle freiwilligen Opfer kommen, die man das ganze Jahr über feiertags und werktags hineingeben will, die Prediger sollen die Leute gelegentlich dazu anhalten, dass sie ihre mildtätige und barmherzige Hand zu diesem Kasten strecken.

Weil ruchlose, gottvergessene Kirchenräuber 1680 und bald danach abermals, den Block kurz vorher, ehe er geöffnet werden sollte, in der Nacht erbrochen und alles Geld



heraus genommen hatten, so ließ man 1684 einen kleinen tragbaren Block (Truhe oder Opferstock) verfertigen, die allemal durch s.g. Büchsenjungen Sonntags in die Kirche und nach dem Gottesdienst ins Pfarrhaus zurückgebracht wurde. Bei Pastor Bodemann war die Truhe noch im Gebrauch, danach geriet sie in Vergessenheit. Bis Frau Albers die Truhe zu neuem Leben als Schatztruhe erweckte, aus der sie die schönsten Geschichten für ihre Kinder aus dem Kindergarten zaubert.

Berta Brockmann

Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochseekutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weiter zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler
Astrid Kruse
Steendiek 2
21129 Hamburg
Telefon 040/38 08 87 08
Fax: 040/38 08 87 55



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT
**ZUM
STORCHENNEST**



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag.

Fährhaus
Kirschenland
Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

**Gesangverein
»Germania«
von 1884**

Vom ersten Halbjahr unseres Vereinslebens gibt es schon mal einiges zu berichten. Am 24. Februar hatten wir mit allen Mitgliedern eine kleine Feier in unserem Vereinslokal.

Im Mittelpunkt stand wieder das »Germania Bingo«, und es machte allen Beteiligten sehr viel Spaß. Am 23. März fand mit allen Mitglieder ein Essen im Restaurant Zeus statt, am 23. Mai nahm die Germania am Konzert beim 20-jährigen Jubiläum des ASB teil und am 6. Juli trafen die Mitglieder sich wieder zum Grillen im Vereinslokal »Stadt Hamburg«.

Im Mittelpunkt des Vereinslebens stehen aber die Planungen für das 125-jährige Jubiläum im Jahr 2009. Hier wird schon fleißig an einem Programm gearbeitet.

Die nachstehend aufgeführten Veranstaltungen sind auch für Gäste gedacht. Das sind:

Am 1. September Wanderungs-Stadtpaziergang einmal anders (mit Essen und Überraschungen). Anmeldeschluss ist der 25. August 2007.

Am 20. Oktober »Germania-Bingo«, mit vielen Preisen im Vereinslokal.

Am 3. November Feier mit Essen im Fährhaus Kirschenland.

Wir nehmen an den Konzerten zum Erntedankensingen und zum Singen in Bodemannheim teil.

Wir hoffen weiter auf neue Sänger, die sich das Geschehen jeden Mittwoch von 20:00 bis 22:00 Uhr in unserem Vereinslokal anschauen möchten.

Uwe Drebelow



**GASTHAUS
· Zur Post ·
Restaurant & Café**

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

*Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge*

In den Sommermonaten Montag,
in den Wintermonaten Mo. und Di. Ruhetag.

Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -

21129 Hamburg - Cranz
Estdedch 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat
von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder
nach Vereinbarung bei:

W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

OESTMANN'S FISCHERHUUS
EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal

TELEFON : 040-74212544

Inhaber : Heinz Oestmann

FAX : 040-74212543

Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :

Dienstag bis Samstag von 12–22 Uhr

Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr

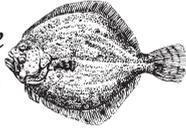
Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke  *Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten
Fische • Muscheln
Fleisch • Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

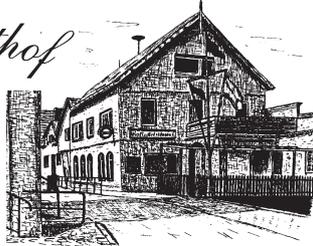
Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Gaststätte
Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Inhaber:
Thomas Wylezich



Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
☎ 742 94 14 Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

*Eis aus eigener
Herstellung...*



STEENDIEK 43-44 • 21129 HAMBURG • ☎ 040 / 742 133 16 • www.eis-insel.de

De Kössenbitter Anzeigen-Preisliste

Preisliste Nr. 2/2002
Gültig ab 1. Januar 2002
Alle Preise zuzüglich
gesetzlicher Mehrwertsteuer
Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß. Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis €
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Wichtig!
Redaktions-
schluß
für die Dezember-
Ausgabe ist der
5. Oktober 2007.

Impressum: »De Kössenbitter«

**Herausgeber und
Redaktionsanschrift:**
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen,
Auedeich 59, 21129 Hamburg
E-Mail: uhasenfkw@aol.com

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzier, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel, Detlef Rubeni und
Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzier
Auedeich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41n, 22761 Hamburg
Tel.: 040 / 742 18 50

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HOTEL GARNI
Fock & Oben

Ein gemütliches Hotel mit besonders
herzlicher und privater Atmosphäre.

Unsere Zimmer sind mit Dusche
und WC, ISDN-Durchwahltelefon
und Kabel-TV ausgestattet.

Ostfrieslandstr.2
21129 Hamburg/Finkenwerder
Tel. 040 / 31 99 33 - 0
Fax 040 / 31 99 33 - 11
E-Mail info@fock-oben.de
Internet www.fock-oben.de



**HERZLICH
WILLKOMMEN!**



FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de



NICO PETERS
GETRÄNKE

Nico Peters Getränke GmbH • Focksweg 34 a • 21129 Hamburg,
Tel.: 040/ 742 18710 • Fax: 040/ 742 187 - 20
info@nicopeters-getraenke.de • www.nicopeters-getraenke.de

Sparkasse. Gut für Finkenwerder.



Die SPARKASSE STADE-ALTES LAND ist und bleibt mit fast 500 Mitarbeitern und 21 Geschäftsstellen der wichtige Finanzdienstleister in der Region. Wir unterstützen kulturelle, sportliche und soziale Zwecke. So begleiten wir auch den Kössenbitter mit dieser Anzeige. Das ist gut für Finkenwerder. Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle am Neßdeich 139 oder auch unter www.sparkasse-stade-altes-land.de.